



**TSCHECHISCHER ANGLERVERBAND**  
Westböhmischer Gebietsverband



# **FISCHEREIORDNUNG UND VERZEICHNIS DER ANGELREVIERE**

für Besitzer der regionalen Angelkarten  
für Nichtforellen- und Forellengewässer

**Gültig für Jahre 2025 und 2026**

*Teil III. der Angelkarte*

# DIES IST EINE



# ANGELURLAUBSOPTION





**FISCHEREIORDNUNG  
UND VERZEICHNIS  
DER ANGELREVIERE**

**Regionalverband Westböhmen  
des Tschechischen Anglerverbandes**

**Gültig für Jahre 2025 und 2026**

**Tschechischer Anglerverband  
Westböhmischer Gebietsverband  
Tovární 281/5, 301 00 Plzeň; tel.: 377 223 569  
e-mail: [us@crsplzen.cz](mailto:us@crsplzen.cz); [www.crsplzen.cz](http://www.crsplzen.cz); DS: zasm3mw**

# EINFÜHRUNG

Das Verzeichnis der Angelreviere umfasst die Nummer und den Namen des Reviers, den Benutzer des Reviers oder die Organisation, verantwortlich für die Verwaltung, die Kilometerlänge beim Fließendem Gewässer und die Fläche in Hektar, sowie Festlegung der Grenzen und der Lage des Reviers (sogar mit Hilfe von GPS-Koordinaten) und eventuell eine detaillierte Spezifikation der Gewässer, die zu dem Revier gehören, sowie die Abgrenzung der geschützten Fischgebiete. Jeder Inhaber einer Angelkarte ist verpflichtet sich vor dem Angeln mit der Beschreibung des Reviers, in dem er beabsichtigt zu fischen, bekannt zu machen.

Diese **Fischereiordnung und Verzeichnis der Angelreviere entsprechen dem Stand zum 1. 10. 2024. Spätere Änderungen sind nicht aufgeführt.**

### **Bezeichnung der Reviere, die für behinderte Angler geeignet sind**

Seit 2012 werden neu einige Angelreviere mit dem Rollstuhl-Symbol  bezeichnet. Dieses Symbol zeigt an, dass es sich um ein Angelrevier mit guten Plätzen, die für die behinderten Angler geeignet sind, handelt. Diese Plätze sind direkt in den jeweiligen Angelrevier mit Tafeln markiert mit dem Rollstuhl-Symbol und den Wörtern "GEEIGNET FÜR BEHINDERTE Angler." **Dies ist jedoch keine Reservierung, das Board informiert nur über die Tatsache, dass dies ein guter Platz für die Fischerei von körperbehinderten Personen wegen seinem Charakter, der Möglichkeit der Anreise und Parkens.** Wenn also ein Angler im Rollstuhl an der markierten Stelle ankommen und diese bereits von einem anderen Angler besetzt ist, kann er nur verlangen, dass er den Platz freilässt (im Rahmen von Anstand). Die Freilassung der Stelle kann keineswegs beansprucht werden mit Bezug auf dieses Verzeichnis, Webseiten oder die Tafelmarkierung.

Bei den Angelrevieren, die mit einem Rollstuhl-Symbol gekennzeichnet sind, können Sie mehr Informationen in den Webseiten [www.rbybsvaz.cz](http://www.rbybsvaz.cz) erfahren.

# **Übersicht über die wichtigsten Bestimmungen aus dem Gesetz Nr. 99/2004 Slg. und der Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg. in der Fassung der späteren Vorschriften**

## **I. Der Fischfang**

§ 13 Abs. 1, 8 und 10 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg.

- (1) Im Angelrevier darf der Fang von Fischen und Wasserorganismen in der Regel mit der Angelrute oder auf eine andere Art und Weise ausgeübt werden, die vom zuständigen Fischereiorgan bestimmt wird. Im Angelrevier kann die dazu berechtigte Person mit höchstens 2 Angelruten angeln.
- (8) Beim Angeln im Angelrevier muss der Fischer den Angelschein und die Angelkarte bei sich haben, falls es sich nicht um den Nutzer des Reviers handelt, bzw. einen Nachweis über eine Ausnahme laut Absatz 5 oder 6 § 13 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg. Der Fischer ist verpflichtet auf Verlangen diese Dokumente der Angelaufsicht, dem Angelwirt, bzw. seinem Vertreter, den kompetenten Personen einer Anglerorganisation oder der Polizei der Tschechischen Republik vor- zulegen.
- (10) Die Angelkarte für die jeweiligen Angelreviere wird in der Regel von den Nutzern der Angelreviere gegen Gebühr ausgestellt. In der Angelkarte hat der Nutzer des Angelrevieres den Besitzer der staatlichen Lizenz zu bezeichnen, eventuell stellt er die näheren Bedingungen für die Ausübung des Fischereirechtes fest. Der Angler ist verpflichtet in der Angelkarte das Datum, das Angelrevier, die Anzahl, die Art, das Gewicht der gefangenen Fische und die Angaben über den Fang der invasiven nichteinheimischen Art zu bezeichnen, die sich auf der EU-Liste im Rahmen der Durchführung der Maßnahmen zu ihrer Beseitigung, Isolierung oder Regulation nach dem Natur- und Landschaftsschutzgesetz befindet (Gemeiner Sonnenbarsch, Blaubandbärbling, Schwarzer Zwergwels).

## II. Die Weise des Messens der Fischlänge und das Mindestmaß von ausgewählten Fischarten im Angelrevier

§ 11 der Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg.

(1) Die Länge des Fisches wird vom vorderen Kopfende bis zum Ende des hintersten Teiles der Schwanzflosse gemessen.

(2) Das Mindestmaß bei ausgewählten Fischarten im Nicht-Forellen-gewässer:

a) Rapfen ( <i>Leuciscus aspius</i> )	40 cm,
b) Zander ( <i>Sander lucioperca</i> )	45 cm,
c) Huchen ( <i>Hucho hucho</i> )	65 cm,
d) Aland ( <i>Leuciscus idus</i> )	25 cm,
e) Döbel ( <i>Squalius cephalus</i> )	25 cm,
f) Sterlet ( <i>Acipenser ruthenus</i> )	30 cm,
g) Karpfen ( <i>Cyprinus carpio</i> )	40 cm,
h) Schleie ( <i>Tinca tinca</i> )	20 cm,
i) Äsche ( <i>Thymallus thymallus</i> )	30 cm,
j) Nase ( <i>Chondrostoma nasus</i> )	30 cm,
k) Barbe ( <i>Barbus barbus</i> )	40 cm,
l) Zährte ( <i>Vimba vimba</i> )	25 cm,
m) Regenbogenforelle ( <i>Oncorhynchus mykiss</i> )	25 cm,
n) Bachforelle ( <i>Salmo trutta</i> )	25 cm,
o) Bachsaibling ( <i>Salvelinus fontinalis</i> )	25 cm,
p) Wels ( <i>Silurus glanis</i> )	70 cm,
q) Hecht ( <i>Esox lucius</i> )	50 cm,
r) Flusssaal ( <i>Anguilla anguilla</i> )	50 cm,
s) Quappe ( <i>Lota lota</i> )	30 cm,
t) Atlantischer Lachs (Atlantic) ( <i>Salmo salar</i> )	50 cm,
u) Graskarpfen ( <i>Ctenopharyngodon idella</i> )	50 cm.

\* Das Mindestfangmaß von Graskarpfen ist nicht der Bestandteil der Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg., es handelt sich um den Bestandteil der Näheren Bedingungen der Ausübung des Angelrechtes in den Revieren des Tschechischen Anglervverbandes nach § 13 des Absatzes 10 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg.

(3) Das Mindestmaß bei ausgewählten Fischarten im Forellen-gewässer ist:

a) Huchen ( <i>Hucho hucho</i> )	65 cm,
b) Aland ( <i>Leuciscus idus</i> )	25 cm,
c) Sterlet ( <i>Acipenser ruthenus</i> )	30 cm,

d) Karpfen ( <i>Cyprinus carpio</i> )	40 cm,
e) Schleie ( <i>Tinca tinca</i> )	20 cm,
f) Äsche ( <i>Thymallus thymallus</i> )	30 cm,
g) Nase ( <i>Chondrostoma nasus</i> )	30 cm,
h) Barbe ( <i>Barbus barbus</i> )	40 cm,
i) Zährte ( <i>Vimba vimba</i> )	25 cm,
j) Regenbogenforelle ( <i>Oncorhynchus mykiss</i> )	25 cm,
k) Bachforelle ( <i>Salmo trutta</i> )	25 cm,
l) Bachsaibling ( <i>Salvelinus fontinalis</i> )	25 cm,
m) Quappe ( <i>Lota lota</i> )	30 cm,
n) Atlantischer Lachs ( <i>Salmo salar</i> )	50 cm,
o) Flusssaal ( <i>Anguilla anguilla</i> )	50 cm,
p) Graskarpfen ( <i>Ctenopharyngodon idella</i> )	50 cm.

\* Das Mindestfangmaß von Graskarpfen ist nicht der Bestandteil der Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg., es handelt sich um den Bestandteil der Näheren Bedingungen der Ausübung des Angelrechtes in den Revieren des Tschechischen Anglerverbandes nach § 13 des Absatzes 10 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg.

### III. Die Tageszeiten für den Fischfang im Angelrevier im Kalenderjahr

§ 12 der Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg.

#### (1) Die Tageszeiten für den Fischfang im Forellengewässer sind:

a) im Januar und Februar	von 7 bis 17 Uhr,
b) im März	von 6 bis 18 Uhr,
c) im April	von 6 bis 20 Uhr,
d) im Mai	von 6 bis 21 Uhr,
e) im Juni und Juli	von 5 bis 22 Uhr,
f) im August	von 6 bis 22 Uhr,
g) im September	von 7 bis 20 Uhr,
h) im Oktober	von 7 bis 19 Uhr,
i) im November und Dezember	von 7 bis 17 Uhr.

#### (2) Die Tageszeiten für den Fischfang im Nicht-Forellengewässer sind:

a) im April, Mai, Juni, Juli, August, September	von 4 bis 24 Uhr,
b) im Oktober, November, Dezember, Januar, Februar, März	von 5 bis 22 Uhr.

## IV. Die Schonzeiten im Angelrevier

§ 13 der Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg.

- (1) Vom 1. Dezember bis zum 15. April werden im Forellenrevier alle Fischarten geschont.
- (2) Vom 1. September bis zum 15. April werden im Angelrevier geschont:
  - a) Bachforelle (*Salmo trutta*),
  - b) Lachs (*Salmo salar*).
- (3) Vom 16. März bis zum 15. Juni
  - a) werden im Angelrevier geschont:
    1. Nase (*Chondrostoma nasus*),
    2. Barbe (*Barbus barbus*),
    3. Hundsbarbe (*Barbus petenyi*),
    4. Zährte (*Russnase*) (*Vimba vimba*),
    5. Stör, Hausen (*Geschlecht Acipenser*, *Geschlecht Huso*),
  - b) werden im Nicht-Forellengewässer weiter geschont:
    1. Aland (*Leuciscus idus*),
    2. Döbel (*Squalius cephalus*).
- (4) Vom 1. Januar bis zum 15. Juni werden im Nicht-Forellengewässer geschont:
  - a) Rapfen (*Leuciscus aspius*),
  - b) Zander (*Sander lucioperca*),
  - c) Barsch (*Perca fluviatilis*),
  - d) Wels (*Silurus glanis*),
  - e) Hecht (*Esox lucius*).
- (5) Vom 1. Dezember bis zum 15. Juni wird im Angelrevier die Äsche (*Thymallus thymallus*) geschont.
- (6) Vom 1. Januar bis zum 30. September wird im Angelrevier der Huchen (*Hucho hucho*) geschont.
- (7) Vom 1. September bis zum 30. November wird im Angelrevier der Aal (*Anguilla anguilla*) geschont.
- (8) Vom 1. Januar bis zum 15. März wird im Angelrevier die Quappe (*Lota lota*) geschont.

## **V. Erlaubte Weisen des Fischfangs, erlaubte technische Mittel zum Fischfang und ihre Anwendung im Angelrevier**

§ 14 der Bekanntmachung Nr.197/2004 Slg.

- (1) Der Fang von Wasserorganismen, die eine Nahrungsquelle für Fische darstellen, darf nur mit Zustimmung des Nutzers des Angelreviers oder des Teichwirtschaftlers erfolgen.
- (2) Der Fischfang in den Angelrevieren ist mit der Angelrute auszuüben. Genehmigt sind das Grundangeln, Posenangeln, Spinnangeln, Fischen mit der künstlichen Fliege, der Fang mit der Senke sowie mit anderen Methoden, die von den zuständigen Fischereiorganen bestimmt werden (§ 13 Abs. 1 des Ges.).
- (3) Die genehmigten Methoden für den Fischfang, die genehmigten technischen Mittel zum Fischfang und ihre Nutzung im Angelrevier sind in der Anlage Nr. 7 angeführt.
- (4) Die Angelplätze können nicht im Voraus reserviert) werden. Beim Angeln von einem Wasserfahrzeug aus dürfen die Uferangler durch die Fahrt des Wasserfahrzeugs nicht beim Anlegen unnötig gestört werden.
- (5) Beim Posenangeln, Grundangeln oder dem Fang mit einer Senke muss der Angler bei seinem Angelgerät anwesend sein, um dieses unverzüglich bedienen zu können. Anschlag- Automaten sind untersagt.
- (6) Die Nutzung von Wasserfahrzeugen für den Fischfang wird durch spezielle Rechtsvorschriften geregelt.

§ 15 der Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg.

- (1) Im Angelrevier gefangene Fische, die
  - a) untermässig sind,
  - b) in der Schonzeit gefangen wurden, oder
  - c) die nach speziellen Rechtsvorschriften geschützt werden,sind mit besonderer Sorgfalt in dasselbe Angelrevier zurückzusetzen, dem sie entnommen worden sind.
- (2) Falls der Angler einen zwecks wissenschaftlicher Forschung gekennzeichneten Fisch fängt, hat er die Fischart, die Länge des Fisches sowie sein Gewicht festzustellen. Wenn es sich um einen im § 15 Abs. 1 angeführten Fisch handelt, hat er das Aussehen, die Farbe sowie ggf. die Nummer der Markierung

zu registrieren und den Fang zusammen mit den ermittelten Angaben dem Nutzer des Angelreviers zu melden. In der Meldung ist ebenfalls die Fangzeit – sowie Ort anzuführen. Wenn es sich um einen im § 15 Abs. 1 nicht angeführten Fisch handelt, werden die Länge sowie das Gewicht des Fisches in die Angelkarte eingetragen. Die ermittelten Daten sind dem Nutzer des Angelreviers zu melden. In der Meldung sind auch die Fangzeit sowie Ort des Fanges anzuführen; die Markierung ist beizufügen.

§ 16 der Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg.

**(1) In den Nicht-Forellengewässern sind folgende Angelmethoden genehmigt:**

- a) Legeangeln, Angeln mit künstlicher Fliege oder Posenangeln, oder
  - b) nur vom 16. Juni bis zum 31. Dezember, Spinnangeln, Schleppangeln oder Angeln mit Setzkescher.
- (2) Die behaltene Fische müssen vom Angler im Nicht- Forellengewässer in der Fangstatistik der Angelkarte unauslöschlich erfasst werden. In der Eintragung müssen das Datum, die Reviernummer, die Fischart, die Länge der Beute sowie ihr Gewicht angeführt sein. Der Fang von Karpfen, Graskarpfen, Hecht, Zander, Rapfen, Wels und Salmoniden ist vom Angler unmittelbar nach dem Fang einzutragen. Bei der Entnahme anderer Fischarten ist nur die Fischart vom Angler unmittelbar nach der Entnahme einzutragen. Die Anzahl der Stücke und das Gesamtgewicht werden nach der Beendigung oder dem Unterbrechen des Angelns vor dem Verlassen des Gewässers eingetragen.

§ 17 der Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg.

**(1) In den Forellengewässern sind folgende Angelarten genehmigt:**

- a) Spinnangeln und Fliegenfischen vom 16. April bis zum 30. November und
  - b) Im Falle von anderen Fischarten wie Salmoniden ist die zulässige Fangmethode auch Legeangeln und Posenangeln, wobei nur Köder pflanzlichen Ursprungs verwendet werden dürfen.
- (2) Wenn Angler im Forellenrevier Hecht, Döbel, Flussbarsch, Wels, Rapfen oder Zander fängt, werden diese Fische nicht zurück ins Revier gegeben.
- (3) Die behaltene Fische müssen vom Angler im Forellengewässer in der Fangstatistik der Angelkarte unauslöschlich erfasst werden. In der Eintragung müssen das Datum, die Reviernummer, die Fischart, die Länge der Beute

sowie ihr Gewicht angeführt sein. Der Fang von Salmoniden und Karpfen ist vom Angler unmittelbar nach dem Fang einzutragen. Bei der Entnahme anderer Fischarten ist nur die Fischart vom Angler unmittelbar nach der Entnahme einzutragen. Die Anzahl der Stücke und das Gesamtgewicht werden nach der Beendigung oder dem Unterbrechen des Angelns vor dem Verlassen des Gewässers eingetragen.

## **VI. Tägliche Obergrenzen für die Anzahl und das Gewicht der gefangenen Fische**

§ 8a Bekanntmachung Nr. 197/2004 Slg.

- (1) In den Nicht- Forellengewässern kann sich der Angler an einem Tag höchstens 7 kg Fische aller Art aneignen und das auch dann, wenn er in mehreren Angelrevieren angelt. In der Tagesbeute dürfen höchstens 2 Karpfen, Graskarpfen, Hecht, Zander, Rapfen, Wels oder eine Kombination dieser Fische und höchstens 3 St. Salmoniden sein. Ostseeschnäpel und Peledmaräne werden für diese Zwecke nicht für Salmoniden gehalten.
- (2) Falls vom Angler im Nicht-Forellenrevier ein Fisch angeeignet wurde, und übersteigt das Gesamtgewicht des Tagesfangs 7 kg, endet die Aneignung des Tagesfanges.
- (3) In den Forellengewässern kann sich der Angler an einem Tag, auch wenn er in mehrere Anglerrevieren angelt, höchstens 7 kg Fische aller Art aneignen. In der Tagesbeute dürfen höchstens 2 Karpfen und höchstens 3 St. Salmoniden sein. Ostseeschnäpel und Peledmaräne werden für diese Zwecke nicht für Salmoniden gehalten. In das Tageslimit der Stückanzahl und des Gewichtes der behaltene Fische werden nicht Hecht, Döbel, Flussbarsch, Wels, Rapfen und Zander eingeschlossen.
- (4) Falls vom Angler im Forellenrevier ein Fisch angeeignet wurde, und übersteigt das Gesamtgewicht des Tagesfangs 7 kg, endet die Aneignung des Tagesfanges.
- (5) In das Tageslimit der Stückanzahl und des Gewichtes der behaltene Fische werden nicht Giebel, Grundeln (Gobiidae), Welse (Ictaluridae) und invasive nicht einheimische Arten auf der EU-Liste eingeschlossen.

## VII. Beim Angeln im Angelrevier und in der Teichwirtschaft ist verboten

§ 13 Absätze 2 und 3 Ges. Nr. 99/2004 Slg.

### (2) Beim Angeln im Angelrevier und in der Teichwirtschaft ist verboten:

- a) explosive, giftige oder betäubende Mittel zu verwenden,
- b) Stecher jeder Art und Fallen zu nutzen, das Angeln ohne Angelrute, der Fischfang mit Gabeln oder Gabelstangen, auf Fische zu schießen oder sie unter dem Eis zu fangen, zum Fischfang Schnüre zu legen, Fische mit der Hand oder in Schlingen zu fangen,
- c) zum Fischfang el. Strom zu nutzen sowie das Eisangeln,
- d) nach dem Fang die invasive nichteinheimische Art aus der EU- Liste ins Wasser zurückzugeben,
- e) für einen Köderfisch die invasive nichteinheimische Art aus der EU-Liste zu halten.

### (3) In den Angelrevieren ist verboten:

- a) Zwecks Förderung der Vermehrung der Fang von ausgewählten Fischarten während ihrer Laichzeit,
- b) für den Schutz von ausgewählten Fischarten der Fang von Fischen, die das Mindestmaß nicht erreicht haben,
- c) während des Kalenderjahres zwecks des Schutzes des Fischbestandes außerhalb der genehmigten Fangstunden zu angeln,
- d) für den Fang von Fischen ständige Fangeinrichtungen oder Netze zu nutzen, die in einer geringeren Entfernung als 50 m voneinander angebracht sind, oder den freien Zug von Fischen stromaufwärts und stromabwärts behindern,
- e) das Angeln von Wohnschiffen und Wasserfahrzeugen, die dem öffentlichen Verkehr dienen, sowie von speziellen schwimmenden Einrichtungen, die dem Materialtransport dienen,
- f) das Angeln in Schleusenammern,
- g) das Angeln in einer geringeren Entfernung als 100 Metern vom Staudamm,
- h) das Angeln von Straßen- und Eisenbahnbrücken,
- i) das Angeln an Stellen, an denen sich die Fische bei einem außerordentlich niedrigen Wasserstand oder bei schädlicher Verschmutzung des Wassers angesammelt haben, an denen sich die Fische zur Überwinterung oder zum Ablachen angesammelt haben; verboten ist weiter der Fang von Fischbrut, sofern diese Maßnahme nicht vom Nutzer des Angelreviers

für die Rettung der Fische wahrgenommen wird oder dem Transport der Fische in andere Gewässer dient,

- j) der Fischfang mit Hilfe von Fischfallen und Reusen,
- k) der Fischfang an Fischtreppen sowie in einer Entfernung bis 50 m oberhalb oder unterhalb der Fischtreppe.

## VIII. Das Betreten von Grundstücken

§ 11 Abs. 8 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg.

- (8) Der Nutzer des Angelreviers, der Fischereiwirtschaftler und sein Vertreter, der Besitzer einer Angelkarte und die Fischereiaufsicht können bei der Ausübung des Angelrechtes Ufergrundstücke betreten, sofern der Zutritt nicht aufgrund des allgemeinen Interesses verboten ist. Bei verursachtem Schaden sind sie zum Schadenersatz verpflichtet.

## IX. Berechtigungen der Fischereiaufsicht

§ 16 Ges. Nr. 99/2004 Slg.

### Die Fischereiaufsicht hat im Angelrevier das Recht

#### a) der Kontrolle

1. der Personen, die sich mit dem Fang von Fischen oder Wasserorganismen befassen – ob sie zu dieser Tätigkeit berechtigt sind und ob sie diese ordentlich und im Einklang mit diesem Gesetz ausüben,
2. der Personen, die sich mit dem Fang von Fischen oder Wasserorganismen befassen. Der Kontrolle unterliegen das Angelgerät, der Inhalt des Angelbootes, der Behälter sowie anderer Einrichtungen, die für die Haltung des Fanges benutzt werden. Die gehaltenen Fische werden vom Blickpunkt der Einhaltung des Fischereigesetzes geprüft,
3. der Personen, die Fische mit Hilfe von el. Strom fangen. Kontrolliert wird die Genehmigung des zuständigen Fischereiorgans betreffend diese Fangart, sowie der Nachweis über die notwendige Beglaubigung, mit der die Befähigung betreffend den Umgang mit Elektrogeräten für den Fang von Fischen bestätigt wird, sowie auch der Nachweis, betreffend die Sicherheit der benutzten Elektrogeräte beim Fischfang,
4. die Nutzung von Wehren, Schützen, Schleusen, Mönchen sowie von anderen Einrichtungen und das mit Blick auf die Einhaltung der

Rechtsvorschriften und Maßnahmen betreffend den Schutz bei der Ausübung des Fischereirechtes,

5. der Art und des Umfangs der Gewässernutzung, kontrolliert wird ebenfalls die Wasserqualität;

### **b) zu fordern**

1. von Personen, die sich mit dem Fang von Fischen oder Wasserorganismen befassen – ihre Identität nachzuweisen, den gültigen Angelschein sowie Angelkarte vorzuweisen,
2. von einer Person, bei der der begründete Verdacht eines begangenen Verstoßes oder einer Straftat in unmittelbarer Nähe eines Angelreviers besteht, das Vorlegen des Angelscheins ggf. der Angelkarte zu fordern oder eines anderen Dokumentes, das diese Person zum Fang berechtigt oder die Vorlage eines Dokumentes betreffend den Erwerb des Fisches oder der Wasserorganismen,
3. falls sie die Funktion der Fischereiaufsicht nicht mit eigenen Kräften und Mitteln sichern kann, ist die Zusammenarbeit, bzw. Hilfe der Polizeiorgane der Tschechischen Republik, bzw. der Stadtpolizei (Gemeindepolizei) anzufordern;

### **c) zurückzubehalten**

1. die Angelkarte einer Person, die sich eines Verstoßes gegen die Pflichten, festgelegt durch dieses Gesetz, schuldig gemacht hat. Dieses Dokument ist spätestens binnen 5 Arbeitstagen demjenigen zuzustellen, der es herausgegeben hat,
2. die Beute, das Angelgerät oder das Gerät einer Person, die damit einen Verstoß oder eine Straftat begangen hat, oder auch wenn der begründete Verdacht eines Verstoßes oder einer Straftat besteht,

**d)** im unvermeidlichen Ausmaß das Betreten von Grundstücken, Bauten, Wehren, Fischtrepfen und anderen Einrichtungen und das im Zusammenhang mit der Ausübung der Tätigkeit als Fischereiaufsicht, dabei sind im unvermeidlichen Ausmaß die bestehenden Zufahrtswege zu benutzen;

**e)** die Verstöße nach diesem Gesetz an Ort und Stelle mit Strafe erledigen.

§ 17 Ges. Nr. 99/2004 Slg.

### **(1) Die Fischereiaufsicht ist bei dem Ausüben ihrer Tätigkeit verpflichtet**

- a) das Dienstabzeichen sichtbar zu tragen,

- b) sich mit dem Ausweis der Fischereiaufsicht zu legitimieren,
- c) das Einhalten der durch dieses Gesetz festgelegten Pflichten zu überwachen und zu kontrollieren,
- d) bei Wasserverschmutzung im Revier die Quelle der Wasserverschmutzung sowie die Ursachen festzustellen,
- e) die ermittelten Mängel und Schäden entsprechend ihrem Charakter unverzüglich dem Nutzer des Reviers sowie dem zuständigen Gemeindeamt mitzuteilen, ggf. der zuständigen Umweltschutzorganisation oder der Polizei der Tschechischen Republik.

# **Erlaubte Angelarten, erlaubte technische Mittel für den Fang und ihre Anwendung beim Angeln im Angelrevier**

## **I. Mit der Angelrute erlaubte Angelmethoden**

### **A. Das Grundangeln, Posenangeln**

#### **1. In den Nicht-Forellenrevieren**

Beim Grundangeln oder Posenangeln verwendet der Angler max. 2 Ruten. Beim Grundangeln wird die Bewegung des Köders vom Angler nicht aktiv beeinflusst. Beim Posenangeln kann der Angler die Bewegung des Köders aktiv beeinflussen. Jede Rute darf höchstens 2 Einfachhakenvorfächer oder 1 Doppelhaken- oder Dreifachhakenvorfach haben. Mehrhakensysteme mit maximal 3 Haken (Einzelhaken, Doppelhaken oder Drillinge) dürfen auch beim Angeln mit Tierködern verwendet werden. Köderfische sowie Doppel- und Drillingshaken dürfen nur zwischen dem 16. Juni und dem 31. Dezember verwendet werden. Salmoniden, Aale, geschützte Fischarten, invasive nicht heimische Arten, die auf der EU-Liste stehen, und Fische, die unter der Mindestfangquote liegen, dürfen nicht als Köderfisch verwendet werden. Beim Angeln müssen die Angler einen Abstand von mindestens 3 m untereinander einhalten, sofern nichts anderes vereinbart wurde.

#### **2. In den Forellenrevieren**

Beim Grundangeln oder Posenangeln verwendet der Angler max. 2 Ruten. Beim Grundangeln wird die Bewegung des Köders vom Angler nicht aktiv beeinflusst. Beim Posenangeln kann der Angler die Bewegung des Köders aktiv beeinflussen. Jede Rute darf höchstens 2 Einfachhakenvorfächer haben. Zum Angeln wird nur der Köder des pflanzlichen Ursprungs verwendet. Beim Angeln müssen die Angler einen Abstand von mindestens 3 m untereinander einhalten, sofern nichts anderes vereinbart wurde.

### **B. Spinnangeln und Schleppangeln in den Nicht-Forellenrevieren**

#### **1. In den Nicht-Forellenrevieren**

beim Angeln in der Hand hält; keine andere Rute wird verwendet. Das Angeln besteht in der aktiven Führung des Köders durch das Wasser. Der Angler darf 1 Kunst- oder Naturköder als Köder verwenden. Der Köder hat je nach der Konstruktion max. 3 Haken (Einzelhaken, Doppelhaken- oder Dreifachhaken). Für das Spinnangeln wird auch das Angeln mit künstlicher Fliege gehalten, wenn der Köder mit den Ergänzungen ausgerüstet ist, die die Reizbarkeit für die Fische erhöhen, z. B. rotierendes Blech oder Propeller. Beim Angeln halten die Angler untereinander die Entfernung min. von 20 m, wenn sie sich nicht anders vereinbaren. Das Schleppangeln ist das Angeln vom sich mit menschlicher Kraft bewegendes Wasserfahrzeug mit der Verwendung von 1 Angelrute, wobei 1 Köder in der beliebigen Wassertiefe aufgestellt ist, keine andere Rute ist aufgestellt. Als Köder werden 1 künstlicher oder natürlicher Köder verwendet. Der Köder hat nach seiner Konstruktion höchstens 3 Haken (Einfach-, Doppel- oder Drillingshaken).

## **2. In den Forellenrevieren**

Beim Spinnangeln kann der Angler 1 Rute verwenden, die er beim Angeln in der Hand hält; keine andere Rute wird verwendet. Das Angeln besteht in der aktiven Führung des Köders durch das Wasser. Der Angler darf 1 Kunstköder verwenden, der max. mit einem Haken versehen ist (Einzelhaken, Doppelhaken- oder Dreifachhaken). Vom 1. September bis zum 30. November darf der Köder nur mit einem Einzelhaken versehen werden. Für das Spinnangeln wird auch das Angeln mit künstlicher Fliege gehalten, wenn der Köder mit den Ergänzungen ausgerüstet ist, die die Reizbarkeit für die Fische erhöhen, z. B. rotierendes Blech oder Propeller. Beim Angeln halten die Angler untereinander die Entfernung min. von 20 m, wenn die sich nicht anders vereinbaren.

## **C. Angeln mit künstlicher Fliege**

### **1. In den Nicht-Forellenrevieren**

Beim Angeln mit künstlicher Fliege kann der Angler 1 Rute verwenden, die er beim Angeln in der Hand hält; keine andere Rute wird verwendet. Auf der Rute gibt es max. 3 Vorfächer mit künstlichen Fliegen und Einzelhaken. Für eine künstliche Fliege werden ein nachahmendes Insekt oder andere Organismen gehalten. Der Köder wird mittels Fliegenschnur oder Angelschnur geworfen. Bei der Verwendung einer Angelschnur wird die Tragfunktion durch einen Kugelschwimmer übernommen, der am Ende der Aufstellung angebracht ist. Der Köder wird nicht mit Ergänzungen

ausgestattet, die mit ihrer Bewegung die Reizbarkeit für Fische erhöhen, z.B. rotierendes Blech oder Propeller. Beim Angeln halten die Angler untereinander die Entfernung min. von 20 m, wenn die sich nicht anders vereinbaren.

### **2. In den Forellenrevieren**

Beim Angeln mit künstlicher Fliege kann der Angler 1 Rute verwenden, die er beim Angeln in der Hand hält; keine andere Rute wird verwendet. Auf der Rute gibt es max. 3 Vorfächer mit künstlichen Fliegen und Einzelhaken. Für eine künstliche Fliege werden ein nachahmendes Insekt oder andere Organismen gehalten. Der Köder wird mittels Fliegenschnur oder Angelschnur geworfen. Bei der Verwendung einer Angelschnur wird die Tragfunktion durch einen Kugelschwimmer übernommen, der am Ende der Aufstellung angebracht ist. Der Köder wird nicht mit Ergänzungen ausgestattet, die mit ihrer Bewegung die Reizbarkeit für Fische erhöhen, z.B. rotierender Blech oder Propeller. Beim Angeln halten die Angler untereinander die Entfernung min. von 20 m, wenn die sich nicht anders vereinbaren.

### **D. Angeln mit dem Senknetz in den Nicht-Forellenrevieren**

Beim Angeln mit dem Senknetz wird ein waagerechtes Netz verwendet, dessen Fläche nicht größer als 1 m<sup>2</sup> ist. Das Angeln mit dem Senknetz darf mit keiner anderen Angelmethode nach den Punkten A, B, oder C kombiniert werden. Beim Angeln halten die Angler untereinander die Entfernung minimal von 3 m, wenn sie sich nicht auf der kleineren Entfernung vereinbaren.

# Nähere Bestimmungen betreffend das Ausüben des Fischereirechtes in den Angelrevieren des Tschechischen Anglerverbandes ČRS

§ 13 Abs. 10 Ges. Nr. 99/2004 Slg.

## I. Die Schonzeiten von weiteren Lebewesen

### Ganzjährig werden geschont:

1. der Lachs,
2. Laut der Bekanntmachung Nr. 395/92 Slg. werden ganzjährig geschont (im Verzeichnis sind nur ausgesuchte Lebewesen angeführt):
  - a) **Neunaugen (Petromyzontiformes) und Fische:** Zobel (*Abramis sapa*), Streber (Zingel streber), Zingel (Zingel zingel), Kesslers Gründling (*Romanogobio kesslerii*), Aland (*Leuciscus idus*), Schrätzer (*Gymnocephalus schraetser*), Bachneunauge (*Lampetra planeri*), Ukrainisches Bachneunauge (*Eudontomyzon mariae*), Quappe (*Lota lota*), Ziege (*Pelecus cultratus*), Schneider (*Alburnoides bipunctatus*), Europäischer Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis*), Frauenerfling (*Rutilus pigus*), Balkanischer Steinbeißer (*Sabanejewia balcanica*), Steinbeißer (*Cobitis taenia*), Elrlitze (*Phoxinus phoxinus*), Groppe (*Cottus gobio*), Sibirische Groppe (*Cottus poecilopus*).
  - b) **Wirbellose Lebewesen:** Steinkrebs (*Austroptamobius torrentium*), Flusskreb (Astacus astacus), Sumpfkreb (Astacus leptodactylus), Flussperlmuschel (*Margaritifera margaritifera*), Malermuschel (*Unio pictorum*) und große Teichmuschel (*Anodonta cygnea*).
  - c) **Amphibien.**

### Ausnahme zum Fischen von Quappe (*Lota lota*) und Aland (*Leuciscus idus*):

Im Einklang mit § 56 Abs. 1 des Gesetzes Nr. 114/1992 Slg. wurde eine bis zum 31. Dezember 2030 gültige Ausnahme vom Verbot des § 50 Abs. 2 des Gesetzes Nr. 114/1992 Slg. für die Jagd auf die Quappe und den Aland in den Bezirken Plzeň und Karlovy Vary bis zum 31.12.2030. Auf dem Gebiet der Region Karlovy Vary besteht ein Verbot der Tötung und Haltung von Aland und Quappe.

## II. Der Angler ist verpflichtet

- a) beim Angeln einen Hakenlöser und ein Messband für das Messen der Länge der Fische bei sich zu haben,
- b) vor dem Angeln sowohl in Nicht- Forellen- als auch in Forellenrevieren das Datum sowie die Revier- und Unterreviernummer unauslöschlich in den Teil II der Angelkarte (Evidenz der Angeltage und Fangstatistik) einzutragen (Wegen der elektronischen Datenverarbeitung wurde in den Revieren, die aus mehreren Orten bestehen, der Begriff Unterrevier (PR) eingeführt),
- c) ordentlich in den Teil II. der Angelkarte nur die Daten über gefangene und behaltene Fische und ihr wirkliches Gewicht (d. h. nicht die zurückgegebenen und nicht behaltenen oder nicht gefangenen Fische) eintragen,
- d) wenn er im bestimmten Revier an dem bestimmten Kalendertag keinen gefangenen Fisch behält, waagrecht und unauslöschlich im Teil II der Angelkarte (Übersicht der Angeltage und Fänge) die betreffende Zeile spätestens vor dem Beginn des Angelns in einem anderen Revier oder an einem anderen Tag durchzustreichen,
- e) nach Ablauf der Gültigkeitsfrist sind im Teil II der Angelkarte (Evidenz der Angeltage und Fänge sowie in der Zusammenfassung der Fänge und Angeltage) die leeren Zeilen auf unauslöschliche Art durchzustreichen. Die Zeilen müssen nicht einzeln durchgestrichen werden.
- f) der Fischereiaufsicht die Eintragung betreffend die durchgeführte Kontrolle in den Teil II der Angelkarte (Übersicht der Angeltage und Fänge) zu ermöglichen.
- g) innerhalb von 15 Tagen nach Ablauf der Angelkarte den ordnungsgemäß ausgefüllten Teil II dem Benutzer des Reviers, der die Angelkarte herausgestellt hat, zurückzugeben.

## III. Mindestmaße und weitere Einschränkungen bei bestimmten Fischarten

**Das Höchstmaß für den Karpfen (*Cyprinus carpio*) in Nicht- Forellen- und Forellenrevieren wurde auf 70 cm (K 70) bestimmt.** Gefangene Karpfen über 70 cm (einschließlich) müssen unverzüglich und mit maximaler Schonung in die Fischerei zurückgegeben werden, wo sie gefangen wurden.

## IV. Angeln in Nicht-Forellenrevieren

**Die Nutzung von Zwillings- und Drillingshaken ist verboten in dem Zeitabschnitt vom 1. Januar bis 15. Juni.**

Beim Fliegenfischen mit künstlicher Fliege in Nicht-Forellenrevieren vom 1. Januar bis 15. Juni:

- es ist gestattet, nur mit herkömmlichem Fliegenfischergerät zu fischen, das aus einer Fliegenrute, einer Fliegenrolle, einer Fliegenschnur und einem Vorfach mit Maximallänge, die der doppelten Länge der verwendeten Rute entspricht, mit Ködern von Maximalgröße von 3 cm.
- es ist verboten, Gummiködern und Lasten, die außerhalb des Fliegenkörpers er platziert sind, zu verwenden, sowie mit schwimmenden Geräten wie Ballschwimmern, Posen usw., zu fischen. Es ist verboten, Köder mit Zubehör auszustatten, das die Reizbarkeit von Fischen durch Bewegung erhöht, wie Lamellen, Propeller oder Gummiband;
- nur Einzelhaken sind erlaubt.

## V. Das Angeln in Forellenrevieren

Mit dem Fang von 3 lachsartigen Fischen endet der tägliche Fischfang.

**Die Nutzung von Drillingshaken wird ab 16. 4. 2021 verboten.**

Beim Angeln mit einer künstlichen Fliege in Forellenrevieren ist es verboten Posen, Holzstücke und andere unterstützende Elemente sowie die Belastungen, die außerhalb des Körpers der Fliege angebracht sind zu benutzen.

Beim Grundangeln oder beim Posenangeln müssen alle gefangenen lachsartigen Fische in das Angelrevier zurückgesetzt werden.

Durch die Entscheidung des Tschechischen Ministeriums für Landwirtschaft, Ref. Nr. 2645/119-179/2000-2220

## VI. Das Angeln von Wasserfahrzeugen aus

Das Angeln von Wasserfahrzeugen aus und Auslegen von Lockfutter und Ködern von Booten ist verboten. Die Angelreviere oder deren Teile, wo das Angeln von Booten und Auslegung von Lockfutter und Ködern von Booten erlaubt ist, werden vom Benutzer des Reviers bestimmt und in der Beschreibung des Reviers steht der Hinweis – **Angeln von Booten** erlaubt. (Das gilt auch für die Auslegung von Ködern.) Die aus einem Boot angelnde Person darf keine Angelrute außerhalb des Bootes ausgelegt haben.

### VII. Fang mit der Boje

Als Fang mit der Boje wird der Fang von Raubfischen mit Hilfe einer schwimmenden Vorrichtung (sog. Boje) bezeichnet. Der Zweck der Boje ist den Köder in der gewünschten Tiefe und an dem gewünschten Ort zu halten.

Beim Fang können eine Boje oder eine Boje mit Hilfsboje verwendet werden. Keine von diesen darf die Abmessungen von 15 × 15 × 30 cm übersteigen. Die Verbindung der Boje mit der Hilfsboje muss sich nach dem Biss und bei dem nachfolgenden Drill lösen, damit die Hilfsboje nicht mehr mit der Angelrute verbunden ist. Nach dem Angeln muss die Hilfsboje aus dem Wasser entfernt werden.

Wenn zwei Bojen verwendet werden, die durch einen Verbindungsteil fest verbunden sind, darf keine von diesen die Abmessungen von 10 × 10 × 10 cm überschreiten. Ihre gegenseitige Verbindung darf höchstens 150 cm lang sein. Als Boje dürfen nicht unbearbeitetes Polystyrol und unbearbeitete Kunststoffe (einschließlich PET-Flaschen) verwendet werden. Die Boje darf nur so angebracht werden, dass mindestens ein Drittel der inneren Wasserfläche für die Schifffahrt frei bleibt, falls nicht anders bestimmt.

### VIII. Das Verhalten beim Angeln

Wenn der Angler zu seinem Angelplatz kommt, hat er diesen einer Kontrolle zu unterziehen. Falls der Angelplatz durch Abfälle verunreinigt ist, säubert er diesen noch vor dem Angelbeginn. Jeder Angler ist verpflichtet für Ordnung an der Angelstelle zu sorgen. Es ist verboten, Abfälle am Ufer zu belassen oder Abfälle ins Wasser zu werfen. Als eine grobe Verletzung dieser Bestimmung wird betrachtet, wenn der Angler mit Glasabfall auf diese Weise umgehen würde.

Es ist verboten, Fütterstellen mit Hilfe von schwimmenden und anderen Gegenständen zu bezeichnen, und zwar außer Stabbojen; diese dürfen nicht fest mit dem Boden verbunden werden und müssen nach dem Ende des Fischfangs aus dem Wasser gezogen werden. Auch Stabbojen dürfen nur so angebracht werden, dass mindestens ein Drittel der inneren Wasserfläche für die Schifffahrt frei bleibt, falls nicht anders bestimmt.

Kinder bis 10 Jahre dürfen mit einer Angelrute, die einer über 18 Jahre alten Person gehört, in Begleitung von dieser Person manipulieren.

**Reißangeln ist verboten!**

## **IX. Der Umgang mit gefangenen Fischen**

Beim Landen der gefangenen Fische ist der Angler verpflichtet, die Fische schonend zu behandeln. Bei Fischen, die zurückgesetzt werden sollen, ist das Entfernen des Angelhakens ohne jede zwecklose Manipulation und wenn möglich noch im Wasser durchzuführen. Falls sich der Angelhaken tief im Schlund befindet, soll das Vorfach mit dem Angelhaken abgeschnitten werden. Als grobe Verletzung dieser Bestimmung wird angesehen, wenn die Fische ans Ufer gezogen oder nicht schonend ins Wasser zurückgesetzt werden.

Das Töten eines Fisches wird durch die Betäubung mit einem starken Schlag mit einem stumpfen Gegenstand auf die Schädeldecke und die nachfolgende Trennung der Kiemen, ggf. die Trennung des Rückenmarks und der Blutgefäße unmittelbar hinter dem Kopf durchgeführt.

Falls der Angler seine Beute tötet, säubert und ausnimmt auf der Stelle, darf er die Reste weder ins Wasser werfen, noch an der Fangstelle unentsorgt liegen lassen.

**Benutzung von Gaff ist verboten!**

## **X. Aufbewahrung der gefangenen Fische**

Falls der Angler seine Beute zu hältern beabsichtigt, muss er über einen eigenen Setzkescher verfügen oder so eine Einrichtung haben, die dem Fisch mindestens eine minimale Bewegungsfreiheit sichert (Hälter, mit einem Netz überzogene Konstruktion, etc.). Verboten ist, die Fische durch die Kiemendeckel oder auf eine andere rücksichtslose Art zu befestigen, bzw. die Fische ohne Tötung verenden zu lassen. Ein Fisch im Setzkescher oder in einer anderen Einrichtung wird als behalten betrachtet. Das Verwenden von gemeinsamen Setzkeschern für das Hältern von Fischen ist verboten. Wenn Fische auch nach beendetem Angeln in einem Setzkescher oder einer entsprechenden anderen Einrichtung gehältert werden sollen, hat der Angler den Setzkescher oder die entsprechende Einrichtung zum Hältern der Fische mit seinem Namensschild und der Adresse zu versehen.

## **XI. Gültigkeit der Angelkarte**

Ganzjährig gültige territoriale Angelkarten für Nichtforellen- und Forellenreviere des Westböhmisches ÚS ČRS, sowie gesamtstaatlichen und überregionalen Angelkarten berechtigen ihre Inhaber zum Fischen in den Revieren des Westböhmisches ÚS ČRS bis zum 10. 1. des folgenden Jahres. Die Frist für die Einreichung vom Übersicht der Fänge wird durch diese Maßnahme nicht geändert (bis zum 15. Januar).

## XII. Weitere Bestimmungen

Die einzelnen Bestimmungen der Fischereiordnung werden auch als die ausführlicheren Bedingungen für die Ausübung des Angelrechtes in den Revieren des Tschechischen Anglerverbandes im Sinne der Bestimmung § 13 Abs. 9 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg. betrachtet.

Der Benutzer des Reviers hat das Recht, in einem völlig außerordentlichen Fall für eine nötige Zeit, die Plätze zum Angeln vorzubehalten.

### Regeln für die Organisation von Angelwettbewerben

Der Regionalverband Westböhmen des Tschechischen Anglerverbandes (weiter nur: US CRS) veröffentlicht als weitere Bedingungen für die Durchführung des Fischereirechts (nach § 13 Abs. 9 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg.), die folgenden Regeln für die Veranstaltungen der Angelwettbewerbe in den Revieren, auf denen er das Angelrecht ausübt.

Eine Verletzung dieser Bestimmungen ist ein Verstoß im Sinne des § 30 Abs. 1 f) des Gesetzes. Nr. 99/2004 Slg.

#### A. Angelwettbewerbe für die Öffentlichkeit, die von lokalen Organisationen des Tschechischen Anglerverbandes organisiert werden

1. Die lokale Organisation (LO CRS) kündigt schriftlich die Veranstaltung der Angelwettbewerbe mindestens 15 Tage im Voraus dem US ČRS (durch die Post oder per E-Mail) und zugleich teilt die Propositionen mit. Die Mitteilung muss immer den Revier oder den Teil davon enthalten, wo die Angelwettbewerbe stattfinden sollen, das Datum und die Dauer der Veranstaltung.
2. Nur Personen, die berechtigt sind zu angeln in dem Revier können an solchen Angelwettbewerben Teil nehmen.
3. Das eigentliche Angeln während der Wettkämpfe muss in Übereinstimmung mit dem Gesetz Nr. 99/2004 Slg. über Fischerei, der Verordnung Nr. 197/2004 Slg. über Vollstreckung dieses Gesetzes und den detaillierten Bedingungen der Ausübung der Fischereirechte in dem betreffenden Revier durchgeführt werden.
4. Jede Abweichung von den Regeln beim Angeln (siehe Punkt 3), z. B. die Definierung des Abteils für die Wettbewerbe, oder Schonung im Zusammenhang mit dem Wettbewerb usw., benötigen eine Bewilligung des US ČRS.
5. Falls die Angelwettbewerbe im Revier einer anderen LO CRS stattfinden sollen, muss die veranstaltende LO CRS eine schriftliche Zustimmung dieser LO CRS einreichen zusammen mit den Propositionen.

## **B. Angelwettbewerbe für die Öffentlichkeit, die von anderen Subjekten als den Organisationseinheiten des ČRS organisiert werden**

1. Diese Angelwettbewerbe können nur in Ausnahmefällen organisiert werden und nur mit der Zustimmung des US ČRS.
2. Der Veranstalter muss die Zustimmung von US ČRS mindestens 30 Tage im Voraus zu beantragen. Der Antrag muss Folgendes enthalten:
  - a) den Revier oder den Teil davon, wo die Wettbewerbe stattfinden sollen, das Datum und die Dauer der Veranstaltung,
  - b) die Genehmigung von LO CRS die den Revier bewirtschaftet,
  - c) die Propositionen, einschließlich der Bedingungen die während des Wettbewerbes zu befolgen sind,
  - d) Einzelheiten über die Teilnahmegebühr ,
  - e) Bestimmung der Person, die ermächtigt wird im Namen des Veranstalters zu handeln.
3. Der Veranstalter darf keine Fische in den Revier oder sein Teil zum Zweck der Veranstaltung aussetzen.

## **C. Wettbewerbe in Angeln mit der Angelrute für registrierte Wettkämpfer**

Diese Wettbewerbe können nur dann stattfinden, wenn sie in dem genehmigten Zeitplan der Sportveranstaltungen von US CRS oder CRS Rat eingliedert wurden.

Diese Regeln wurden von dem Ausschuss des Westböhmisches US CRS in Plzen, am 22. 9. 2004 diskutiert und genehmigt, und sind ein Teil der detaillierten Bedingungen von Ausübung der Fischereirechte in der Revieren deren Benutzer ist der Westböhmisches US CRS.

## VERZEICHNIS DER NICHTFORELLENREVIERE DES US CRS

**431 149 ANDĚLSKÝ – FV Karlovy Vary** **1,48 ha**

*GPS 50°11'54.655"N, 12°57'8.344"E*

Das Revier bildet der Andělský-Teich im Katastergebiet Andělská Hora 1,48 ha.

**431 115 BAŽANTNICE – FV Pízeň 1** **4,42 ha**

*GPS 49°56'20.194"N, 13°16'30.814"E*

Das Revier bildet der Bažantnice-Teich im Katastergebiet Dražev 4,42 ha.

**431 001 BEROUNKA 7 – FV Radnice** **13 km 45 ha**

*GPS Z: 49°57'32.665"N, 13°41'34.849"E, K: 49°56'12.63"N, 13°35'22.478"E*

Zufluss der Moldau. Ab dem Wehr der Mühle in Zvíkovec (Strom-km 80,6) bis ans Wehr der Mühle Krašov im Kat. Bohy (Strom-km 93,3), ausgenommen die Bäche Všehrský und Radubický. Die Bäche Všehrský und Radubický dienen der Fischzucht – Angeln ist verboten. An der rechtsseitigen, ca. 50 m langen Strecke oberhalb des Mühlwehres mit dem kleinen Wasserkraftwerk in Zvíkovec ist Angeln verboten – die Strecke ist beschildert. Der Durchgang durch das Wasserkraftwerk ist verboten. Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist erlaubt.

**Nonstop Angeln:** Laut Beschluss ref. Nr. MZE wurde dem US CRS eine Ausnahme von den Tageszeiten für den Fischfang in diesem Revier erteilt, gültig für die Zeit vom 16. 6. bis 30. 9. 2025 täglich von 00.00 bis 04.00.

Der Westböhmische US CRS ergänzte aufgrund der Bedingungen der Entscheidung und im Sinne des § 13 Abs. 9 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg. die näheren Bedingungen für die Ausübung der Fischereirechte in den betroffenen Revieren um folgende Bestimmungen:

- a) Im Zeitraum vom 1. September bis 30. September zwischen 0:00 und 4:00 Uhr dürfen nur Köder pflanzlichen Ursprungs oder Köderfische mit einer Länge von min. 15 cm verwendet werden, wobei nur der ganze Fisch und nicht Teile davon verwendet werden dürfen.
- b) Die angelnde Person ist in der Zeit von 00.00 bis 04.00 verpflichtet, die Fangstelle mit einem weißen blendfreien Licht zu beleuchten. Offene Feuer für diese Zwecke aufzubauen ist verboten.
- c) Der Angler ist verpflichtet bei Fortsetzung des Angelns nach 24 Uhr ein neues Datum und die Reviernummer in den Teil II der Angelkarte (Übersicht der Angeltage und Fänge) auf unauslöschliche Weise einzutragen. Wenn der Angler am vorigen Tag keinen gefangenen Fisch behalten hat, ist er verpflichtet die Leerzeile zu diesem Tag spätestens vor dem Einschreiben des neuen Datums durchzustreichen.

**431 002 BEROUNKA 8 – FV Radnice** **12 km 60 ha**

*GPS Z: 49°56'12.596"N, 13°35'22.378"E, K: 49°54'6.234"N, 13°32'46.692"E*  
 Zufluss der Moldau. Ab dem Wehr der Mühle Krašov im Kat. Bohy (Strom-km 93,3), bis zum Wehr der Mühle „Libštejnský mlýn“ unterhalb der Gemeinde Robčice (Strom-km 105,5), ausgenommen die Bäche Radnický und Střela, die selbstständige Reviere darstellen. Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist erlaubt. Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**431 003 BEROUNKA 9 – FV Chrást** **10 km 50 ha**

*GPS Z: 49°54'6.137"N, 13°32'46.67"E, K: 49°50'6.542"N, 13°30'51.2"E*  
 Zufluss der Moldau. Ab dem Wehr der Mühle „Libštejnský mlýn“ unterhalb der Gemeinde Robčice (Strom-km 105,5), bis zum Wehr des Kraftwerks in Darová u Kostelce (Strom-km 115,2). Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist erlaubt. Auf Grund der Entscheidung des ZčKNV (Bezirksamts für Westböhmen) ist der Fischfang auf der Insel im Bereich des Kraftwerks in Darová verboten, und zwar im Bereich des rechten Flussufers und des Abflusswassergrabens aus dem Kraftwerk. Das Waten im Hauptstrom und im Abflusswassergraben aus dem Kraftwerk ist verboten. Der Fischfang ist 100 m unter dem Wehr am linken Flussufer nur vom Ufer aus erlaubt, das Waten im Fluss ist bis zur Einmündung des Abflusswassergrabens in den Hauptstrom verboten. Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Der Zufluss Třemošenka gehört nicht zum Revier, sondern bildet ein eigenständiges Revier.



**431 004 BEROUNKA 10 – FV Chrást** **13 km 65 ha**

*GPS Z: 49°50'6.494"N, 13°30'51.277"E, K: 49°46'23.628"N, 13°26'34.817"E*  
 Zufluss der Moldau. Ab dem Wehr des Kraftwerks in Darová u Kostelce (Strom-km 115,2) bis zum Wehr der Mühle in Bukovec (Strom-km 128,8), mit Ausnahme des Baches Klabavka, der ein selbstständiges Revier bildet. Am Fluss ist der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus erlaubt.



Zum Revier gehört der Teich

**PR 01** V Pekylcích im Kat. Stupno 0,8 ha  
*(GPS 49°49'11.117"N, 13°34'8.986"E)*

Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**07 431 127 BOHUNĚK 1 – FV Plzeň 2** **0,15 ha**

*GPS 50°52'48.722"N, 15°13'0.255"E*

Das Revier besteht aus dem Wasserreservoir im Kat. Bílý Potok und Hejnice.

**07 431 129 BOHUNĚK 2 – FV Plzeň 2** **2,26 ha**

*GPS 50°55'2.601"N, 15°2'59.375"E*

Das Revier besteht aus dem Wasserreservoir im Kat. Frýdlant.

**04 231 001 BONĚTICKÝ RYBNÍK – Klatovské rybářství, a. s. 32 ha**

*GPS 49°39'49.862"N, 12°49'13.608"E*

Das Revier besteht aus einem Teich im Dorf Bonětice. Das Angeln im Areal der Gesellschaft LUKON Bonětice s. r. o. ist möglich nur mit der Zustimmung des Betreibers dieses Areals. Information der Revierbenutzers: die Zufahrt zu dem Revier ist begrenzt, es ist notwendig, die Verkehrszeichen zu beachten.

Das Auslegen von Lockfutter und Ködern von Booten ist erlaubt.

**431 005 BRADLAVA 1 – FV Plánice 18 km 8,5 ha**

*GPS Z: 49°27'55.634"N, 13°29'3.054"E, K: 49°21'37.222"N, 13°28'52.436"E*

Fortsetzung der Žinkovka – Úslava – Berounka. Ab dem Rechen am Teich Čepinec im Kat. Čepinec bis zum Teich Hnačov. Zum Revier gehört der Bach Lovčický (*GPS Z: 49°27'51.261"N, 13°30'8.823"E, K: 49°25'33.835"N, 13°30'17.005"E*), ab der Brücke in Vojovice bis zur Brücke bei der Gemeinde Blížanovy. Der Teich Zmitkovský rybník (am Strom-km 71,6) im Kat. Partoltice gehört nicht zu diesem Angelrevier. Zum Revier gehören:

**PR 01** Kamenolomy im Kat. Pačejov 0,05 ha

*(GPS 49°23'46.545"N, 13°37'8.74"E)*

**PR 02** Feuerlöschbehälter im Kat. Horní Bíluky 0,05 ha

*(GPS 49°28'1.102"N, 13°25'27.687"E)*

Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**431 092 BRADLAVA 1/R – FV Plánice 1 ha**

Das Revier besteht aus:

**PR 01** Mühlgraben Dráždil im Kat. Zdebořice 0,24 ha

*(GPS 49°23'25.850"N, 13°26'8.311"E)*

**PR 02** Schwimmbad im Kat. Plánice 0,04 ha

*(GPS 49°22'37.899"N, 13°28'23.920"E)*

**PR 03** Záboří 1 im Kat. Plánice 0,02 ha

*(GPS 49°23'12.984"N, 13°27'58.140"E)*

**PR 04** Jamky im Kat. Petrovice 0,12 ha

*(GPS 49°26'55.407"N, 13°25'40.361"E)*

**PR 05** Feuerlöschbehälter im Kat. Újezd 0,02 ha

*(GPS 49°24'41.681"N, 13°27'1.512"E)*

**04 431 126 ČERNÝ RYBNÍK – FV Bělá nad Radbuzou 2,7 ha**

*GPS 49°34'50.107"N, 12°42'53.28"E*

Das Revier bildet der Schwarze Teich (Černý rybník) im Kat. Bělá nad Radbuzou. Das Angeln ist verboten in Bereich Strand zwischen dem 1. 7. bis zum 31. 8. Mit Tafeln bezeichnet.

**431 006 ČERNÝ POTOK 1 – FV Poběžovice 8 km 5 ha**

*GPS Z: 49°31'33.712"N, 12°55'26.711"E, K: 49°30'12.574"N, 12°50'46.128"E*

Zufluss der Radbuza. Ab dem Zusammenfluss des Baches Černý potok mit der Radbuza bei Nová Ves u Horšovského Týna (Strom-km 67), mit Ausnahme des Baches Pivoňka, bis zur Brücke unterhalb des Teiches Ohnišřovický rybník bei der Gemeinde Ohnišřovice (Strom-km 8). Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**431 007 ČERNÝ POTOK 2 – FV Poběžovice 8 ha**

*GPS 49°26'33.272"N, 12°49'56.416"E*

Zufluss der Radbuza. Das Revier bildet das Fischereirecht am Bewässerungs-Rückhaltebecken im Kat. Klenčí pod Čerchovem, 8,42 ha. Die Zuflüsse gehören nicht zum Revier.

Die Verkehrszeichen sind zu respektieren.

**431 008 DALOVICKÝ POTOK 2 – FV Ostrov 4 km 54 ha**

Zufluss der Ohře. Das Revier bilden die Gewässer:

Retentionsbecken

**PR 01** Velký rybník im Kat. Hroznětín 50,0 ha  
*(GPS 50°17'22.371"N, 12°52'21.69"E)*

Fischfang von Wasserfahrzeugen aus erlaubt. Angeln im Bereich der Laichplätze verboten – durch Schilder bezeichnet. Verbot des Angelns vom Ufer aus in der Zeit vom 1. 6. bis 31. 8. – mit Schildern gekennzeichnet.

**PR 02** Pískovna im Kat. Jakubov 2,0 ha  
*(GPS 50°18'38.067"N, 13°1'24.436"E)*

**PR 03** Binge Ruprechtovim Kat. Ruprechtov u Hroznětína 2,0 ha  
*(GPS 50°17'27.943"N, 12°51'24.566"E)*

**04 431 131 GSTEINIGT - FV Sokolov 3,22 ha**

*GPS 50°17'20.950"N, 12°63'87.339"E*

Der Bezirk ist ein überfluteter Steinbruch im Katasterbezirk Sokolov. Beim Fischen auf einen lebenden (toten) Köderfisch darf nur ein einziger Haken verwendet werden!

**431 009 HAMERSKÝ POTOK 3 – FV Planá 1.26 ha**

*GPS 49°53'42.209"N, 12°43'40.826"E*

Das Revier bildet der Teich Návesní rybník im Kat. Chodová Planá.

Zur Zeit ist der Teich nicht funktionsfähig!

**431 010 HOLOUBKOVSKÝ POTOK 2 – FV Holoubkov 4 km 1,5 ha**

*GPS Z: 49°46'0.857"N, 13°41'15.409"E, K: 49°47'5.378"N, 13°43'36.274"E*

Zufluss der Berounka. Der Bach Holoubkovský ab der Einmündung in den Teich Lomacký (Hamerský) rybník (Strom-km 8,9) bis zu den Quellen. Ab dem Teich

Podmýtský (Strom-km 13,5) bis zu den Quellen ist der Bach FSG – der Fischfang ist verboten. Die Teiche Lomacký (Hamerský), Podmýtský, Holoubkovský, Štěpánský und Hluboký gehören nicht zum Revier.

**04 431 136 HORNÍ RYBNÍK – FV Srstice** **0,75 ha**

GPS 49°31.05482'N, 13°4.42737'E

Das Revier besteht aus dem Teich Horní rybník im Kat. Močerady.

**431 137 HRÁDECKÝ DOLNÍ – FV Plzeň 1** **21,94 ha**

GPS 50°2'36.145"N, 13°7'3.769"E

Das Revier bildet der Teich Hrádecký Dolní im Katastergbiet Prohoř 21,94 ha.



**431 011 CHODOVSKÝ POTOK 1 – FV Božičany** **11 km 34,4 ha**

GPS Z: 50°14'19.541"N, 12°47'3.975"E, K: 50°16'18.308"N, 12°37'21.947"E

Zufluss der Ohře. Ab dem Zusammenfluss mit dem Bach Vlčí (Jimlíkovský) potok (Strom-km 6,0) bei der Gemeinde Mírová bis zu den Quellen, mit Ausnahme der Lokalitäten, die zum Revier Chodovský potok 2 gehören. An einem Teil des Teiches Novorolské koupaliště ist vom 01.06. bis 30.09. der Fischfang vom Sandstrand aus, vor dem Areal des TJ (Sportverein), verboten. Das Verbot gilt von 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr. Das ganze Jahr über ist die Fischerei vom Teichdamm verboten, entlang der Straße Nová Role – Chodov. Die Strecke ist beschildert.

Zum Revier gehören folgende Teiche und Bingen:

**PR 01** Novorolské koupaliště (Teich) 22,0 ha  
im Kat. Nová Role

(GPS 50°15'47.213"N, 12°47'5.615"E)

**PR 02** Vojkova 4,0 ha  
im Kat. Nová Role

(GPS 50°15'31.67"N, 12°46'46.119"E)

Eine Stelle für behinderte Angler wurde errichtet (GPS 50°15'32.285"N, 12°46'48.479"E).

**ACHTUNG:** Im Teilrevier gilt Lager- und Zeltverbot und keine Feuer dürfen angezündet werden! Nach Beendigung von Tagesangeln muss die angelnde Person den Angelplatz ordentlich aufräumen und verlassen.

**PR 03** Školka 0,4 ha  
im Kat. Božičany  
(GPS 50°15'25.791"N, 12°46'25.28"E)

**PR 04** Mírová 2,8 ha  
im Kat. Mírová  
(GPS 50°14'27.024"N, 12°46'27.703"E)

**PR 05** Dubina 1 0,8 ha  
im Kat. Nová Role  
(GPS 50°15'0.687"N, 12°47'45.953"E)

**PR 06** Dubina 2 0,9 ha  
im Kat. Nová Role  
(GPS 50°14'50.571"N, 12°47'31.207"E)

**PR 07** Kozlovka 0,6 ha  
im Kat. Jimlíkov  
(GPS 50°15'25.928"N, 12°47'19.533"E)

<b>PR 08</b> Pískovna 1	im Kat. Nová Role	0,8 ha
<i>(GPS 50°16'22.751"N, 12°47'54.972"E)</i>		
<b>PR 09</b> Pískovna 2	im Kat. Nová Role	0,3 ha
<i>(GPS 50°16'21.488"N, 12°48'4.794"E)</i>		
<b>PR 10</b> Mezirolská	im Kat. Nová Role	0,4 ha
<i>(GPS 50°16'1.384"N, 12°48'36.764"E)</i>		
<b>PR 11</b> Cihelna	im Kat. Mírová	0,6 ha
<i>(GPS 50°14'29.92"N, 12°46'35.18"E)</i>		

Die Bäche Chodovský und Vlčí (Jimlíkovský), beide mit allen Zuflüssen, sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

### **431 012 CHODOVSKÝ POTOK 2 – FV Božičany 2 km 31 ha**

*GPS Z: 50°15'8.461"N, 12°42'24.867"E, K: 50°14'58.983"N, 12°43'34.56"E*

Zufluss der Ohře. Ab dem Reservoir des Rückhaltebeckens im Kataster Vřesová, bis zum Entschlammungsbecken in Chodov.

Das Revier bilden weiter:

<b>PR 01</b> Rückhaltebecken		
Vřesová	im Kat. Vřesová	16,00 ha
<i>(GPS 50°15'5.216"N, 12°42'22.46"E)</i>		
<b>PR 02</b> Smolnická	im Kat. Chodov	14,00 ha
<i>(GPS 50°15'13.917"N, 12°44'54.658"E)</i>		
<b>PR 03</b> Feuerlöschbehälter	im Kat. Vintířov	0,35 ha
<i>(GPS 50°14'14.726"N, 12°43'15.196"E)</i>		
<b>PR 04</b> Bahňák	im Kat. Dolní Chodov	4,82 ha
<i>(GPS 50°14'20.648"N, 12°44'17.105"E)</i>		

HINWEIS: Im Teilrevier gilt Lager- und Zeltverbot und keine Feuer dürfen angezündet werden! Nach Beendigung von Tagesangeln muss die angelnde Person den Angelplatz ordentlich aufräumen und verlassen.

Im Rückhaltebecken Vřesová ist das Baden verboten. Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

Information des Revierbetreibers:

Zum Gewässer Vřesová ist nur eine Zufahrt genehmigt, und zwar von der Fabrik LIAS Vintířov aus. Das Befahren dieser Straße ist nur mit einer Einfahrtsgenehmigung möglich, die man die ganze Woche über (auch an den Wochenenden) an der Hauptforde der Fa. Sokolovská uhelná a.s. in Vřesová bei Sokolov nach Vorlegung des Angelscheins und der gültigen Angelkarte erhält. Am Gewässer Smolnická nádrž ist der Fischfang beim installierten Ponton und in der Entfernung von 20 m links und rechts davon eingeschränkt.



**431 013 KLABAVKA 1 – FV Chrást 10 km 5 ha**

*GPS Z: 49°48'41.209"N, 13°29'54.041"E, K: 49°45'19.433"N, 13°30'12.396"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab der Einmündung in die Berounka in Habrová (Strom-km 121,7), bis zur Ausmündung aus dem überfluteten Steinbruch in Ejpovice (Strom-km 12,0). Die Mühlgräben der Mühlen U Jílků, U Martínků und Hamr im Kat. Chrást sowie die Mühle Bílý mlýn im Kat. Dýšíná sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**431 014 KLABAVKA 2 A (KLABAVA) 11 km 105 ha**  
 – FV Rokycany

*GPS Z: 49°45'12.125"N, 13°31'16.22"E, K: 49°43'16.441"N, 13°38'9.073"E*  
 Zufluss der Berounka.

**PR 01** - Die Klabava ab der Ausmündung aus dem überfluteten Bergwerk in Ejpovice (Strom-km 12,0) einschließlich des gesamten überfluteten Bergwerks (43,6 ha) (*GPS 49°45'5.341"N, 13°31'21.3"E*). Im überfluteten Bergwerk in Ejpovice ist das Waten zwecks Fischfangs im Fluss beim Einfluss in das Bergwerk verboten. Der Eintritt auf das Grundstück des Golfplatzes (Eigentümer AP TRUST, a. s.) ist verboten - beschildert. Die Verkehrsschilder sind zu respektieren, vor allem bei der Zufahrt zum überfluteten Bergwerk. Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus und das Ausfahren der Köder ist erlaubt, Schleppangeln ist erlaubt.

**PR 02** – der Reservoir Klabavská nádrž 44,0 ha (*GPS 49°45'13.881"N, 13°32'50.192"E*), einschließlich des Verbindungsgrabens zwischen dem Bergwerk und dem Behälter Klabavská nádrž, bis zum Wehr bei der Kläranlage in Hrádek – Nová Huť (Strom-km 23,0). Die ca. 200 m lange Strecke des Baches Voldušský (Litohlavský) in Richtung zum Wächterhaus unterhalb der Bahnstrecke Pilsen – Prag gibt es FSG – der Fischfang ist verboten – die Strecke ist beschildert. Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus und das Ausfahren der Köder ist erlaubt.

**PR 03** - ein Teil des Baches Holoubkovský (Padrťský) (*GPS Z: 49°44'46.339"N, 13°35'43.332"E, K: 49°45'59.042"N, 13°41'0.985"E*) ab dem Zusammenfluss mit der Klabava unterhalb des Stadions in Rokycany (Strom-km 19,2) bis zum Damm des Teiches Lomacký (Hamerský) unterhalb von Holoubkov (Strom-km 8,5).

**431 015 KLABAVKA 3 – FV Rokycany 10 ha**

Zufluss der Berounka. Das Revier bildet der Teich:

Borecký rybník im Kat. Borek 10,0 ha  
*(GPS 49°45'0.137"N, 13°37'13.915"E)*

Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist erlaubt. Rechts von der Einmündung des Baches Svojkovický in den Teich Borecký (Bucht) ist ein ca. 100 m breites Fischschutzgebiet – der Fischfang ist verboten – beschildert (ZčKNV ref. Nr. VLHZ 341/89-210/1).

**431 095 KLABAVKA 3/R – FV Rokycany** **6,4 ha**

Das Revier bilden die Teiche:

PR 01	Huťská	im Kat. Dobřív	1,8 ha
	(GPS 49°43'11.062"N, 13°41'32.361"E)		
PR 02	U krajánka	im Kat. Hrádek	0,7 ha
	(GPS 49°42'58.89"N, 13°39'23.902"E)		
PR 03	Ježek	im Kat. Kamenný Újezd	0,9 ha
	(GPS 49°43'43.404"N, 13°36'26.798"E)		
PR 05	Pohoďák	im Kat. Příkosice	1,6 ha
	(GPS 49°40'23.812"N, 13°39'33.477"E)		

**431 016 KOČOVSKÝ POTOK 1 (SEDLIŠŤSKÝ)**

– FV Tachov

**20 km 7 ha**

GPS Z: 49°48'14.177"N, 12°44'10.531"E, K: 49°43'39.521"N, 12°41'6.736"E

Zufluss der Mže. Ab der Einmündung in die Mže in Kočov (Strom-km 81,0) bis zu den Quellen.

Zum Revier gehört:

PR 01	Kumpolecká nádrž	im Kat. Oldřichov (ř. km 4,0)	4,25 ha
	(GPS 49°47'27.547"N, 12°42'41.665"E)		

**431 144 KOMÁŘÍ JEZERA – Zpč. ÚS****0,5 km 4,15 ha**

Das Revier besteht aus den Wasserkörpern Komáří Nr. 1 und Komáří Nr. 2, einschließlich aller Zuflüsse.

PR 01	Komáří Nr. 1 (Nový rybník)	im Kat. Krásno nad Teplou	2,7 ha
	(GPS 50°7'19.328"N, 12°44'47.775"E)		

Es handelt sich um das Naturschutzgebiet Na Vázkách. **Auf der Wasserfläche befindet sich ein Fischschutzgebiet - das Angeln ist verboten.**

PR 02	Komáří Nr. 2 (Komáří rybník)	im Kat. Krásno nad Teplou und Milíře u Rovné	1,45 ha
	(GPS 50°7'16.034"N, 12°44'33.754"E)		

**Köder sind auf der Wasserfläche verboten! Alle Zuflüsse sind mit Besatz versehen - das Fischen ist verboten.****431 017 KOSOVÝ POTOK 3 – FV Mariánské Lázně****16 ha**

Das Revier bilden die Teiche:

PR 01	Knižecí	im Kat. Velká Hleďsebe	12,5 ha
	(GPS 49°57'19.992"N, 12°40'31.992"E)		
Köder sind auf dem Teich erlaubt.			
PR 02	Dolní Žandov	im Kat. Dolní Žandov	0,9 ha
	– Fischfangverbot vom Damm aus		
	(GPS 50°0'45.876"N, 12°33'19.192"E)		

- PR 04** Podlido im Kat. Úšovice 0,9 ha  
(GPS 49°56'30.577"N, 12°41'49.564"E)
- PR 05** Úbočí im Kat. Úbočí 0,7 ha  
(GPS 50°1'36.127"N, 12°33'37.64"E)

**431 018 KOZÍ POTOK 1 – FV Aš 5,7 ha**

Das Revier bilden die Teiche:

- PR 02** Dolíška (bei d. Station Pastviny – Hranice) im Kat. Novosedly 4,4 ha  
(GPS 50°17'15.834"N, 12°9'50.167"E)
- PR 03** koupaliště Trojmezí im Kat. Trojmezí 1,2 ha  
(GPS 50°18'11.944"N, 12°8'57.416"E)

Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**431 020 KRALOVICKÝ POTOK 3 – FV Kralovice 2 km 3,6 ha**

Zufluss der Střela – Berounka.

Das Revier bildet der Teich:

- Vožehův rybník im Kat. Kožlany 3,6 ha  
(GPS 49°59'59.124"N, 13°33'42.957"E)

Der Zufluss zum Teich und das Altwasser bis zum Steg sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten - beschildert. Im allgemeinen Interesse ist das Angeln vom Damm verboten - beschildert.

**431 096 KRALOVICKÝ POTOK 3/R – FV Kralovice 1,4 ha**

Das Revier bilden die Teiche:

- PR 01** Salaš im Kat. Kralovice 0,9 ha  
(GPS 49°58'49.228"N, 13°29'59.05"E)
- PR 02** Hliny (hliniště) im Kat. Kožlany 0,5 ha  
(GPS 49°58'48.823"N, 13°32'15.985"E)

**05 431 133 LESÍK – FV Božičany 10 ha**

GPS 50°18'48.893"N, 12°42'5.070"E

Das Revier bildet das Reservoir Lesík im Kat. Lesík. Verbot des Angelns vom Damm, Ufern in der Zeit vom 1. 5. bis 30. 9. und im Fischschutzgebiet – mit Schildern gekennzeichnet.

**07 431 128 LIPÁK – FV Plzeň 2 0,10 ha**

GPS 50°56'56.175"N, 15°10'15.643"E

Das Revier bildet das Reservoir im Kat. Dolní Řasnice.

**04 431 135 LOM PAVLOVICE – FV Planá 0,86 ha**

GPS 49°48.66067"N, 12°46.72717"E

Das Revier besteht aus überflutetem Basaltsteinbruch im Kat. Pavlovice. Auslegen von Lockfutter und Kødern ist verboten!

**431 150 LOMNICKÝ VELKÝ – FV Karlovy Vary 9,48 ha**

GPS 50°9'46.239"N, 12°57'33.604"E

Das Revier bildet der Teich Lomnický Velký im Katastergebiet Dlouhá Lomnice 9,48 ha.

Das Angeln ist nur von dem Teichdamm erlaubt – mit Schildern gekennzeichnet. Anfüttern verboten. Der Zutritt zu den Feuchtgebieten, die das Schutzgebiet Lomnický-Teich bilden, ist verboten. Achtung: Befahrungsverbot für Kraftfahrzeuge auf den angrenzenden Wiesen!

**05 431 138 LOUČKY – MO Loket nad Ohří 0,436 ha**

Das Revier besteht aus dem Teich

U Porcelánky im Kat. Loučky u Lokte 0,4360 ha  
(GPS 50°12'13.04"N, 12°45'20.85"E)

Die Einfahrt in die Porzellanfabrik Rudolf Kämpf ist für alle Fahrzeuge verboten. Der Zugang zum Gelände ist nur über den Steg des Loučkovský Baches beim Spielplatz möglich!

**04 431 132 MALESICE – Zpč. ÚS 1,79 ha**

Das Gebiet besteht aus Teichen:

**PR 01** Dravý 1 im Kat. Malesice 0,49 ha  
(GPS 49°77'58.519"N, 13°30'78.014"E)

**PR 02** Dravý 2 im Kat. Malesice 1,3 ha  
(GPS 49°77'51.392"N, 13°30'45.103"E)

Die Einfahrt von Kraftfahrzeugen auf den Staudamm von Teichen ist verboten.

**431 022 MERKLÍNKA 1 – FV Stod 10 km 5 ha**

GPS Z: 49°38'20.204"N, 13°10'7.573"E, K: 49°33'34.448"N, 13°11'59.751"E

Zufluss der Radbuza. Ab der Einmündung in die Radbuza in Stod (Strom-km 35,4), bis zum Wasserüberfall am Teich Merklínský rybník im Kat. Merklín (Strom-km 12,2).

**431 023 MERKLÍNKA 2 – FV Srstice 25 km 3,3 ha**

GPS Z: 49°33'5.949"N, 13°11'31.606"E, K: 49°26'40.397"N, 13°6'14.895"E

Zufluss der Radbuza. Ab der Brücke an der Straße Merklín - Ptetín oberhalb des Teiches Merklínský rybník (Strom-km 13,9) bis zu den Quellen. Der Bach Biřkovský potok (GPS Z: 49°32'53.797"N, 13°13'35.537"E, K: 49°30'45.038"N, 13°13'51.311"E) ab der Grenztafel vor dem Teich Merklínský bis zu den Quellen. Der Teich Kačerna gehört nicht zum Revier.

Die Strecke zwischen den Teichen Chocomyšský und Únějovický ist FSG – der Fischfang ist verboten.

**431 024 MLADOTICKÝ POTOK 1 – FV Plasy 6 ha**

Das Revier bildet das Gewässer:

Odlezké jezero (Mladotické) im Kat.Odlezly 6,0 ha  
(GPS 50°1'7.936"N, 13°22'27.07"E)

Das Mindestmaß von Brachse wurde auf 25 cm festgelegt (Ausnahme ref. Nr. 2645/24/2000-2220).

**04 231 002 MOHELNICE – Klatovské rybářství, a. s. 6,5 ha**

GPS 49°28'50.443"N, 13°38'36.78"E

Das Revier bildet der Teich in der Gemeinde von Mohelnice.

**431 141 MÍČŮV LOM – MO Domažlice 0,14 ha**

GPS 49°24'54.73"N, 12°51'47.28"E

Das Revier besteht aus der Wasserfläche im Kat. Újezd u Domažlic.

**431 025 MŽE 1 – FV Plzeň 1 16 km 87,5 ha**

GPS Z: 49°46'23.595"N, 13°26'34.718"E, K: 49°45'38.325"N, 13°19'50.118"E

Das Revier bilden die Berounka und die Mže ab dem Wehr der Mühle in Bukovec (Strom-km 128,8) bis zum Wehr der Mühle in Radčice (Strom-km 6,3). Weiter gehört zum Revier der Wassergraben zum kleinen Wasserkraftwerk Bukovec – ČEZ (ehemalige Papierfabrik) und Teilreviere:

**PR 01** - der Tümpel Na Košutce im Kat. Plzeň-město 0,6 ha  
(GPS 49°46'19.747"N, 13°21'34.182"E) Am Tümpel Na Košutce ist der Fischfang von den Felsen an der Straße aus verboten.

**PR 02** - der Bach Vejprnický bis zu den Quellen  
(GPS Z: 49°44'55.744"N, 13°21'39.102"E, K: 49°41'51.595"N, 13°4'37.618"E)

**431 026 MŽE 2 – FV Křimice 11 km 15 ha**

GPS Z: 49°45'38.355"N, 13°19'50.017"E, K: 49°46'13.582"N, 13°13'55.018"E

Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr der Mühle in Radčice (Strom-km 6,3) bis ans Wehr in Bděněves (Strom-km 17,1). Die Fischhälterungseinrichtung unterhalb des Wehrs Lobkovicovo und die Fischhälterungseinrichtung unterhalb des Fischerklubs in Křimice gehören nicht zum Revier. Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**431 027 MŽE 3 – FV Město Touškov 6 km 10 ha**

GPS Z: 49°46'13.533"N, 13°13'54.97"E, K: 49°47'27.051"N, 13°10'22.786"E

Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr in Bděněves (Strom-km 17,1) bis zum Dammkörper des Stausees Hracholusky (Strom-km 22,8). Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**431 028 MŽE 4 – FV Stříbro****20 km 490 ha**

Der Stausee Hracholusky. Ab dem Staudammkörper (GPS 49°47'28.958"N, 13°10'26.641"E) des Stausees Hracholusky (Strom-km 22,8) bis zum Wehr „u Pičmana“ (GPS 49°49'11.536"N, 13°4'39.712"E) unterhalb des Parks in Stříbro (Strom-km 45,2). Zum Revier gehört ein Teil des Baches Úterský potok, ab der Einmündung in den Stausee bis 100 m oberhalb des maximalen Stauwasserpiegels am Stausee – mit Tafeln markiert. Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Der Fischfang von den Anlegeplätzen der Schifffahrt und in der Entfernung von 30 m davon ist verboten. Im Bereich des Wasserskivereins TJ SLAVOJ Plzeň am rechten Ufer beim Camp, unweit vom Damm, ist der Fischfang in Juni, Juli, August und September auf der Strecke von etwa 250 m verboten – mit Schildern bezeichnet. Weiter, auf dem gegenüberliegenden Ufer, im Bereich der Segelbootliegeplätze des Jachtklubs YC PASÁT, besteht das Angelverbot auf der Strecke von etwa 70 m in der Zeit zwischen 1. 5. und 31. 10. - mit Schildern bezeichnet.

Der Fischfang mit der Boje ist verboten, mit Ausnahme folgender Lokalitäten (mit Tafeln markiert):

- Katastergebiet Těchoděly (Strom-km 23,5 – 24,1),
- Strecke ab der Gemeinde Hracholusky bis zur Bucht „pod Radostí“ (einschließlich der Bucht),
- Strecke ab der Einmündung des Baches Luční potok bis zur Einmündung des Baches Žebrácký potok am linken Ufer, einschließlich der Buchten (Strom-km 27,0 – 28,6),
- Bereich des Fischerheims (Rybářský domov), Kataster Pňovany,
- linkes Ufer (Strom-km 33,0) – Bucht des Baches Úterský potok,
- am rechten Ufer gegenüber der Bucht des Baches Úterský potok (Strom- km 32,2 – 33,3),
- am rechten Ufer gegenüber des ŠKODA- Areal. Ab der Einmündung des Baches Sulislavský potok bis zur Einmündung des Baches gegenüber des ŠKODA- Areal.
- am rechten Ufer ab ende des markierten Schifffahrtsweges (Strom-km 40,0) bis zu der Einmündung des Baches Peterský potok.

Anmerkung des Revierbetreibers: Auf der Strecke von Plyn bis ans Wehr „u Pičmana“ befindet sich ein wichtiges Fischlaichgebiet, wo während der Laichperiode vom 16.3. bis 15.6. der Fischfang verboten ist, laut § 13, Abs. 3, Buchst. I, Ges. Nr. 99/2004 Slg. über Fischerei.

Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist ab 100 m vom Staudamm aus bis zur Einmündung des Baches Peterský potok erlaubt. Das Schleppangeln ist erlaubt.

**Nonstop Angeln:** Laut Beschluss ref. Nr. MZE wurde dem US CRS eine Ausnahme von den Tageszeiten für den Fischfang in diesem Revier erteilt, gültig für die Zeit vom 16. 6. bis 30. 9. 2025 täglich von 00.00 bis 04.00.

Der Westböhmisches US CRS ergänzt aufgrund der Bedingungen der Entscheidung und im Sinne des § 13 Abs. 9 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg. die näheren Bedingungen für die Ausübung der Fischereirechte in den betroffenen Revieren um folgende Bestimmungen:

- a) Im Zeitraum vom 1. September bis 30. September zwischen 0:00 und 4:00 Uhr dürfen nur Köder pflanzlichen Ursprungs oder Köderfische mit einer Länge von min. 15 cm verwendet werden, wobei nur der ganze Fisch und nicht Teile davon verwendet werden dürfen.
- b) Die angelnde Person ist in der Zeit von 00.00 bis 04.00 verpflichtet, die Fangstelle mit einem weißen blendfreien Licht zu beleuchten. Offene Feuer für diese Zwecke aufzubauen ist verboten.
- c) Der Angler ist verpflichtet bei Fortsetzung des Angelns nach 24 Uhr ein neues Datum und die Reviernummer in den Teil II der Angelkarte (Übersicht der Angeltege und Fänge) auf unauslöschliche Weise einzutragen. Wenn der Angler am vorigen Tag keinen gefangenen Fisch behalten hat, ist er verpflichtet die Leerzeile zu diesem Tag spätestens vor dem Einschreiben des neuen Datums durchzustreichen.

*HINWEIS: Auf den Grundstücken, die einen Teil des Stausees bilden, hauptsächlich in den Uferbereichen, sind laut Anweisungen von Povodí Vltavy, s. p., des Verwalters dieser Grundstücke, jede Landschaftsanpassungen, Camping, Bauen von festen Unterständen, anlegen von Feuerstellen, Müllabwerfen sowie Verschmutzung der Land- und Wasserflächen verboten. Parken von Fahrzeugen ist nur in den Bereichen, die für das Parken bestimmt und entsprechend mit Verkehrszeichen markiert sind, erlaubt.*

### **431 029 MŽE 5 A – FV Stříbro**

**8 km 24 ha**

GPS Z: 49°45'31.543"N, 13°0'59.774"E, K: 49°44'45.511"N, 12°57'6.297"E

Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr unterhalb des Parks in Stříbro (Strom-km 45,2) bis ans Wehr in Máchovo údolí (Nový Mlýn – Strom-km 51,5). Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

### **431 030 MŽE 7 – FV Tachov**

**2 km 14 ha**

GPS Z: 49°48'42.911"N, 12°45'51.055"E, K: 49°47'35.335"N, 12°39'21.674"E

Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr in Kočov im Kat. Ústí (Strom-km 78,9) bis zur Brücke bei der Kläranlage in Tachov (Strom-km 90,9). Weiter der Teil des Baches Brtný (GPS Z: 49°47'38.667"N, 12°39'49.553"E, K: 49°47'12.65"N, 12°39'49.705"E), ab der Einmündung in die Mže in Oldřichov (Strom-km 88,3) bis zum Damm des Teiches Štrambád bei Malý Rapotín (Strom-km 2,0). Ab dieser Stelle gehört der Bach zu einem selbstständigen Forellenrevier. Der Hecht ist weder im Fluss, noch im Bach an ein Mindestmaß gebunden und darf nach dem Fang nicht zurückgesetzt werden.

**431 031 MŽE 7 A – FV Tachov 8,5 ha**

Das Revier bilden die Teiche:

<b>PR 01</b> Vidonický	im Kat. Strachovice	0,4 ha
<i>(GPS 49°37'52.241"N, 12°49'37.644"E)</i>		
<b>PR 02</b> Hoštka Žďár	im Kat. Žebráky	0,6 ha
<i>(GPS 49°42'28.142"N, 12°33'54.972"E)</i>		
<b>PR 03</b> Mýtská	im Kat. Mýto	1,0 ha
<i>(GPS 49°47'36.131"N, 12°35'5.644"E)</i>		
<b>PR 04</b> Pinka	im Kat. Lhota	0,5 ha
<i>(GPS 49°45'0.345"N, 12°47'33.208"E)</i>		
<b>PR 05</b> Štrambád (Jirský),	im Kat. Malý Rapotín	6,0 ha
<i>(GPS 49°47'14.636"N, 12°39'37.404"E)</i>		

Am Teich Štrambád ist der Hecht an kein Mindestmaß gebunden. Ein gefangener Hecht darf nicht zurückgesetzt werden.

**431 120 NÁDRŽ NA SOUTOKU – FV Toužim 8 ha**

Das Revier bildet der Teich

Na soutoku	im Kat. Toužim	8,0 ha
<i>(GPS 50°4'20.988"N, 12°58'39.318"E)</i>		

Das Einfahren auf den Teichdamm und auf die Grundstücke um den Teich herum ist verboten, ausgenommen die Parkplätze. Der Zutritt zur Auslasseinrichtung ist verboten.

**431 154 NEJDA MALÁ – FV Karlovy Vary 1 ha***GPS 50°16'47.252"N, 12°56'37.677"E*

Das Revier bildet der Teich Nejda Malá im Katastergebiet Nová Víska bei Ostrov 1 ha.

**431 146 NEJDA VELKÁ – FV Karlovy Vary 9,54 ha***GPS 50°16'43.957"N, 12°56'29.682"E*

Das Revier bildet der Teich Nejda Velká im Katastergebiet Nová Víska bei Ostrov 9,54 ha.

**431 086 NEJDECKÉ NÁDRŽE 1 – FV Božičany 1,6 ha**

Das Revier bilden die Teiche:

<b>PR 02</b> Bernov	im Kat. Nejdek	1,2 ha
<i>(GPS 50°19'17.241"N, 12°43'23.732"E)</i>		
<b>PR 03</b> Žába	im Kat. Nejdek	0,4 ha
<i>(GPS 50°19'18.99"N, 12°43'20.019"E)</i>		

**431 151 NOVÝ BOCHOV – FV Karlovy Vary 5,82 ha***GPS 50°9'10.210"N, 13°1'11.133"E*

Das Revier bildet der Teich Nový Bochov im Katastergbiet Bochov 5,82 ha. Achtung: Befahrungsverbot für Kraftfahrzeuge auf den angrenzenden Wiesen!

**431 200 ODRAVA 1 – ÚDOLNÍ NÁDRŽ JESENICE –  
Rybářství Třeboň, Hld a. s. 700 ha**

Von dem Damm des Stausees Jesenice (*GPS 50°5'4.011"N, 12°28'29.568"E*) (Strom-km 3) bis zur Brücke bei dem Kraftwerk in Podhrad (*GPS 50°2'40.672"N, 12°23'37.833"E*) (Strom-km 13,9). Die Zuflüsse gehören nicht zu dem Revier. Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist erlaubt von 16. 6. bis 31. 12. Das Ausfahren der Köder ist erlaubt rund um das ganze Jahr, Schleppangeln ist erlaubt. Das Angeln ist im öffentlichen Interesse verboten in der Entfernung von 100m vom Damm an beiden Ufern.

Die geschützten Fischgebiete sind durch Schilder gekennzeichnet, der Fischfang an diesen Stellen ist verboten in der Entfernung bis 100 Meter senkrecht vom Ufer. Ein vorübergehend geschützter Bereich Malá Jesenice ist in der Zuflussbucht des Stausees Jesenice erklärt worden, laut Entscheidung von OkÚ Cheb ref. Nr. ŽP/2275-543/98, Der Bereich erstreckt sich von der Straßenbrücke der Straße Podhrad-Lipová zu der Grenzlinie der Bucht, die durch Verbindung von zwei Basaltsteine gebildet ist. Die Steine sind etwa 1 m hoch, im Gelände gepflanzt. Der Stein am linken Ufer befindet sich am Ende des Wegs, der von der Straße III/2147 zunächst senkrecht und dann in Richtung Nordosten zu dem Damm führt. Der Stein am rechten Ufer befindet sich am Ende des Wegs von der Straße III/2147, der entlang der Bucht in Richtung von Uferspitze führt. In diesem Bereich gilt Zutrittsverbot während der Brutzeit der geschützten Vogelarten, d.h. von 1. 3. bis 30. 6., zugleich ist der Fischfang dort verboten.

**231 000 ODRAVA 2 – Rybářství Třeboň, Hld a. s. 4,6 km 58 ha***GPS Z: 50°2'40.096"N, 12°23'38.116"E, K: 50°1'32.009"N, 12°21'26.506"E*

Zufluss der Ohře. Von der Brücke Nový most bei dem Kraftwerk in Podhrad (Strom-km 13,9) bis zu der Staatsgrenze (Strom-km 18,5), einschließlich aller Zuflüsse und des Reservoirs an der Odrava.

**431 032 OHŘE 12 – FV Karlovy Vary 8 km 25 ha***GPS Z: 50°17'9.926"N, 13°0'26.533"E, K: 50°14'55.86"N, 12°59'25.797"E*

Zufluss der Elbe. Ab der Straßenbrücke in Velichov (Strom-km 154,5) bis ans Wehr des ehemaligen Sägewerks in der Gemeinde Dubina (Strom-km 162,6). Zum Revier gehören die linksseitigen Zuflüsse und Altarme. Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist ab der Straßenbrücke in Velichov bis ans Wehr des ehemaligen Sägewerks in der Gemeinde Dubina erlaubt.

**431 033 OHŘE 13 – FV Karlovy Vary 15 km 73 ha**

*GPS Z: 50°14'55.814"N, 12°59'25.925"E, K: 50°13'37.42"N, 12°50'39.446"E*  
 Zufluss der Elbe. Ab dem Wehr des ehemaligen Sägewerks in der Gemeinde Dubina (Strom-km 162,2) bis zum Wehr des Gaswerks in Karlovy Vary – Tuhnice (Strom-km 178,3) Zum Revier gehört ein Teil des Baches Chodovský (*GPS Z: 50°13'46.101"N, 12°50'30.018"E, K: 50°14'19.477"N, 12°47'4.004"E*), ab der Einmündung in die Ohře (Strom-km 178,0) bis zur Einmündung des Baches Vlčí (Jimlíkovský) potok unterhalb Mirová (Strom-km 6,0). Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist ab dem Wehr in Dubina bis ans Wehr beim Gaswerk in Karlovy Vary – Tuhnice erlaubt. Im öffentlichen Interesse ist der Fischfang an der Strecke ab der Eisenbahnbrücke in Karlovy Vary bis ans Wehr unterhalb der Markthalle in Karlovy Vary vom 01.01. bis 16.04. verboten. Alle anderen Teile des Baches Chodovský potok und die Zuflüsse ins Revier sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**431 034 OHŘE 13 A – FV Karlovy Vary 22 ha**

Das Revier bilden die Teiche:

**PR 01** Dalovice im Kat. Dalovice 0,4 ha  
*(GPS 50°14'53.514"N, 12°53'27.822"E)*

und die Bingen:

**PR 02** Čankovská im Kat. Otovice 8,0 ha  
*(GPS 50°15'14.691"N, 12°51'37.998"E)*

**PR 03** Lagea im Kat. Stará Role 2,0 ha  
*(GPS 50°14'46.011"N, 12°50'27.627"E)*

**PR 04** Rosnice im Kat. Stará Role 1,5 ha  
*(GPS 50°15'3.091"N, 12°50'19.747"E)*

**PR 05** U nádraží im Kat. Stará Role 0,5 ha  
*(GPS 50°14'47.961"N, 12°50'10.218"E)*

**PR 06** Kalná im Kat. Stará Role 1,0 ha  
*(GPS 50°15'15.681"N, 12°50'19.872"E)*

**PR 07** Tašovice im Kat. Tašovice 1,0 ha  
*(GPS 50°12'49.868"N, 12°48'33.148"E)*

**PR 08** Počerná im Kat. Dvory 1,0 ha  
*(GPS 50°13'52.151"N, 12°49'52.523"E)*

**PR 09** Pod Sedlecm im Kat. Sedlec u Karlových Var 1,0 ha  
*(GPS 50°14'51.03"N, 12°51'13.96"E)*

**PR 10** Dalovická im Kat. Dalovice 1,0 ha  
*(GPS 50°15'10.637"N, 12°53'43.543"E)*

**PR 11** Otovická im Kat. Otovice 0,5 ha  
*(GPS 50°15'4.394"N, 12°52'18.583"E)*

- PR 12** Růžový vrch 1, im Kat.Sedlec u Karlových Var 4,0 ha  
(GPS 50°14'43.152"N, 12°52'12.397"E)
- PR 13** Růžový vrch 2, im Kat.Sedlec u Karlových Var 0,5 ha  
(GPS 50°14'31.23"N, 12°52'16.072"E)

**431 035 OHŘE 14 – FV Karlovy Vary 6 km 30 ha**  
GPS Z: 50°13'37.355"N, 12°50'39.474"E, K: 50°11'35.463"N, 12°48'48.194"E  
Zufluss der Elbe. Ab dem Wehr beim Gaswerk in Karlovy Vary (Strom-km 178,3) bis zur ehemaligen alten Brücke in Pionýrské (Doubí bei der Einöde Svatoš – Strom-km 185,0). Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist ab dem Wehr beim Gaswerk in Karlovy Vary – Tuhnice bis zur ehemaligen alten Brücke in Pionýrské (Doubí bei der Einöde Svatoš) erlaubt.

**431 036 OHŘE 15 – FV Loket nad Ohří 10 km 38 ha**  
GPS Z: 50°11'35.476"N, 12°48'48.017"E, K: 50°11'4.076"N, 12°42'52.895"E  
Zufluss der Elbe. Ab der ehemaligen Straßenbrücke in Pionýrské (Einöde Svatoš – Strom-km 185,0) bis zum Steg in Staré Sedlo u Lokte nad Ohří (Strom-km 196,3), einschließlich der Bingen im Kat. Loket, Nové Sedlo, außer dem Bach Čistá. Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist erlaubt. Am rechten Ufer der Ohře ist der Fischfang im Bereich der Fischtreppe an der 50 m langen Strecke verboten. Zum Revier gehören:

- PR 01** die Binge Malá Annaim Kat. Nové Sedlo 1,2 ha  
(GPS 50°12'23.448"N, 12°44'25.31"E)

**431 037 OHŘE 16 – FV Sokolov 22 km 74 ha**  
GPS Z: 50°11'4.089"N, 12°42'52.768"E, K: 50°7'25.626"N, 12°31'39.894"E  
Zufluss der Elbe. Ab dem Steg in Staré Sedlo u Lokte nad Ohří (Strom-km 196,3) bis ans Wehr in Kynšperk nad Ohří (Strom-km 218,6). Zum Revier gehören die längs des Flusses anliegenden Altwässer. Im öffentlichen Interesse ist der Fischfang am rechten Ufer der Ohře auf 500 m bei den Anlagen von „České rybářství Mariánské Lázně“ (Strom-km 208,0) verboten – mit Tafeln markiert. Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist erlaubt. Der Bach Lobezský (Einnündung in die Ohře am Strom-km 203,0) dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**431 087 OHŘE 16 A – FV Sokolov 1,1 ha**  
Das Revier bilden Bergwerksbingen, Sandgruben, Teiche und überflutetes Gelände:

- PR 02** Svatavák im Kat. Svatava 0,7 ha  
(GPS 50°11'33.804"N, 12°37'56.783"E)
- PR 06** Ranžírák u Citic im Kat. Citice 0,40 ha  
(GPS 50°10'11.654"N, 12°37'4.376"E)

Der Zutritt zu den oben angeführten Bergwerksbingen ist nur auf eigene Gefahr und nur für Besitzer einer gültigen Angelkarte für dieses Revier erlaubt. Jugendlichen unter 18 Jahren ist das Betreten dieses Geländes nur in Begleitung einer Person, die über 18 ist, erlaubt.

**431 038 OHŘE 17 – FV Kynšperk nad Ohří 7,3 km 25 ha**

*GPS Z: 50°7'25.609"N, 12°31'39.844"E, K: 50°6'40.767"N, 12°28'12.896"E*  
 Zufluss der Elbe. Ab dem Wehr in Kynšperk nad Ohří (Strom-km 218,6) bis zur Straßenbrücke in der Gemeinde Nebanice (Strom-km 225,9), ausgenommen die Bäche Libocký, Kynžvartský und die Odava am Strom-km 214,0.

Im ganzen Revier ist der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus erlaubt.

Die Zuflüsse gehören nicht zum Revier, sie bilden selbstständige Forellenreviere.

**431 100 OHŘE 17/R – FV Kynšperk nad Ohří 2 ha**

Das Revier bilden die Teiche

**PR 01** Malé Pleso im Kat. Kynšperk nad Ohří 0,8 ha  
*(GPS 50°7'11.148"N, 12°31'27.62"E)*

**PR 02** Altwasser der Ohře, anliegend an das Malé Pleso 1,25 ha  
*(GPS 50°7'17.797"N, 12°31'28.864"E)*

**431 039 OHŘE 18 – FV Cheb 14 km 17,2 ha**

*GPS Z: 50°6'40.929"N, 12°28'12.182"E, K: 50°4'43.982"N, 12°21'14.39"E*  
 Zufluss der Elbe. Ab der Straßenbrücke in der Gemeinde Nebanice (Strom-km 225,9) bis an den Staudamm des Stausees Skalka in Cheb (Strom-km 242,6), mit Ausnahme des Baches Krapický (Strom-km 236,0).

Zum Revier gehören die Teiche (PR=Teilreviere):

**PR 02** Cézar im Kat. Velký Luh 1,0 ha  
*(GPS 50°12'7.543"N, 12°22'19.153"E)*

**PR 03** Šmatovka im Kat. Velký Luh 1,0 ha  
*(GPS 50°12'0.09"N, 12°22'25.73"E)*

**PR 05** Tümpel Kateřina, im Kat. Nový Drahov 0,6 ha  
*(GPS 50°9'24.724"N, 12°24'35.675"E)*

Im öffentlichen Interesse ist der Fischfang unterhalb des Staudammes des Stausees Skalka beidseitig bis zu den Ketten, die die Distanz von 100 m vom Damm markieren, verboten. Verbot des Angelns von Stegen, einschließlich deren Tragkonstruktionen. Verboten ist das Betreten und der Fischfang im Bereich des Wasserkraftwerks Mlýnská in Cheb unterhalb der Burg (Besitz von Povodí Ohře, einschließlich der beiden Wehre – Hradební und Vyrovnávací, der Zufluss- und Abflusskanäle sowie der Insel, gebildet von diesen Kanälen und dem Fluss Ohře). Zum Revier gehört der Bach Plesná (*GPS Z: 50°6'44.894"N, 12°27'51.301"E, K: 50°11'48.478"N, 12°26'33.322"E*), ab der Einmündung in die Ohře (Strom-km 226,6) bis zur Einmündung des Baches Lubský potok (Lubinka) am Strom-km

13,3. Ab dieser Grenze bis zu den Quellen ist der Bach Plesná ein selbstständiges Forellenrevier. Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Auf der Ohře ist das Auslegen von Ködern erlaubt.

### 431 101 OHŘE 18/R – FV Cheb 13,6 ha

Das Revier bilden die Teiche (PR= Teilreviere)

**PR 01** Titěrák im Kat. Vackov 3,5 ha  
(GPS 50°14'7.425"N, 12°22'49.921"E)

**PR 02** Propadliny im Kat. Skalná-Křižovatka 5,0 ha  
(GPS 50°9'40.54"N, 12°22'4.271"E)

**PR 03** Kytarárna im Kat. Luby 1,5 ha  
(GPS 50°14'45.841"N, 12°24'22.3"E)

**PR 04** Starý rybník im Kat. Starý rybník 3,6 ha  
(GPS 50°9'43.223"N, 12°20'53.988"E)

### 431 040 OHŘE 19 – FV Cheb 14 km 340 ha

GPS Z: 50°6'4.992"N, 12°15'14.846"E, K: 50°5'51.136"N, 12°14'45.658"E

Der Stausee Skalka (GPS 50°4'43.395"N, 12°21'15.63"E). Zufluss der Elbe. Ab dem Staudammkörper des Stausees Skalka in Cheb (Strom-km 242,6) bis an die Staatsgrenze zur BRD (Strom-km 254). Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist vom 16.06. bis 31.12. erlaubt. Das Anfüttern ist ganzjährig erlaubt.

Im öffentlichen Interesse ist Fischfangverbot:

- an beiden Ufern in der Entfernung von 100 m von dem Dammkörper, mit Schildern markiert
- an den beschilderten Strecken mit Eintrittsverbot
- an Zuflüssen des Stausees Skalka – den Flüssen Ohře und Reslava ab der Staatsgrenze zur BRD, sowie an beiden Ufern des Stausees, und zwar in dem Raum zwischen dem finnischen Zweifamilienhaus am linken Ufer von Skalka, dem Pfeiler der ehemaligen Brücke über die Ohře und dem Waldrand am rechten Ufer von Skalka (das Naturschutzgebiet und Fischschutzgebiet Rathsam).



**Gemäß dem Beschluss von KHES und MZe ČR ist der Konsum von Raubfischen verboten. Mit Rücksicht auf den hohen Quecksilbergehalt im Muskel von Raub- und Nicht-Raubfischen in diesem Revier empfehlen wir die gefangenen Fische nicht zu verzehren.**

Nonstop Angeln: Laut Beschluss ref. Nr. MZE wurde dem US CRS eine Ausnahme von den Tageszeiten für den Fischfang in diesem Revier erteilt, gültig für die Zeit vom 16. 6. bis 30. 9. 2025 täglich von 00.00 bis 04.00.

Der Westböhmisches US CRS ergänzte aufgrund der Bedingungen der Entscheidung und im Sinne des § 13 Abs. 9 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg. die näheren Bedingungen für die Ausübung der Fischereirechte in den betroffenen Revieren um folgende Bestimmungen:

- a) Im Zeitraum vom 1. September bis 30. September zwischen 0:00 und 4:00 Uhr dürfen nur Köder pflanzlichen Ursprungs oder Köderfische mit einer Länge von min. 15 cm verwendet werden, wobei nur der ganze Fisch und nicht Teile davon verwendet werden dürfen.
- b) Die angelnde Person ist in der Zeit von 00.00 bis 04.00 verpflichtet, die Fangstelle mit einem weißen blendfreien Licht zu beleuchten. Offene Feuer für diese Zwecke aufzubauen ist verboten.
- c) Der Angler ist verpflichtet bei Fortsetzung des Angelns nach 24 Uhr ein neues Datum und die Reviernummer in den Teil II der Angelkarte (Übersicht der Angeltage und Fänge) auf unauslöschliche Weise einzutragen. Wenn der Angler am vorigen Tag keinen gefangenen Fisch behalten hat, ist er verpflichtet die Leerzeile zu diesem Tag spätestens vor dem Einschreiben des neuen Datums durchzustreichen.

**431 041 OTAVA 5 A – FV Horažďovice** **11 km 32 ha**  
 GPS Z: 49°17'4.591"N, 13°46'45.468"E, K: 49°19'22.555"N, 13°40'59.798"E,  
 49°19'15.139"N, 13°41'29.670"E

Zufluss der Moldau. Ab dem Wehr der Mühle in Horní Poříčí (Strom-km 65,3), bis zur Einmündung des Mühlgrabens in die Otava in Horažďovice Zářečí (Strom-km 74,0). Weiter der Mühlgraben in Zářečí, bis zur Einmündung des Baches Mlýnský (Maloborský) (GPS 49°19'22.555"N, 13°40'59.798"E). Zum Revier gehört der Bach Mlýnský (Maloborský) bis zum Teich Zmrzlík (GPS 49°19'38.505"N, 13°39'42.353"E) und der Bach Veřechovský (Kozlovský) bis zu der Gemeinde Veřechov. Der Bach Veřechovský (Kozlovský) ist für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist am Hauptstrom der Otava im Abschnitt ab dem Mühlwehr in Horní Poříčí bis zum Wehr na Lipkách erlaubt. Im Revier können Laichplätze der Europäischen Äsche (*Thymallus thymallus*) gekennzeichnet sein. An den gekennzeichneten Laichplätzen gilt Wattenverbot in der Zeit zwischen 16. 4. und 31. 5.

**431 143 OTÍNSKÝ RYBNÍK – FV Planá** **1,5 ha**  
 GPS 49°51'0.478"N, 12°47'37.569"E

Das Revier besteht vom Teich Otínský im Kat. Otín.

**431 147 OTTŮV – FV Karlovy Vary** **7 ha**  
 GPS 50°18'7.395"N, 12°55'39.838"E

Das Revier bildet der Ottův-Teich im Katastergebiet Ostrov nad Ohří 7 ha.

**431 145 PARDUS VELKÝ – FV Plzeň 1** **4,5 ha**  
 GPS 50°1'1.837"N, 13°15'42.158"E

Das Revier bildet der Teich Pardus Velký im Katastergebiet Stvolny 4,5 ha. Achtung: Befahrungsverbot für Kraftfahrzeuge auf die Teichdämme.

**431 139 PICKROV – FV Domažlice** **2,5 ha**

*GPS 49°25'1.301"N, 12°56'37.666"E*

Das Revier besteht vom Reservoir im Kat. Nevolice, Flurstücksnummern 308/83, 434/3.

**431 148 PROTIVNÝ (RŮŽEK) – FV Karlovy Vary** **3,86 ha**

*GPS 50°17'26.634"N, 12°57'1.141"E*

Das Revier bildet der Teich Protivný (Růžek) im Katastergebiet Ostrov nad Ohří 3,86 ha.

**431 121 POD HŘBITOVEM – FV Město Touškov** **2,5 ha**

Das Revier besteht vom Teich (Reservoir):

U Hřbitova im Kat. Město Touškov

*(GPS 49°46'39.644"N, 13°14'34.012"E)*

**431 042 RADBUZA 1 A – FV Plzeň 1** **14 km 13 ha**

*GPS Z: 49°45'13.875"N, 13°23'26.225"E, K: 49°40'35.875"N, 13°18'57.704"E*

Zufluss der Berounka. Ab dem Zusammenfluss mit der Mže in Pilsen (Strom-km 0,0) bis zum Wehr der Mühle Bártův mlýn (Strážná) unterhalb von Dobřany (Strom-km 17,5). In der I. Schutzzone des Trinkwasserwerks ist der Fischfang verboten – die Strecke ist beschildert. Das Stausee Litice (České Údolí, Strom-km 6,9 – 11,8) gehört nicht zum Revier – es ist ein eigenständiges Revier.



**431 043 RADBUZA 1 B – Zpč. ÚS** **4 km 116 ha**

Zufluss der Berounka. Die Talsperre Litice (České Údolí) - *GPS 49°42'58.157"N, 13°21'30.577"E*. Ab dem Damm der Talsperre Litice (Strom-km 6,9) bis zum Wehr in Litice (Strom-km 11,8). In der Bucht des Baches Luční (Sulkovský) potok hinter der Eisenbahnstrecke Plzeň – Klatovy und der Straße Valcha – Litice - 0,5 ha ist der Fischfang verboten (Fischschutzgebiet - Beschluss des ZčKNV-OVLHZ, ref. Nr. 1078/82).

**Nonstop Angeln:** Laut Beschluss ref. Nr. MZE wurde dem US CRS eine Ausnahme von den Tageszeiten für den Fischfang in diesem Revier erteilt, gültig für die Zeit vom 16. 6. bis 30. 9. 2025 täglich von 00.00 bis 04.00.

Der Westböhmisches US CRS ergänzte aufgrund der Bedingungen der Entscheidung und im Sinne des § 13 Abs. 9 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg. die näheren Bedingungen für die Ausübung der Fischereirechte in den betroffenen Revieren um folgende Bestimmungen:

- a) Im Zeitraum vom 1. September bis 30. September zwischen 0:00 und 4:00 Uhr dürfen nur Köder pflanzlichen Ursprungs oder Köderfische mit einer Länge von min. 15 cm verwendet werden, wobei nur der ganze Fisch und nicht Teile davon verwendet werden dürfen.

- b) Die angelnde Person ist in der Zeit von 00.00 bis 04.00 verpflichtet, die Fangstelle mit einem weißen blendfreien Licht zu beleuchten. Offene Feuer für diese Zwecke aufzubauen ist verboten.
- c) Der Angler ist verpflichtet bei Fortsetzung des Angelns nach 24 Uhr ein neues Datum und die Reviernummer in den Teil II der Angelkarte (Übersicht der Angeltage und Fänge) auf unauslöschliche Weise einzutragen. Wenn der Angler am vorigen Tag keinen gefangenen Fisch behalten hat, ist er verpflichtet die Leerzeile zu diesem Tag spätestens vor dem Einschreiben des neuen Datums durchzustreichen.

**431 044 RADBUZA 1 C – FV Líně 1,5 ha**

Das Revier bilden:

- PR 02** Hořejší im Kat. Zbůch 0,6 ha  
(GPS 49°41'25.034"N, 13°13'46.376"E)
- PR 03** Wasserbecken, im Kat. Zbůch 0,18 ha  
(GPS 49°40'50.228"N, 13°13'21.365"E)
- PR 04** Schwimmbad, im Kat. Zbůch 0,68 ha  
(GPS 49°40'22.039"N, 13°13'20.309"E)

**431 103 RADBUZA 1 C/R – FV Líně 3,75 ha**

Das Revier bildet der Teich

- Okrůžinka (U Křížků) im Kat. Líně 3,75 ha  
(GPS 49°41'46.473"N, 13°14'53.504"E)

**431 045 RADBUZA 2 – FV Dobřany 10 km 12 ha**

GPS Z: 49°40'35.825"N, 13°18'57.606"E, K: 49°39'27.233"N, 13°15'12.161"E  
Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr der Mühle Bártův mlýn (Strážná) unterhalb von Dobřany (Strom-km 17,5) bis zum Wehr der Mühle in Vodní Újezd (Strom-km 26,7).

Der Fischfang ist in der I. Schutzzone des Trinkwasserwerks der Stadt Dobřany an beiden Ufern verboten – beschildert.

**431 104 RADBUZA 2/R – FV Dobřany 1 ha**

Revier bildet das Reservoir:

- Židovák im Kat. Chlumčany 1,0 ha  
(GPS 49°37'39.324"N, 13°17'1.981"E)

**431 046 RADBUZA 3 – FV Stod 15 km 19 ha**

GPS Z: 49°39'27.264"N, 13°15'12.06"E, K: 49°37'59.45"N, 13°7'9.086"E  
Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr in Vodní Újezd (Strom-km 26,7), bis zum Wehr in Hradec u Stodu (Strom-km 39,9). Am Wassergraben in Chotěšov ist der Fischfang von beiden Ufern aus im öffentlichen Interesse auf der Strecke von 300 m ab der Brücke stromaufwärts verboten.

 **431 047 RADBUZA 4 – FV Holýšov** **10 km 12 ha**  
*GPS Z: 49°37'59.447"N, 13°7'8.912"E, K: 49°34'10.282"N, 13°4'55.564"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr der Mühle in Hradec u Stodu (Strom-km 39,9) bis zum Mühlwehr in Ohůčov (Strom-km 50,4). Der Bach Hořina ist ein selbstständiges Revier.

**431 048 RADBUZA 3 A – FV Stod** **30 ha**  
 Das Revier bildet die Binge:  
 Velká Pinka im Kat. Mantov 30,0 ha  
*(GPS 49°38'37.23"N, 13°13'17.108"E)*

Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist erlaubt. Die im Revier dauerhaft belassenen Wasserfahrzeuge können nur an dem vom FV ČRS Stod bestimmten Ankerplatz ankern. Es können höchstens 50 Wasserfahrzeuge vor Anker liegen, jedes Wasserfahrzeug muss mit einer Evidenznummer versehen sein.

**431 049 RADBUZA 5 – FV Staňkov** **12 km 16 ha**  
*GPS Z: 49°34'10.201"N, 13°4'55.567"E, K: 49°32'9.584"N, 12°58'35.747"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab dem Mühlwehr in Ohůčov (Strom-km 50,4) bis ans Wehr der Mühle Semošice (Strom-km 62,6). Zum Revier gehört ein Teil des Baches Zubřina (*GPS Z: 49°32'46.774"N, 13°3'50.077"E, K: 49°32'12.733"N, 13°3'11.191"E*) – ab der Einmündung in die Radbuza (Strom-km 53,7) bis zum Wehr der Mühle Pasecký unter Osvračín (Strom-km 2,5).

Zum Revier gehören alle Zuflüsse außer dem sog. Tümpel Vartův (Vartova tůň) beim Wehr in Křenovy. Im öffentlichen Interesse ist der Fischfang in Staňkov am linken Flussufer am Wehr bei der Mühle „Malý mlýn“ und 50 m oberhalb und 30 m unterhalb des Wehrs verboten.

**431 050 RADBUZA 6 – FV Horšovský Týn** **13 km 14 ha**  
*GPS Z: 49°32'9.621"N, 12°58'35.522"E, K: 49°33'24.485"N, 12°50'53.02"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr Semošice (Strom-km 62,6) bis zum Wehr in Svinné (Strom-km 78,5). In Horšovský Týn ist der Fischfang von Grundstücken aus, die bis zum Wasser umzäunt sind, verboten.

**431 051 RADBUZA 6 A – FV Horšovský Týn** **6 ha**  
 Das Revier bildet das Gewässer:  
 V Podhájí (ohne Zuflüsse) 6,0 ha  
*(GPS 49°30'39.227"N, 12°54'31.102"E)*

Am Gewässer V Podhájí ist im öffentlichen Interesse der Fischfang im Dammbereich, an den vorbehaltenen Badestränden und im Bereich des Zeltlagers vom 15.5. bis 15.9. verboten.

**431 052 RADBUZA 7 – FV Bělá nad Radbuzou 13 km 6 ha**

*GPS Z: 49°33'24.548"N, 12°50'52.918"E, K: 49°35'23.579"N, 12°42'34.554"E*

Zufluss der Berounka. Ab dem Mühlwehr in Svinné (Strom-km 78,5) bis zum Wehr unterhalb der Eisenbahnbrücke in Bělá nad Radbuzou (Strom-km 95,2). Zum Revier gehört der Wassergraben zum kleinen Wasserkraftwerk Hoštětice; 100 m oberhalb des kleinen Wasserkraftwerks ist der Fischfang verboten – die Strecke ist mit Tafeln beschildert.

Die Zuflüsse gehören nicht zum Revier.

**431 110 RADNICKÝ POTOK 1/R – FV Radnice 0,3 ha**

*GPS 49°51'37.123"N, 13°37'52.293"E*

Das Revier besteht aus dem Reservoir:

Chomelná im Kat. Dolní Chomle 0,3 ha

**04 231 005 RYBNÍK ČEPINEC – Klatovské rybářství, a. s. 7,3 ha**

*GPS 49°28'5.946"N, 13°29'11.506"E*

Das Revier bildet der Teich im Kat. Vojovice.

**04 231 003 RYBNÍK LABUŤ – Klatovské rybářství, a. s. 62,5 ha**

*GPS 49°29'4.026"N, 13°29'41.378"E*

Das Revier bildet der Teich in der Gemeinde Žinkovy. Information der Revierbesitzers: die Zufahrt zu dem Revier ist begrenzt, es ist notwendig, die Verkehrszeichen zu beachten und Parkplätze zu benutzen. Stellen, an denen der Fischfang verboten ist, sind mit Schildern gekennzeichnet. Angeln vom Damm, der Insel und der Straße über den Teich zum Schloss Žinkovy ist verboten.

Sehen Sie die Informationskarte in der Anlage.



**04 231 004 RYBNÍK ZMRZLÍK – Klatovské rybářství, a. s. 7,5 ha**

*GPS 49°19'40.133"N, 13°39'41.677"E*

Das Revier bildet der Teich in der Gemeinde Malý Bor.

**04 431 000 SKOŘICKÝ RYBNÍK DOLNÍ – MO Rokycany 0,7 ha**

Angeln nach § 3 Absatz 2 des Gesetzes No. 99/2004 Slg.

Das Revier bildet das Reservoir:

Dolní rybník im Kat. Skořice 0,7 ha

*(GPS 49°40'28.474"N, 13°41'48.153"E)*

**Achtung:**

Der Schutz wird durch die Fischereiaufsicht gewährleistet, die mit Befugnissen des Teichwärters ausgestattet ist. Die für die Westböhmisches Angeltreviere gültige Angelkarte umfasst die Genehmigung des Teichwärters, auf diesem Teich zu fischen. Bei einer Verstößfeststellung durch die Fischereiaufsicht wird der Entzug der Genehmigung in die Angelkarte eingetragen.

**431 054 STARÝ POTOK 1 – FV Kdyně** **13 km 2,5 ha**

GPS Z: 49°27'12.03"N, 12°59'48.439"E, K: 49°21'40.008"N, 13°4'5.516"E  
 Zufluss der Zubřina. Das Revier bildet der Bach Zahořanský (Starý), ab der Einmündung in die Zubřina bei Radonice (Strom-km 17,9), bis zu den Quellen. Der Teich Bílka (Novodvorský rybník) ist ein selbstständiges Revier. An der 50 m langen Strecke unterhalb des Teiches Bílka im Kat. Kout, auf der Strecke am rechten Ufer stromabwärts zwischen den Straßenbrücken in der Gemeinde Zahořany und am Altwasser oberhalb des Teiches Bílka ist der Fischfang auf 400 m verboten.

**431 055 STARÝ POTOK 2 – FV Kdyně** **11 ha**

Zufluss der Zubřina – Radbuza – Mže – Berounka.

Das Revier bildet der Teich:

Bílka (Novodvorský rybník) im Kat. Kout na Šumavě	11,0 ha
<i>(GPS 49°24'25.301"N, 13°0'24.31"E)</i>	

Im südlichen Teil des Teichs Bílka ist ein 150 langes FSG – der Fischfang dort ist verboten – beschildert (ZČKNV ref. Nr. VLHZ 1422/79, 2042/79 Hř.).

**431 056 STŘELA 2 – FV Plasy** **1,2 ha**

Zufluss der Berounka. Das Revier bildet der Teich:

V luhu, im Kat. Obora	1,2 ha
<i>(GPS 49°53'12.119"N, 13°23'30.183"E)</i>	

**431 057 STŘELA 4 – FV Manětín** **0,5 ha**

Zufluss der Berounka. Das Revier bildet der Teich:

Nad nádražím, im Kat. Chýše	0,5 ha
<i>(GPS 50°6'46.111"N, 13°14'54.513"E)</i>	

**431 058 STŘELA 6 – FV Toužim** **3,8 ha**

Zufluss der Berounka. Das Revier bilden die Teiche:

PR 01 Kosmová im Kat. Kosmová	2,8 ha
<i>(GPS 50°1'42.426"N, 12°58'14.074"E)</i>	

PR 02 Bezvěrov im Kat. Bezvěrov	1 ha
<i>(GPS 49°59'53.598"N, 13°3'29.943"E)</i>	

**431 142 ŠTĚPÁNKŮV LOM – MO Domažlice** **0,24 ha**

GPS 49°24'46.711"N, 12°52'3.167"E

Das Revier besteht aus der Wasserfläche im Kat. Újezd u Domažlic.

**431 059 TEPLÁ 2 – FV Karlovy Vary** **3 km 20 ha**

Zufluss der Ohře. Das Revier bildet die Talsperre Březová (GPS 50°11'52.19"N, 12°51'32.515"E). Der Zufluss gehört zum Forellenrevier Teplá 1 – mit Tafeln beschildert.

Das Ausfahren der Köder und das Anfüttern sind ab 100 m von dem Staudammkörper beiderseitig erlaubt.

**Nonstop Angeln:** Laut Beschluss ref. Nr. MZE wurde dem US CRS eine Ausnahme von den Tageszeiten für den Fischfang in diesem Revier erteilt, gültig für die Zeit vom 16. 6. bis 30. 9. 2025 täglich von 00.00 bis 04.00.

Der Westböhmisches US CRS ergänzte aufgrund der Bedingungen der Entscheidung und im Sinne des § 13 Abs. 9 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg. die näheren Bedingungen für die Ausübung der Fischereirechte in den betroffenen Revieren um folgende Bestimmungen:

- a) Im Zeitraum vom 1. September bis 30. September zwischen 0:00 und 4:00 Uhr dürfen nur Köder pflanzlichen Ursprungs oder Köderfische mit einer Länge von min. 15 cm verwendet werden, wobei nur der ganze Fisch und nicht Teile davon verwendet werden dürfen.
- b) Die angelnde Person ist in der Zeit von 00.00 bis 04.00 verpflichtet, die Fangstelle mit einem weißen blendfreien Licht zu beleuchten. Offene Feuer für diese Zwecke aufzubauen ist verboten.
- c) Der Angler ist verpflichtet bei Fortsetzung des Angelns nach 24 Uhr ein neues Datum und die Reviernummer in den Teil II der Angelkarte (Übersicht der Angeltage und Fänge) auf unauslöschliche Weise einzutragen. Wenn der Angler am vorigen Tag keinen gefangenen Fisch behalten hat, ist er verpflichtet die Leerzeile zu diesem Tag spätestens vor dem Einschreiben des neuen Datums durchzustreichen.

**431 060 TEPLÁ 5 – FV Teplá 6 ha**

Zufluss der Ohře. Das Revier bildet der Teich:

Sladový im Kat. Teplá 6,1 ha  
 (GPS 49°58'27.646"N, 12°51'45.942"E)

Der Fischfang von der Insel aus sowie vom östlich gelegenen Teil des Teiches im Bereich des sumpfigen Geländes und des Uferbewuchses ist verboten – mit Tafeln beschildert.

**431 061 TOČNICKÝ POTOK 1 – FV Klatov 10 km 3 ha**

GPS Z: 49°28'9.806"N, 13°17'15.694"E, K: 49°26'34.837"N, 13°18'23.615"E

Zufluss der Úhlava. Ab der Einmündung in die Úhlava (Strom-km 50,7) bis zu den Quellen, einschließlich des Baches Předslavský potok (Strom-km 5,8) und aller Zuflüsse. Die Strecke ab der Einmündung in den Teich Vícenický (Strom-km 4,2) bis zu den Quellen mit allen Zuflüssen ist für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**431 062 TŘEMOŠENKA 1 – FV Třemošná 40 km 12 ha**

GPS Z: 49°52'0.151"N, 13°31'22.808"E, K: 49°49'28.015"N, 13°16'35.789"E

Zufluss der Berounka. Ab der Einmündung in die Berounka bei Kaceřov (Strom-km 11,2) bis zur Straßenbrücke in der Gemeinde Nevřeň (Strom-km 23). Zum Revier gehört ein Teil des Baches Bělá (GPS Z: 49°49'9.881"N, 13°22'19.542"E, K:

49°50'21.19"N, 13°21'7.652"E), ab der Einmündung in die Třemošenka (Strom-km 13,9) bis zur Straßenbrücke in Horní Břıza (Strom-km 3,3).

Zum Revier gehört der Teich:

**PR 01** Oprám im Kat. Zruč 2,0 ha  
(GPS 49°48'45.285"N, 13°25'45.261"E)

**431 063 TŘEMOŠENKA 2 – FV Třemošná 10 ha**  
GPS 49°51'12.479"N, 13°19'52.172"E

Zufluss der Berounka. Das Revier bildet der Teich Vísky (Hamr) – 10 ha – bei der Gemeinde Trnová, ab dem Damm bis zur Schleuse am Bach Bělá. Im öffentlichen Interesse ist der Fischfang an Stellen, die dem Baden vorbehalten sind, verboten. Die Strecken sind beschildert. Wir bitten die Fischer während des Schießens die Anweisungen des Betreibers des benachbarten Schießstands zu respektieren.

**04 431 123 U MLATU – FV Radnice 1,15 ha**  
GPS 49°52'16.533"N, 13°39'36.332"E

Das Revier besteht aus dem Teich auf dem Flurstück Nr. 429 im Kat. Vejvanov.

**431 064 ÚHLAVA 1 – FV Plzeň 1 14 km 20 ha**  
GPS Z: 49°43'13.521"N, 13°23'20.041"E, K: 49°40'23.345"N, 13°23'51.064"E

Zufluss der Radbuza. Ab der Einmündung in die Radbuza (Strom-km 4,7) bis zur Brücke der Staatsstraße Pilsen – Čížice in Štěnovice (Strom-km 13,8). In der I. Schutzzone des Trinkwasserwerks ist der Fischfang verboten – die Strecke ist beschildert. Am linken Ufer entlang des Teiches Zámostí, von der Straßenbrücke bis zu der Rohrüberbrückung, ist der Fischfang verboten. Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang dort ist verboten.

**431 065 ÚHLAVA 2 – FV Štěnovice 10 km 21,6 ha**  
GPS Z: 49°40'23.011"N, 13°23'50.301"E, K: 49°36'42.332"N, 13°21'40.271"E

Zufluss der Radbuza. Ab der Brücke an der Staatsstraße Pilsen - Čížice (am Ende des Geheges in Štěnovice – Strom-km 13,8) bis zum Wehr der Mühle in Lišice (Strom-km 25,1). Der Zufluss Borecký dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

Zum Revier gehören die durch Abbau entstandenen Bingen:

**PR 01** Borek Nebilovský I, im Kat. Borek Nebilovský 0,5 ha  
(GPS 49°39'2.339"N, 13°26'22.7"E)

**PR 02** Borek Nebilovský II, im Kat. Bo rek Nebilovský 0,5 ha  
(GPS 49°39'0.623"N, 13°26'30.498"E)

**PR 03** Borek Nebilovský III, im Kat. Borek Nebilovský 0,3 ha  
(GPS 49°38'58.364"N, 13°26'19.686"E)

**PR 06** Zbuzany I im Kat. Čížice 0,25 ha  
(GPS 49°39'0.088"N, 13°24'11.466"E)

- PR 07** Zbuzany II im Kat. Čížice 0,1 ha  
(GPS 49°39'3.929"N, 13°24'12.313"E)
- PR 08** zwei Tümpel bei Lišice, Kat. Lišice 0,3 ha  
(GPS 49°36'43.064"N, 13°21'29.656"E)  
(GPS 49°36'39.522"N, 13°21'20.83"E)

Im öffentlichen Interesse ist das Betreten, sowie der Fischfang am rechten Ufer des Mühlgrabens in Štěnovice verboten (mit Tafeln beschildert). In Čížice ist der Fischfang vom steinernen Navigationsdamm der Brücke beidseitig verboten.

**431 066 ÚHLAVA 3 – FV Přeštice 11 km 14 ha**

GPS Z: 49°36'42.264"N, 13°21'40.049"E, K: 49°32'45.358"N, 13°19'4.938"E  
Zufluss der Radbuza, Berounka. Ab dem Mühlwehr in Lišice (Strom-km 25,1) bis zum Mühlwehr in Lužany (Strom-km 36,6). Zum Revier gehört der Abschnitt des Baches Zlatý potok (GPS Z: 49°33'40.964"N, 13°19'57.79"E, K: 49°33'35.393"N, 13°20'15.753"E) ab der Einmündung in die Úhlava (Strom-km 34,0) bis zur Straßenbrücke in Příkladovice (Strom-km 0,5). Im öffentlichen Interesse ist der Fischfang vom linken Ufer der Úhlava ab dem Mühlwehr in Lužany (Strom-km 36,6) bis zur Straßenbrücke in Lužany (Strom-km 36,2) verboten.

**431 067 ÚHLAVA 4 – FV Přeštice 8 km 12 ha**

GPS Z: 49°32'45.306"N, 13°19'4.691"E, K: 49°29'51.637"N, 13°17'45.303"E  
Zufluss der Radbuza. Ab dem Mühlwehr in Lužany (Strom-km 36,6) bis zum Wehr in Červené Poříčí (Strom-km 43,8).

**431 068 ÚHLAVA 5 – FV Klatovy 14 km 13 ha**

GPS Z: 49°29'51.553"N, 13°17'45.132"E, K: 49°25'25.64"N, 13°15'5.11"E  
Zufluss der Radbuza. Ab dem Wehr der Mühle Červené Poříčí (Strom-km 43,8) bis zum Wehr der Mühle „Malá strana“ in Svrčovec (Strom-km 60,2). Zum Revier gehören folgende Tümpel mit der Abmessung 0,70 ha:

**PR 01** – Červenopoříčská (GPS 49°29'42.901"N, 13°17'36.533"E), Dolanská (GPS 49°27'0.472"N, 13°15'18.153"E),  
Svrčovská – (GPS 49°25'56.399"N, 13°14'58.306"E).

**PR 02** – Švihovská und Husínská  
(GPS 49°28'30.681"N, 13°17'5.536"E a 49°28'27.494"N, 13°17'9.026"E)

Die Zuflüsse Poleňka und Točnický potok gehören nicht zum Revier, sie sind selbstständige Reviere. Der Bach Třebicinský ist für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**431 069 ÚHLAVA 6 – FV Klatovy 11 km 12,5 ha**

GPS Z: 49°25'25.239"N, 13°15'5.347"E, K: 49°22'11.06"N, 13°14'8.689"E  
Zufluss der Radbuza. Ab dem Wehr bei der Mühle „Malá strana“ in Svrčovec (Strom-km 60,2) bis zum Wehr der Mühle in Dolní Lhota (Strom-km 70,9).

Zum Revier gehört die Tümpel:

**PR 01** Rohozenská tůň

3,0 ha

(GPS 49°21'35.164"N, 13°13'9.708"E)

Der Zufluss Drnový potok ist ein selbstständiges Revier.

**431 070 ÚHLAVKA 1 – FV Stříbro**

**22 km 13 ha**

GPS Z: 49°44'23.55"N, 12°59'43.322"E, K: 49°39'54.335"N, 12°49'6.972"E

Zufluss der Mže. Ab der Einmündung in die Mže in Stříbro (Strom-km 46,9), bis zu den Quellen. Die Bäche Výrovský (Strom-km 11,9) und Žďárský (ab dem Einzelhof Žďár unterhalb der Lokalität Březovka – Strom-km 4,7) mit den Zuflüssen sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**431 071 ÚSLAVA 1 – FV Plzeň 1**

**14 km 20 ha**

GPS Z: 49°45'45.636"N, 13°24'46.782"E, K: 49°42'6.921"N, 13°28'1.088"E

Zufluss der Berounka. Ab der Einmündung in die Berounka in Pilsen bei sv. Jiří (sankt Georg) (Strom-km 136,0) bis zum Wehr bei der Mühle Kesslerův mlýn in Starý Plzeňec (Strom-km 15,2). Der Fischfang von den umzäunten Grundstücken aus am rechten Ufer, auf ca. 300 m oberhalb des Wehrs in Koterov und von der Insel unterhalb der Mühle in Koterov ist verboten. Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**431 072 ÚSLAVA 2 – FV Štáhlavy**

**15 km 11 ha**

GPS Z: 49°42'6.923"N, 13°28'1.188"E, K: 49°37'48.941"N, 13°31'28.631"E

Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr der Mühle Kesslerův mlýn in Starý Plzeňec (Strom-km 15,2) bis zum Wehr in Žákava (Strom-km 28,2), einschließlich des Mühlgrabens ab dem Wehr Žákavský jez nach Nezvěstice. Der Bach Kornatický (Měšenský) ist Forellenrevier, die anderen Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**431 073 ÚSLAVA 2 A – FV Štáhlavy**

**16 ha**

Zufluss der Berounka.

Das Revier bildet das Fischereirecht an den Gewässern:

**PR 01** Starý rybník im Kat. Starý Plzeňec

4,90 ha

(GPS 49°41'37.35"N, 13°29'30.599"E)

**PR 02** Nový rybník im Kat. Starý Plzeňec

10,90 ha

(GPS 49°41'22.49"N, 13°29'45.796"E)

Am rechten Ufer des Teiches Nový ist im Bereich der Zuflüsse der Fischfang verboten – beschildert (Fischschutzgebiet – ZčKNV ref. Nr. VLHZ 534/88-210/1). Im Revier gilt das Wattenverbot, das Auslegen von Lockfutter und Ködern ist verboten.

**HINWEIS:** Im Teilrevier gilt Lager- und Zeltverbot und keine Feuer dürfen angebracht werden!

**431 074 ÚSLAVA 3 – FV Blovice****11 km 10 ha**

*GPS Z: 49°37'47.745"N, 13°31'38.388"E, K: 49°34'10.781"N, 13°32'53.259"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr der Mühle in Žákava (Strom-km 28,2) bis zum Wehr beim Schwimmbad in Vlčice (Strom-km 38,9), einschließlich des Mühlgrabens in Vlčice. Der Mühlgraben ab dem Wehr „Žákavský jez“ nach Nezvěstice gehört nicht zum Revier.

**431 075 ÚSLAVA 3 A – FV Blovice****3 ha**

*GPS 49°34'57.873"N, 13°32'59.668"E*

Das Revier bildet der Teich Cecina mit 2,8 ha. Der Abschnitt des Baches Cecina ab der Einmündung in die Úslava (Strom-km 36,7) bis zum Damm des Teiches ist für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**431 076 ÚSLAVA 4 – FV Ždírec****8 km 10 ha**

*GPS Z: 49°34'10.75"N, 13°32'53.359"E, K: 49°31'52.038"N, 13°35'30.484"E*

**PR 01**

Zufluss der Mže – Berounka. Ab dem Wehr beim Schwimmbad in Vlčice (Strom-km 38,9) bis zum Wehr Železný Hamr bei Srby (Strom-km 46,7), Siedlung Vilémov, einschließlich der Tümpel am alten Fluss, ausgenommen der Bach Přešínský. Der Abschnitt ab dem Wehr Urbanovic jez unterhalb Smederov flussaufwärts bis zu der zweiten Stegbrücke (Pod chmelnicemi) – *GPS Z: 49°33'34.750"N, 13°34'2.982"E, K: 49°33'30.413"N, 13°34'37.931"E* – bildet ein selbstständiges RMV Revier (= Revier von lokaler Bedeutung).

**431 077 ÚSLAVA 5 – FV Nepomuk****18 km 8 ha**

*GPS Z: 49°31'51.974"N, 13°35'30.535"E, K: 49°29'3.301"N, 13°29'41.649"E*

Zufluss der Mže – Berounka. Ab dem Wehr der Mühle Železný Hamr im Kat. Srby (Strom-km 46,7), Siedlung Vilémov, bis zum Damm des Teiches Žinkovský rybník (Labuť) (Strom-km 65,8), mit Ausnahme des Teiches Klášterský rybník (im Kat. Klášter u Nepomuka), der nicht zu diesem Revier gehört. Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**431 078 ÚTERSÝ POTOK 2 – FV Plzeň 1****0,5 ha**

Das Revier besteht von den Teichen:

**PR 01** Holý im Kat. Krsy 0,05 ha

*(GPS 49°55'54.704"N, 13°4'14.314"E)*

**PR 02** Polínky im Kat. Polínka 0,42 ha

*(GPS 49°56'32.825"N, 13°3'20.005"E)*

**431 079 VERNĚŘOVSKÝ (HALŠTROVSKÝ) POTOK 1 – FV Aš****5,75 ha**

Das Revier bilden:

**PR 01** Reservoir Verněřov im Kat. Verněřov u Aše 2,25 ha

*(GPS 50°13'27.027"N, 12°14'2.177"E)*

PR 02 Binge Hlinišťe	im Kat. Mokřiny u Aše	2,5 ha
<i>(GPS 50°12'28.625"N, 12°12'29.172"E)</i>		
PR 03 Teich „Ohražený“	im Kat. Krásná	1,0 ha
<i>(GPS 50°14'48.465"N, 12°10'40.524"E)</i>		

**431 080 ZBIROŽSKÝ POTOK 2 – FV Zbiroh 2 ha**

Das Revier bildet der Teich

Lepenkárenský rybník (der ehemalige Teich Kravák)	im Kat. Zbiroh	2,0 ha.
<i>(GPS 49°52'4.177"N, 13°45'47.517"E)</i>		

Im öffentlichen Interesse ist der Fischfang vom Damm aus verboten. Im Bereich des FSG ist der Fischfang verboten – beschildert.

**431 081 ZUBŘINA 1 A – FV Domažlice 16 km 5 ha**

*GPS Z: 49°32'12.672"N, 13°3'11.194"E, K: 49°25'56.64"N, 12°57'35.208"E*  
 Zufluss der Radbuza. Ab dem Wehr der Mühle Pasecký unterhalb von Osvračín (Strom-km 2,5), bis zur Brücke bei der Kläranlage des Unternehmens CHVAK Domažlice (Strom-km 22,7). Zum Revier gehören alle Zuflüsse, mit Ausnahme des Baches Starý (Strom-km 17,8).

## Verzeichnis der Reviere und Teilreviere, die selbstständige RMV Reviere (= Reviere von lokaler Bedeutung) bilden.

In den RMV Revieren können die Mitglieder der lokalen Organisationen angeln, die die Reviere verwalten.

Die lokalen Organisationen können auch Mitgliedern von anderen lokalen Organisationen das Angeln ermöglichen. Alle, die in den RMV Revieren angeln, müssen die Bedingungen von § 13 Abs. 7 des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg., Über die Fischerei, erfüllen.

<b>431 093 ČERNÝ POTOK 1/R – FV Poběžovice</b>	<b>1 ha</b>
Das Revier besteht aus:	
überflutetem Steinbruch Jámy im Kat. Pařezov	1,2 ha
<b>431 019 KRALOVICKÝ POTOK 2 – FV Plasy</b>	<b>2 km 4 ha</b>
Zufluss der Střela. Das Revier besteht aus dem Reservoir:	
Oborák im Kat. Trojany	3,1 ha
einschließlich aller Zuflüsse bis zu den Quellen.	
<b>431 098 MERKLÍNKA 2/R – FV Srbice</b>	<b>0,6 ha</b>
Das Revier besteht aus Teilrevieren:	
<b>PR 02</b> Schwimmbad im Kat. Srbice	0,45 ha
<b>431 099 OHŘE 15/R – FV Locket nad Ohří</b>	<b>4 ha</b>
Das Revier besteht aus dem Reservoir:	
Nové Sedlo (Velká Anna) im Kat. Nové Sedlo	4,1 ha
<b>431 105 RADBUZA 3/R – FV Stod</b>	<b>1 ha</b>
Das Revier besteht aus:	
überflutetem Steinbruch im Kat. Hradec	
0,78 ha	
<b>431 106 RADBUZA 3 A/R – FV Stod</b>	<b>2 ha</b>
Das Revier besteht aus Teilrevieren:	
<b>PR 01</b> Kachňárna Losiná, im Kat. Losiná	0,65 ha
<b>PR 02</b> Šindlerák im Kat. Mantov	0,96 ha
<b>431 107 RADBUZA 5/R – FV Staňkov</b>	<b>1 ha</b>
Das Revier besteht aus dem Reservoir:	
Čermná im Kat. Čermná	1,17 ha

**431 108 RADBUZA 6 A/R – FV Horšovský Týn 2 ha**

Das Revier besteht aus dem Reservoir:

Zeták im Kat. Horní Podlesí 1,5 ha

**431 109 RADBUZA 7/R – FV Bělá nad Radbuzou 1 ha**

Das Revier besteht aus dem Reservoir:

Bělský im Kat. Bělá nad Radbuzou 0,6 ha

**431 111 STARÝ POTOK 1/R – FV Kdyně 0,75 ha**

Das Revier besteht aus dem Behälter:

**PR 01** Údolí hvězd im Kat. Oprechtice 0,75 ha

**05 431 125 SUCHÝ – FV Toužim 3,45 ha**

Das Revier besteht aus dem Teich im Kat. Lachovice, Radaně, Brložec

**431 114 TŘEMOŠENKA 1/R – FV Třemošná 4,8 ha**

Das Revier besteht aus Teilrevieren:

**PR 01** Hroznata im Kat. Podmokly 4,0 ha

**PR 02** Rybník im Kat. Česká Bříza 0,8 ha

Einfahrverbot für Fahrzeuge auf der Wiese am rechten Ufer des Teiches Hroznata (Privatbesitz). Geschütztes Fischgebiet befindet sich am Teich Hroznata bei seinem Zufluss der Länge von 70 m von dem ursprünglichen Einfluss in Richtung der Zufahrtsstraße – beschildert – der Fischfang ist verboten. Die Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Der obere Teil der Třemošenka und des Baches Bělá von den angeführten Grenzen bis zu den Quellen sind Forellenreviere.

**431 069 ÚHLAVA 6 – FV Klatovy 11 km 12,5 ha**

**PR 02** – überflutete Steinbrüche im Kat. Klatovy (Pod Větrovnou)

(GPS 49°24'0.126"N, 13°17'54.105"E).

**An diesem Teilrevier gelten nur die Angelkarten für Kinder bis 15 Jahre, es ist für den Unterricht Angelgruppe bestimmt. Alle gefangenen Fische werden zurückgegeben.**

**431 076 ÚSLAVA 4 – FV Ždírec 2,5 ha**

**PR 02**

Ab dem Wehr Urbanovic jez unterhalb Smederov flussaufwärts bis zu der zweiten Stegbrücke (Pod chmelnicemi).

(GPS Z: 49°33'34.750"N, 13°34'2.982"E, K: 49°33'30.413"N, 13°34'37.931"E).

**431 888 VELKÝ RYCHNOVSKÝ RYBNÍK – MO Sokolov** **4,2 ha**

*GPS 50°09'55.59"N, 12°39'27.27"E*

Das Revier besteht aus dem Teich im Kat. Dolní Rychnov.

Fischfang im Sinne von § 3 (2) des Gesetzes Nr. 99/2004 Slg.

Warnung:

Der Schutz wird von der RS gewährleistet, die vom Fischereiverwalter mit Befugnissen ausgestattet ist. Die für die Reviere ZpČ. ÚS gültige Erlaubnis beinhaltet die Berechtigung des Fischers, in diesem Teich zu fischen. Wird ein Verstoß festgestellt, vermerkt die RS den Entzug der Bewilligung in der Genehmigung.

**431 117 ZUBŘINA 2 A/R – FV Domažlice** **2,6 ha**

Das Revier besteht aus dem Reservoir:

U Tří vrb

im Kat. Domažlice

2,6 ha

# VERZEICHNIS DER FORELLENREVIERE

## 433 001 ANDĚLICE 1 – FV Kdyně

8 km 1 ha

*GPS Z: 49°19'26.34"N, 13°8'49.291"E, K: 49°21'43.035"N, 13°5'50.861"E*

Zufluss der Chodská Úhlava bei Úborsko (Strom-km 9,4) bis zur Gemeinde Pociňovice und oberhalb der Gemeinde Pociňovice (Strom-km 3) bis zur Gemeinde Chodská Lhota (Strom-km 6). FSG: an der beschilderten Strecke in der Gemeinde Pociňovice ist der Fischfang verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

## 433 002 BRADAVA 1 – FV Štáhlavy

28 km 5,4 ha

*GPS Z: 49°38'21.805"N, 13°31'30.904"E, K: 49°36'54.09"N, 13°43'27.004"E*

Zufluss der Úslava. Ab der Einmündung in die Úslava in Nezvěstice (Strom-km. 26,1) bis zu den Quellen, mit Ausnahme von dem Reservoir Hamr (im Kat. Hořehledy), das nicht zu diesem Revier gehört. Der Teich Hviždalka in Spálené Poříčí, durch den der Bach fließt, gehört nicht zum Revier. Zum Revier gehört der Bach Kornatický ab der Einmündung in die Úslava (Strom-km 23,5) bis 100 m unterhalb des Dammes des Teiches Kornatický rybník (Strom-km 3), *GPS 49°39'52.418"N, 13°33'55.810"E*. Im I. Schutzsektor des Wasserwerks Nezvěstice ist der Fischfang von beiden Ufern in der Länge von 300 m verboten (*GPS Z: 49°37'56.349"N, 13°31'49.047"E, K: 49°37'51.090"N, 13°32'1.470"E*) – der Sektor ist beschildert. Alle Zuflüsse der Bradava 1 und des Baches Komatický dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

## 433 003 BRADLAVA 1 – FV Plánice

8 km 2 ha

*GPS Z: 49°25'33.259"N, 13°30'17.568"E, K: 49°23'47.469"N, 13°30'44.473"E*

Zufluss der Mže. Das Revier bildet der Bach Lovčický – ab der Brücke in der Gemeinde Blížanovy (Strom-km 6,5) bis zu den Quellen, sowie der Bach Habartický (*GPS Z: 49°24'11.846"N, 13°25'33.316"E, K: 49°24'37.13"N, 13°26'58.989"E*) ab der Gemeinde Vítkovice (Teichauslass – Strom-km 2) bis zum Zusammenfluss mit der Bradlava (Strom-km 77,8). Zum Revier gehören die Bäche Vracovský, Křížovický, Zbyslavský sowie deren Zuflüsse. Alle diese Bäche sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

## 433 004 BYSTRICE 1 – FV Ostrov nad Ohří

23 km 10 ha

*GPS Z: 50°17'30.928"N, 13°0'33.234"E, K: 50°23'49.456"N, 12°52'49.323"E*

Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře bei Hradiště (Strom-km 153,8) bis zu den Quellen, ausgenommen die Wasserfläche Odeřské jezírko im Kat. Odeř. Das ganze Revier einschließlich der Zuflüsse dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**05 433 079 ČERNÁ – MO Ostrov****18 km 16,5 ha**

*GPS Z: 50°25'41.687"N, 12°44'36.800"E, K: 50°25'56.197"N, 12°44'7.270"E*  
 Der Wasserstrom Černá, einschließlich der Bäche Podleský und Kraví potok. Das Revier fängt an bei der Eisenbahnbrücke bei der Gemeinde Potůčky und erstreckt sich bis zu den Quellen bei der Gemeinde Boží Dar. Das Wasserreservoir Myslivny gehört nicht zum Revier, sondern dient als Trinkwasserquelle. Das ganze Revier ist FSG – der Fischfang ist verboten.

**433 006 ČERNÝ POTOK 1 – FV Poběžovice****19 km 2 ha**

*GPS Z: 49°30'12.59"N, 12°50'46.102"E, K: 49°25'11.104"N, 12°50'46.28"E*  
 Zufluss der Radbuza. Ab der Brücke unterhalb des Teiches Ohnišfovický rybník bei der Gemeinde Ohnišovice (Strom-km 9,3) bis zu den Quellen. Alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Teich Kamenný in Trhanov sowie der 50 m lange Sektor oberhalb des Teiches gehören nicht zum Revier. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 007 ČISTÁ (POTOK) 1 – FV Loket nad Ohří****20 km 3 ha**

*GPS Z: 50°11'7.592"N, 12°45'30.187"E, K: 50°6'36.499"N, 12°47'57.498"E*  
 Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře in Loket (Strom-km 191,3) bis zum Zusammenfluss mit dem Kanal im Westen der Gemeinde Krásno (Strom-km 11,7). Das ganze Revier mit allen Zuflüssen dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 008 VITICKÝ (DALOVICKÝ) POTOK 1****– FV Karlovy Vary (Karlsbad)****16 km 6 ha**

*GPS Z: 50°14'34.709"N, 12°53'35.280"E, K: 50°19'50.840"N, 12°48'13.582"E*  
 Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře in Dalovice (Strom-km 173,3) bis zu den Quellen. Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Teich Velký rybník im Kat. Velký rybník gehört nicht zum Revier (er ist ein selbstständiges Revier).

**433 009 DRNOVÝ POTOK 1 – FV Klatovy****20 km 3 ha**

*GPS Z: 49°24'59.682"N, 13°15'24.248"E, K: 49°16'19.067"N, 13°21'36.273"E*  
 Zufluss der Úhlava. Ab der Einmündung in die Úhlava bei Klatovy (Strom-km 61,4) bis zu den Quellen. Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 010 HAMERSKÝ POTOK 1****– FV Planá u Mariánských Lázní****12 km 5 ha**

*GPS Z: 49°48'48.617"N, 12°45'45.537"E, K: 49°52'43.546"N, 12°40'16.864"E*  
 Zufluss der Mže. Ab der Einmündung in die Mže (Strom-km 77,7) bis zum Zusammenfluss mit dem Bach Chodovský (Strom-km 14). Alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 076 HOŘIMA 1 – FV Stod** **12 km 2 ha**

*GPS Z: 49°37'37.397"N, 13°6'33.319"E, K: 49°37'50.065"N, 13°1'57.774"E*  
 Zufluss der Radbuza. Ab dem Zusammenfluss mit der Radbuza (Strom-km 41,3) bis zu den Quellen. Ab der Brücke in Hradišřany bis zu den Quellen ist der Bach für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Zum Revier gehört der Bach Nedražický (*GPS Z: 49°37'42.22"N, 13°4'36.251"E, K: 49°39'23.066"N, 13°2'6.994"E*), alle weiteren Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Das Waten ist im Revier verboten. Der Fang mit dem toten Köderfisch ist erlaubt.

**433 011 CHODOVSKÝ POTOK 3 – FV Božičany** **22 ha**

Zufluss der Ohře. Das Revier bildet die Wasserfläche:  
 Tatrovce im Kat. Tatrovce 22,00 ha  
*(GPS 50°16'37.479"N, 12°41'15.43"E)*  
 Der Fischfang von Wasserfahrzeugen aus ist erlaubt.

**433 012 CHODSKÁ ÚHLAVA 1 – FV Nýrsko** **10 km 5,5 ha**

*GPS Z: 49°19'28.34"N, 13°9'15.153"E, K: 49°16'42.763"N, 13°5'2.974"E*  
 Zufluss der Úhlava. Ab der Einmündung in die Úhlava (Strom-km 83,9) bis zu den Quellen.  
 Zum Revier gehört:  
 die durch Abbau entstandene Binge im Kat. Nýrsko 5,5 ha  
*(GPS 49°17'43.665"N, 13°7'57.114"E)*

Der obere Teil der Chodská Úhlava ab der Straßenbrücke Uhlířřě, Svatá Kateřina – Staatsgrenze (Strom-km 9,6), sowie die Zuflüsse – die Bäche Hadravský (Strom-km 2,7), Jezvinský, Flecký (Strom-km 8,3), Skelnohuřřský (Strom-km Úhlava 84,4) und Rančův dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 013 JELENKA 1 – FV Klatovy** **12 km 1 ha**

*GPS Z: 49°20'47.894"N, 13°12'37.981"E, K: 49°18'42.397"N, 13°14'8.122"E*  
 Zufluss der Úhlava. Ab der Einmündung in die Úhlava in Janovice nad Úhlavou (Strom-km 75,9) bis zum Zusammenfluss der Bäche Stražovský und Měřřtický (Strom-km 5,3). Die Zuflüsse der Jelenka – die Bäche Strážovský und Měřřtický dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit dem toten Köderfisch ist erlaubt.

**433 072 KATEŘINSKÝ POTOK 1 – FV Tachov** **20 km 10 ha**

Zufluss der Pfreimd und Asch, Naab und Donau. Das Revier bilden die weiter angeführten Zuflüsse, ab der Staatsgrenze mit Deutschland oder ab dem Zusammenfluss mit dem Bach Kateřinský potok bis zu den Quellen. Es handelt sich um die Wasserläufe Havraní, Celní, Zahájský, Spálený, Kateřinský, Hraniční, Nivní, Jelení und Pleřřský. **Das ganze Revier ist FSG – der Fischfang ist verboten.**

**433 014 KLABAVKA 2 – FV Rokycany 10 km 6 ha**

*GPS Z: 49°43'16.393"N, 13°38'9.124"E, K: 49°43'53.261"N, 13°43'54.041"E*  
 Zufluss der Berounka. Das Revier bildet der Bach Klabava (Padrský potok) ab dem Wehr bei der Kläranlage in Hrádek – Nová Huť (Strom-km 23,0) bis zur Brücke bei Melmatěj, Straße Dobřív – Strašice (Strom-km 32,5). Der Bach Skořický ab Zusammenfluss mit der Klabava (Strom-km 27,3) bis zum Wehr beim Teich Cihelák in Mirošov. Der Rest des Skořický Bach bis zu den Quellen und die Bäche Hůrecký und Chejlava (Vydřidušský) dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 071 KOLOVÁ – FV Karlovy Vary 3,43 ha**

*GPS 50°11'42.361"N, 12°54'14.199"E*

Das Revier bildet der Teich Kolová im Katastergebiet Kolová 3,43 ha.

**433 015 KOSOVÝ POTOK 1 – FV Planá u Mariánských Lázní 13 km 7 ha**

*GPS Z: 49°47'55.629"N, 12°49'52.876"E, K: 49°54'2.203"N, 12°47'3.061"E*  
 Zufluss der Mže. Ab der Einmündung in die Mže bei Záhoří (Strom-km 69,8) bis zur Straßenbrücke in der Gemeinde Michalovy Hory (Strom-km 16,2). Alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 016 KOSOVÝ POTOK 2 – FV Mariánské Lázně 23 km 10 ha**

*GPS Z: 49°54'2.823"N, 12°47'3.333"E, K: 49°58'33.365"N, 12°35'43.764"E*  
 Zufluss der Mže. Ab der Straßenbrücke in Michalovy Hory (Strom-km 16,2) bis zu den Quellen. Der Bach ab dem Wehr in Jedlová (Strom-km 38,3) bis zu den Quellen sowie alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ab 15 cm ist erlaubt.

**433 017 KOUBA POTOK 1 – FV Kdyně 11 km 3 ha**

*GPS Z: 49°19'54.726"N, 13°1'41.845"E, K: 49°18'46.113"N, 13°0'10.099"E*  
 Zufluss der Donau. Alle Bäche und deren Zuflüsse, die zwischen den Gemeinden Maxov und Sruby in die BRD fließen. Der Fischfang ist im Bach Hyršovský ab dem Schwimmbad in der Gemeinde Hyršov bis zur Grenze mit der BRD erlaubt. Alle weiteren Teile des Reviers dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 018 KOZÍ POTOK 1 A – FV Aš 10 km 2 ha**

*GPS Z: 50°18'50.741"N, 12°6'32.065"E, K: 50°17'17.188"N, 12°11'20.431"E*  
 Ab der Staatsgrenze in Trojmezí bis zu den Quellen. **Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.**

**433 019 KRALOVICKÝ POTOK 1 – FV Plasy** **20 km 3 ha**  
 Zufluss der Střela – Berounka. Ab der Einmündung in die Střela (Strom-km 1,2) bis zur Einmündung des Baches Výrovský potok (Strom-km 10,4). **Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.**

**433 020 KRAPICKÝ (SLATINSKÝ) POTOK 1** **15 km 2 ha**  
 – FV Cheb  
*GPS Z: 50°6'24.504"N, 12°23'45.473"E, K: 50°11'16.271"N, 12°12'9.687"E*  
 Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře bei Tršice (Strom-km 236,0) bis zu den Quellen. Die Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 021 KYNŽVARTSKÝ (Lipoltovský) POTOK 1** **22 km 4 ha**  
 – FV Cheb  
*GPS Z: 50°5'29.527"N, 12°28'38.369"E, K: 50°1'46.979"N, 12°37'37.41"E*  
 Zufluss der Odrava – Ohře. Ab der Einmündung in die Odrava unterhalb des Stausees Jesenická údolní nádrž (Strom-km 2,4) bis zu den Quellen, einschließlich des Baches Salajnský (*GPS Z: 50°4'57.98"N, 12°31'2.276"E, K: 50°0'44.412"N, 12°33'16.942"E*). Alle Zuflüsse mit Ausnahme des Baches Salajnský dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 022 LIBAVA VELKÁ 1 – FV Kynšperk nad Ohří** **8 km 1 ha**  
*GPS Z: 50°8'7.949"N, 12°32'20.184"E, K: 50°6'55.573"N, 12°34'41.03"E*  
 Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře unterhalb von Velká Libava (Strom-km 216,8) bis zu den Quellen. Zum Revier gehört der Bach Libava Malá ab der Einmündung in die Libava Velká (Strom-km 2,4) bis zu den Quellen. Die Libava Malá sowie ein Teil der Libava Velká sind ab der Stelle, befindlich 200 m oberhalb der Landstraße Cheb – Sokolov, für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt. Im Revier können Laichplätze der Europäischen Äsche (*Thymallus thymallus*) gekennzeichnet sein. An den gekennzeichneten Laichplätzen gilt Wattenverbot in der Zeit zwischen 16. 4. und 31. 5.

**433 023 LIBOCKÝ POTOK 1 – FV Kraslice** **9 km 3 ha**  
*GPS Z: 50°7'13.782"N, 12°31'10.712"E, K: 50°11'6.987"N, 12°29'24.37"E*  
 Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře in Kynšperk nad Ohří (Strom-km 219,4) bis 100 m unterhalb des Dammes der Talsperre Horka (Strom-km 10,4). Zum Revier gehören alle Zuflüsse des Reviers Ohře 17, die der Fischzucht dienen – der Fischfang ist verboten.

**433 024 LIBOCKÝ POTOK 2 – FV Kraslice** **3 km 1 ha**  
 Zufluss der Ohře. Das Revier wird von allen Zuflüssen des Trinkwasserreservoirs Horka gebildet, ab der Grenze der I. Schutzzone bis zu den Quellen, mit Ausnahme des Zuflusses Libocký potok 1, der ein selbstständiges Revier ist. Das

Trinkwasserreservoir im Bereich der I. Schutzzone gehört nicht zum Revier. **Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.**

**433 025 LIBOCKÝ POTOK 3 – FV Kraslice 13 km 2 ha**

*GPS Z: 50°13'23.909"N, 12°30'5.21"E, K: 50°16'32.201"N, 12°29'3.812"E*

Zufluss der Ohře. Ab der Tafel, die am Zufluss in die Talsperre Horka die Grenze der I. Schutzzone markiert, bis zur Gemeinde Mlýnská. Ab der Gemeinde Mlýnská bis zu den Quellen dient das Revier der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Bach Valtěrovský (*GPS Z: 50°14'55.637"N, 12°28'5.014"E, K: 50°16'17.919"N, 12°25'4.664"E*) ist ab der Straßenkreuzung Luby – Kraslice bis zu den Quellen für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

**433 077 LOBEZSKÝ POTOK 1 – FV Sokolov 23 km 5 ha**

Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře (Strom-km 202,9) bis zu den Quellen, mit allen Zuflüssen. **Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.**

**233 004 LOMNICKÝ POTOK 1 – Rybářství Třeboň, Hld a. s. 3 km 1 ha**

Zufluss der Teplá - Ohře. Ab dem Zusammenfluss mit der Teplá (Strom-km 8,0) bis zu dem damm des Stausees Stanovice. **Das ganze Revier ist FSG – der Fischfang ist verboten.**

**433 026 MANĚTÍNSKÝ POTOK 1 – FV Manětín 14 km 4 ha**

*GPS Z: 49°59'42.818"N, 13°18'36.192"E, K: 49°59'35.71"N, 13°12'29.366"E*

Zufluss der Střela. Ab der Einmündung in die Střela (Strom-km 29,6) bis zum Zusammenfluss der Bäche Starý und Pstruhový (Strom-km 8,2). Die Bäche Starý, Pstruhový sowie die anderen Zuflüsse des Baches Manětínský dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Sektor ab der alten Brücke bei der Kirche der St. Barbara in Manětín bis zum Wehr im Schlosspark in Manětín ist FSG – der Fischfang ist verboten (ZČKNV Aktenn. VLHZ948/87).

**433 074 MŽE 5 B – FV Stříbro 6 km 21 ha**

*GPS Z: 49°44'45.577"N, 12°57'6.369"E, K: 49°46'40.214"N, 12°52'24.268"E*

Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr im Máchovo údolí (Nový Mlýn – Strom-km 51,5) bis zum Mühlwehr der Mühle Šturanický Mlýn im Kat. Ošelín (Strom-km 63,6). Die Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Im Revier können Laichplätze der Europäischen Äsche (*Thymallus thymallus*) gekennzeichnet sein. An den gekennzeichneten Laichplätzen gilt Wattenverbot in der Zeit zwischen 16. 4. und 31. 5.

### 433 027 MŽE 6 – FV Planá u Mariánských Lázní 16 km 16 ha

*GPS Z: 49°46'40.278"N, 12°52'24.24"E, K: 49°48'43.04"N, 12°45'51.049"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr bei der Mühle Šturanický Mlýn im Kat. Ošelín (Strom-km 63,6) bis zum Wehr bei der Ansiedlung Ústí unweit der Gemeinde Kočov (Strom-km 78,9). Die Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

### 433 028 MŽE 8 – FV Tachov 17 km 6 ha

*GPS Z: 49°47'35.377"N, 12°39'21.322"E, K: 49°49'35.394"N, 12°31'19.052"E*  
 Zufluss der Berounka, Ab der Brücke der Kläranlage in Tachov (Strom-km 90,9) bis zu den Quellen, mit allen Zuflüssen. Das Wasserwerkreservoir Lučina (Strom-km 96,1 - 98,5) sowie die Zuflüsse bis zur Grenze der I. Schutzzone gehören nicht zum Revier. Das FSG beginnt am Ende des Wasserstaus am Teich Olšový im Kat. Branka (Strom-km 101,6 – 102,3) bis zu den Quellen und weiter am Bach Lužný potok (*GPS Z: 49°47'57.152"N, 12°34'16.254"E, K: 49°46'12.45"N, 12°32'37.887"E*) ab der Straßenbrücke Milíře – Lesná (Strom-km 7,0). Zum Revier gehört der Bach Brtný (*GPS Z: 49°47'3.671"N, 12°39'52.537"E, K: 49°44'59.746"N, 12°37'26.552"E*) ab dem Ende des Wasserstaus am Teich Jirský (Strandbad – Strom-km 2,0) bis zu den Quellen. Das Fischschutzgebiet ist ab der Straßenbrücke Maršovy Chody zum Teich Pořejov (Strom-km 9,0) bis zu den Quellen und ab dem Wehr des früheren Kraftwerks in Tachov (*GPS 49°47'41.464"N, 12°38'21.496"E*) bis zur Brücke bei der Fischhaltungsanlage der Fa. Klatovské rybářství (ca. 600 m) *GPS 49°47'41.67"N, 12°37'47.968"E*). Zum Revier gehören auch die Zuleitungskanäle zu den Fischhaltungsanlagen in Tachov, zur Mühle Lavičkův mlýn, sowie in der Ansiedlung Světce (Wassergraben zum kleinen Wasserkraftwerk). Alle anderen Zuflüsse der Mže 8 und des Beckens Lučina sind FSG, und zwar ab der Grenze der I. Schutzzone oder ab dem Zusammenfluss bis zu den Quellen – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit dem toten Köderfisch ist erlaubt.

### 04 233 002 MŽE 8 A JALOVÝ DVŮR (Branka)

– Klatovské rybářství, a. s.

**8 ha**

*GPS 49°49'34.207"N, 12°31'17.673"E*

Das Revier besteht aus den Teich Jalový dvůr im Kat. Branka. Ein Platz für behinderte Fischer ist eingerichtet (*GPS 49°49'36.52"N, 12°31'14.29"E*).

### 433 029 NEMANICKÝ POTOK 1 – FV Poběžovice 15 km 2 ha

*GPS Z: 49°25'28.892"N, 12°42'31.552"E, K: 49°29'33.39"N, 12°41'42.006"E*  
 Zufluss der Donau. Ab der Staatsgrenze zur BRD bis zu den Quellen. Zum Revier gehört der Bach Černořecký potok (Černý), der durch das Dorf Lísková fließt. Alle Zuflüsse einschliesslich des Baches Černořecký potok dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 030 ODRAVA 1 – FV Kynšperk nad Ohří** **5 km 2 ha**

GPS Z: 50°6'37.693"N, 12°29'6.687"E, K: 50°5'6.883"N, 12°28'37.269"E

Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře (Strom-km 224,1) bis zum Dammfuß des Stausees Jesenice (Strom-km 4). Im öffentlichen Interesse ist der Fischfang im Bereich unterhalb des Dammes des Stausees Jesenice verboten und zwar ab der mittleren Säule bis zum Dammfuß. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 068 OHŘE 12 P – FV Ostrov nad Ohří** **9 km 23 ha**

GPS Z: 50°20'21.057"N, 13°3'14.1"E, K: 50°17'10.437"N, 13°0'27.042"E

Zufluss der Elbe. Ab der Straßenbrücke in Stráž nad Ohří (Strom-km 146,2) bis zur Straßenbrücke in Velichov (Strom-km 154,5). Die Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 031 OTAVA 5 – FV Horažďovice** **5 km 8 ha**

GPS Z: 49°19'22.636"N, 13°40'59.746"E, 49°19'15.139"N, 13°41'29.670"E, K: 49°16'40.896"N, 13°38'26.109"E

Zufluss der Moldau. Ab der Einmündung des Wassergrabens Mlýnský náhon in die Otava in Horažďovice Zářečí (Strom-km 74,0) bis zur Einmündung des Baches Koznický in die Otava unterhalb der Gemeinde Žichovice (Strom-km 80,2). Weiter der Mlýnský náhon in Zářečí ab der Einmündung in den Bach Maloborský bis zum Wehr Prácheňský jez (Strom-km 75,2), sowie alle weiteren Wassergräben und Buchten im Revier, der Bach Černíčský (Strom-km 78,0) bis zur Gemeinde Černíč (Strom-km 5,0; GPS 49°17'41.027"N, 13°38'37.923"E) und der Bach Koznický. Ab der Einmündung des Baches Koznický in der Länge von 50 m stromabwärts gibt es ein beschildertes FSG – der Fischfang ist verboten. Die Bäche Koznický und Černíčský sind ab der Staatsstraße Horažďovice – Sušice unterhalb der Gemeinde Bojanovice (Strom-km 0,5) bis zur Gemeinde Černíč für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ab 15 cm ist erlaubt. Im Revier können Laichplätze der Europäischen Äsche (*Thymallus thymallus*) gekennzeichnet sein. An den gekennzeichneten Laichplätzen gilt Watenverbot in der Zeit zwischen 16. 4. und 31. 5.

**433 032 OTAVA 7 – FV Sušice 1** **14 km 17 ha**

GPS Z: 49°16'3.522"N, 13°35'40.786"E, K: 49°11'19.966"N, 13°29'24.97"E

Zufluss der Moldau. Ab der Brücke in der Gemeinde Čepice (Strom-km 84,8) bis zum Wehr in Dlouhá Ves (Strom-km 99,8), einschließlich des Grabens Chmelenský náhon (GPS Z: 49°15'20.228"N, 13°33'54.359"E, K: 49°14'54.016"N, 13°32'53.68"E). Ab dem Wehr na Fufernách (Strom-km 92,8) bis zum Wasserüberfall bei Armádní dům, der Wassergraben na Pátečku (Strom-km 95,4) und alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Im Revier können Laichplätze der Europäischen Äsche (*Thymallus thymallus*) gekennzeichnet sein.

An den gekennzeichneten Laichplätzen gilt Wattenverbot in der Zeit zwischen 16. 4. und 31. 5.

### **433 034 OTAVA 8 – FV Sušice 2**

**9 km 7 ha**

*GPS Z: 49°11'19.953"N, 13°29'25.243"E, K: 49°8'30.858"N, 13°30'52.865"E*  
Zufluss der Moldau. Ab dem Wehr in Dlouhá Ves (Strom-km 99,8) bis zur Straßenbrücke in Rejštejn (Strom-km 107,8), einschließlich des Baches Losenice (Strom-km 107,8), des Wassergrabens in Radešov sowie des Wassergrabens zur Mühle Klášterský Mlýn. Das Betreten des linken Ufers ist verboten, ab dem Wasserüberfall beim Wassergraben Annínský bis zur Ausmündung aus dem Fischzuchtbetrieb der Fischerei Klatovy (Strom-km 102,5) ist der Fischfang verboten – die Strecke ist beschildert. Der Wassergraben Annínský bis zur Einmündung in die Otava, der Bach Losenice und alle Zuflüsse im ganzen Revier dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Im Revier können Laichplätze der Europäischen Äsche (*Thymallus thymallus*) gekennzeichnet sein. An den gekennzeichneten Laichplätzen gilt Wattenverbot in der Zeit zwischen 16. 4. und 31. 5.

**Im ganzen Revier ist nur das Fischen mit der künstlichen Fliege erlaubt.**

### **433 901 OTAVA 8 A – FV Sušice 1**

**4 km 2 ha**

*GPS Z: 49°8'30.709"N, 13°30'52.574"E, K: 49°6'35.181"N, 13°29'31.818"E*  
Zufluss der Moldau. Ab der Straßenbrücke in Rejštejn (Strom-km 107,8) bis zum Zusammenfluss der Křemelná mit der Vydra bei Čeňkova pila (Strom-km 112,9) einschließlich der Zuflüsse, mit Ausnahme der Losenice (Strom-km 107,8). In der I. Zone des Nationalparks Böhmerwald (Národní park Šumava) dürfen nur die markierten Wege benutzt werden. Vom linken Zufluss des Baches Pěkný (*GPS 49°7'47.096"N, 13°29'52.308"E*) bis zum Zusammenfluss von der Křemelná und Vydra bei Čeňkova pila, einschließlich der Nebenflüsse außerhalb von Losenice, befindet sich ein Fischschutzgebiet. Der Fischfang ist verboten! Im Abschnitt ab dem Zusammenfluss mit dem Bach Rýžovní potok bis zum Pegel in der Gemeinde Rejštejn (Strom-km 108,3), ist das Betreten der Grundstücke am linken Ufer verboten. Ansonsten ist der Zutritt zum Wasser von beiden Ufern möglich.

**Im ganzen Revier ist nur das Fischen mit der künstlichen Fliege erlaubt.**

### **433 073 PADRŤSKÝ POTOK 2 – FV Strašice**

**4 km 5 ha**

*GPS Z: 49°43'52.765"N, 13°43'54.603"E, K: 49°43'8.816"N, 13°46'1.407"E*  
Zufluss der Berounka. Das Revier bildet der Bach Padrťský ab der Brücke bei Melmatěje (Straße Strašice – Dobřív – Strom-km 32,5) bis zur Grenze vom Militär-Übungsgelände Jince – Brücke u Hájků (Strom-km 36,0). Zum Revier gehört weiter der Brauchwasser-Wassergraben für die Gießerei von H. Matas ab der Straßenbrücke beim ehemaligen Hotel Pošta bis zum Wehr bei der Ausmündung aus dem Bach Padrťský (Strom-km 33,8). Die Bäche Jalový und Tisský dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 069 PLESENSKÝ POTOK 1 – FV Cheb 25 km 5 ha**

*GPS Z: 50°11'48.509"N, 12°26'33.295"E, K: 50°13'12.794"N, 12°20'6.229"E*  
 Zufluss der Ohře. Ab dem Zusammenfluss mit dem Bach Lubský potok (Lubinka – Strom-km 13,2) bis zur Staatsgrenze (Strom-km 21,7). Zum Revier gehören folgende Zuflüsse: die Bäche Lubský (Lubinka) *GPS Z: 50°11'48.613"N, 12°26'33.592"E, K: 50°16'29.681"N, 12°23'0.506"E* und Štítenský (Lomnička) *GPS Z: 50°12'48.944"N, 12°24'19.332"E, K: 50°13'31.361"N, 12°22'36.048"E*. Alle anderen Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 035 POLEŇKA 1 – FV Klatovy 15 km 3 ha**

*GPS Z: 49°26'40.704"N, 13°15'16.719"E, K: 49°24'15.602"N, 13°9'4.611"E*  
 Zufluss der Úhlava. Ab der Einmündung in die Úhlava in Dolany (Strom-km 56,3) bis zu den Quellen. Der Teil des Reviers ab der Brücke bei Vílov (Rudoltice – Vílov – Poleň) – Grenztafel der Kreise Domažlice – Klatovy (Strom-km 10,8) bis zu den Quellen und alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 036 RADBUZA 8 – FV Bělá nad Radbuzou 27 km 5 ha**

*GPS Z: 49°35'23.527"N, 12°42'34.382"E, K: 49°29'48.768"N, 12°41'54.758"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr unterhalb der Bahnbrücke in Bělá nad Radbuzou (Strom-km 95,4) bis zu den Quellen.

Zum Revier gehören folgende Zuflüsse der Radbuza 7:

- der Bach Mutěnický (Strom-km 87,0) bis zu den Quellen (*GPS Z: 49°34'10.127"N, 12°47'10.546"E, K: 49°32'17.49"N, 12°43'56.486"E*),
- der Bach Bezděkovský (Strom-km 95,1) bis zu den Quellen (*GPS Z: 49°35'27.823"N, 12°42'53.46"E, K: 49°37'5.009"N, 12°41'21.237"E*).

Der Bach Bezděkovský dient ab Bezděkov bis zu den Quellen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 037 RADNICKÝ POTOK 1 – FV Radnice 12 km 5 ha**

*GPS Z: 49°55'25.227"N, 13°35'54.707"E, K: 49°50'34.863"N, 13°36'23.862"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab der Einmündung in die Berounka bei Rakolusky (Strom-km 96,0) bis zu den Quellen in Skelná Huť. Der obere Teil des Reviers dient ab der Straßenbrücke Radnice – Přivětice (ehemaliger Steinbruch Pokrok, jetzt der „Holztherm“ Betrieb – Strom-km 11,0) bis zu den Quellen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Alle Zuflüsse des Reviers dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 038 ROLAVA 1 A – FV Karlovy Vary (Karlsbad) 8 km 5 ha**

*GPS Z: 50°13'56.232"N, 12°50'43.772"E, K: 50°16'23.291"N, 12°47'26.298"E*  
 Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře in Karlsbad – Rybáře (Strom-km 177,4) bis zur Straßenbrücke über die Rolava in Nová Role (Strom-km 8,3).

**433 039 ROLAVA 1 B – FV Božičany 14 km 6 ha**

*GPS Z: 50°16'23.903"N, 12°47'26.119"E, K: 50°19'15.175"N, 12°44'3.812"E*  
 Zufluss der Ohře. Ab der Straßenbrücke über die Rolava in Nová Role (Strom-km 8,3) bis zur Einmündung des Baches Nejdecký potok (Rodišovka) in Nejdeček (Strom-km 16,4). Zum Revier gehört der Wassergraben, Flurstück Nr. 476 im Kat. Smolné Pece in der Länge von 750 m (Strom-km 12,1–12,8).

Zum Revier gehört weiter der Teich

Pozorka im Kat. Pozorka 1,52 ha

Alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten

**433 040 ROLAVA 2 – FV Božičany 25 km 7 ha**

*GPS Z: 50°19'15.27"N, 12°44'3.706"E, K: 50°23'57.731"N, 12°36'50.593"E*  
 Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung des Baches Nejdecký (Rodišovka) in Nejdeček (Strom-km 16,4) bis zu den Quellen, mit allen Zuflüssen, einschließlich des Baches Nejdecký. Im Areal der Fabrik „Nejdecké česárny“ ist der Fischfang verboten. Die Bäche Nejdecký und Rudenský dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Das Becken Bernov bildet ein selbstständiges Nichtforellenrevier.

**433 041 ŘEZENSKÝ POTOK 1 – FV Nýrsko 12 km 11 ha**

*GPS Z: 49°7'20.597"N, 13°12'19.273"E, K: 49°9'32.994"N, 13°15'40.576"E*  
 Zufluss der Donau (Čertovo jezero/der Teufelssee). Der Bach Řezenský potok (Řezná) ab der Staatsgrenze mit der BRD bis zu den Quellen, einschließlich des Sees Čertovo jezero 10 ha. Der Fischfang ist ab der Staatsgrenze bis zum Zusammenfluss mit dem Bach Pancířský erlaubt, sowie am rechtsseitigen Zufluss am Bach Železný bis zum Eisenbahnviadukt beim Špičák. Alle anderen Revierteile dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 042 STŘELA 1 – FV Plasy 14 km 16 ha**

*GPS Z: 49°54'51.701"N, 13°31'46.704"E, K: 49°55'13.266"N, 13°24'57.305"E*  
 Zufluss der Berounka. Ab der Einmündung in die Berounka bei Liblín (Strom-km 102,7) bis zum Wehr der Mühle Nebřeziny (Strom-km 13,6). Der Bach Kralovický potok (Strom-km 1,2) ist ein selbstständiges Revier. Alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten..

**433 043 STŘELA 2 – FV Plasy 16 km 17 ha**

*GPS Z: 49°55'13.232"N, 13°24'57.131"E, K: 49°59'42.918"N, 13°18'36.389"E*

Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr Nebřeziny (Strom-km 13,6) bis zur Einmündung des Baches Manětínský (Strom-km 29,6). Alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Im öffentlichen Interesse ist das Betreten des eigenen Beckenkörpers bei der Pumpanlage in Plasy (Strom-km 29,6) verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 044 STŘELA 3 – FV Manětín** **15,6 km 7 ha**

*GPS Z: 49°59'42.918"N, 13°18'36.339"E, K: 50°3'9.184"N, 13°17'6.921"E*

Zufluss der Berounka. Ab der Einmündung des Baches Manětínský (Strom-km 29,6) bis zum Wehr der Mühle Nučický mlýn im Kat. Rabštejn (Strom-km 45,2). Der Fang mit dem toten Köderfisch ist erlaubt.

**433 045 STŘELA 4 – FV Manětín** **14 km 8 ha**

*GPS Z: 50°3'9.232"N, 13°17'6.894"E, K: 50°5'33.551"N, 13°13'46.174"E*

Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr bei der Mühle Nučický mlýn im Kat. Rabštejn (Strom-km 45,2) bis zum Wehr u Mlýnců im Kat. Chýše (Strom-km 58,9). Alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 046 STŘELA 5 A – FV Žlutice** **11 km 7 ha**

*GPS Z: 50°5'33.549"N, 13°13'46.099"E, K: 50°5'14.011"N, 13°7'32.053"E*

Zufluss der Berounka. Ab dem Wehr u Mlýnců im Kat. Chýše (Strom-km 58,9) bis zum Damm des Trinkwasserbeckens Žlutice (Strom-km 68,3). Ab der Brücke zur Wasser-Aufbereitungsanlage bis zum Damm des Beckens ist der Fischfang verboten. Zum Revier gehören die Zuflüsse Malá Střela (*GPS Z: 50°5'19.822"N, 13°11'59.907"E, K: 50°6'21.257"N, 13°11'8.465"E*; Strom-km 59,4), Malá Trasovka bis zur Straßenbrücke bei Radošov (Strom-km 11,6), Borecký potok (*GPS Z: 50°4'57.741"N, 13°8'26.458"E, K: 50°3'39.152"N, 13°8'10.332"E*; Strom-km 66,8) bis zum Damm des Teiches Mlýnský rybník (Strom-km 4,2).

Der Bach Malá Trasovka mit allen Zuflüssen ist für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 047 STŘELA 5 B – FV Žlutice** **26 km 4 ha**

Zufluss der Berounka. Das Revier bilden die für die Fischzucht bestimmten Zuflüsse in das Trinkwasserbecken Žlutice – der Fischfang ist verboten. Der Bach Ratibořský ab der Straßenbrücke Bražec – Radošov (Strom-km 12,2) im Militär-Übungsgebiet bis zu den Quellen gehört nicht zum Revier.

**433 048 STŘELA 6 – FV Toužim** **16 km 7 ha**

*GPS Z: 50°5'21.736"N, 13°4'42.842"E, K: 50°4'23.431"N, 12°58'44.372"E*

Zufluss der Berounka. Ab den Sedimentationsbecken oberhalb des Trinkwasserbeckens Žlutice (Strom-km 72,9) bis zum Wehr der neuen Pumpanlage unterhalb des Teiches Podzámecký (Mesenský) rybník (Strom-km 89,4), mit allen Zuflüssen.

Die Bäche Radyňský und Bochovský sind ab dem Zusammenfluss mit der Štřela bis zu den Quellen für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

### **433 049 SVATAVA 1 – FV Sokolov 15 km 10 ha**

GPS Z: 50°11'0.011"N, 12°38'25.75"E, K: 50°16'48.209"N, 12°32'51.487"E  
Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře (Strom-km 203,0) bis zur Einmündung des Baches Rotava unterhalb von Rotava (Strom-km 18,5) Der Bach Rotava (GPS Z: 50°16'48.408"N, 12°32'51.704"E, K: 50°21'54.781"N, 12°35'36.927"E) gehört zum Revier. Die Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Im Revier können Laichplätze der Europäischen Äsche (*Thymallus thymallus*) gekennzeichnet sein. An den gekennzeichneten Laichplätzen gilt Wattenverbot in der Zeit zwischen 16. 4. und 31. 5.

### **433 050 SVATAVA 2 – FV Kraslice 14 km 5 ha**

GPS Z: 50°16'48.24"N, 12°32'51.435"E, K: 50°21'17.399"N, 12°28'9.564"E  
Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung des Baches Rotava in die Svatava unterhalb von Rotava (Strom-km 18,5) bis zur Staatsgrenze (Strom-km 29,8). Die Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Im Revier können Laichplätze der Europäischen Äsche (*Thymallus thymallus*) gekennzeichnet sein. An den gekennzeichneten Laichplätzen gilt Wattenverbot in der Zeit zwischen 16. 4. und 31. 5.

### **433 051 TEPLÁ 1 – FV Karlovy Vary 12 km 10 ha**

GPS Z: 50°14'4.136"N, 12°52'11.687"E, K: 50°10'46.376"N, 12°50'30.508"E  
Zufluss der Ohře. Ab der Einmündung in die Ohře in Karlsbad (Strom-km 175,3) bis zum Eisenbahnviadukt der Bahnstation v Cihelnách (Strom-km 14,2), ausgenommen die Talsperre Březová (Strom-km 8,3 – 10,5). Ab der Entfernung von 100 m vor dem Dammfuß der Talsperre Březová (Strom-km 8,2) bis zum Damm (Strom-km 8,3) ist der Fischfang verboten. In der Stadt ist der Fischfang nur aus dem Wasser (Waten) erlaubt. Der Fang von den Stützmauern ist verboten. In der Stadt ist der Fang von allen Fischarten nur mit künstlicher Fliege und Blinker erlaubt. Im FSG ab der Brücke beim Hauptpostamt in Karlsbad bis zum Heilbad (Brücke beim Grandhotel Pupp) ist der Fischfang verboten (Bekanntmachung ZČKNV Aktenn. 2123/75 vom 25.08.1975).

### **233 005 TEPLÁ 3 – Rybářství Třeboň, Hld a. s. 13,5 km 20 ha**

GPS Z: 50°10'46.407"N, 12°50'30.456"E, K: 50°5'19.942"N, 12°50'27.468"E  
Zufluss der Ohře. Ab dem Eisenbahnviadukt der Bahnstation v Cihelnách (Strom-km 14,2) bis zum Wehr in Bečov (Strom-km 26). Alle Zuflüsse sind FSG – der Fischfang ist verboten.

**433 066 TŘEMOŠENKA 3 – FV Třemošná 30 km 10 ha**

Zufluss der Berounka. Das Revier bildet der Bach Všerubský potok (GPS Z: 49°49'28.313"N, 13°16'35.153"E, K: 49°52'3.907"N, 13°10'40.451"E) ab der Straßenbrücke in der Gemeinde Nevřeň (Strom-km 23,0) bis zum Damm des Zuchtteiches im Kat. Podmokly (Strom-km 34,5), sowie der Bach Bělá (GPS Z: 49°50'21.354"N, 13°21'6.695"E, K: 49°53'48.341"N, 13°16'27.647"E) ab der Straßenbrücke in Horní Bříza (Strom-km 3,4) bis zur Straßenbrücke in Dolní Bělá (Strom-km 13,0). Alle Zuflüsse im Revier, der Bach Všerubský (Strom-km 26,7) ab dem Zuchtteich im Kat. Podmokly und der Bach Bělá ab der Straßenbrücke in Dolní Bělá bis zu den Quellen dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 052 ÚHLAVA 2 – FV Štěnovice 4 km 1 ha**

GPS Z: 49°38'46.830"N, 13°23'44.842"E, K: 49°37'58.405"N, 13°27'27.315"E  
Zufluss der Radbuza – Berounka. Der Bach Borecký ab der Einmündung in die Úhlava (Strom-km 17,5) bis zu den Quellen. **Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.**

**433 053 ÚHLAVA 3 – FV Přeštice 13 km 2 ha**

Zufluss der Radbuza. Das Revier bildet der Bach Divoký potok (GPS Z: 49°35'50.503"N, 13°21'11.792"E, K: 49°33'59.868"N, 13°25'49.107"E) (Strom-km 27,4), der durch Vodokrty fließt und der Zlatý potok (GPS Z: 49°33'35.549"N, 13°20'16.444"E, K: 49°30'9.516"N, 13°25'22.122"E) ab der Straßenbrücke in Příchovice (Strom-km 0,4) bis zu den Quellen. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt.

**433 054 ÚHLAVA 7 – FV Klatovy 14 km 9 ha**

GPS Z: 49°22'10.845"N, 13°14'9.44"E, K: 49°18'45.95"N, 13°9'2.076"E  
Zufluss der Radbuza. Ab dem Wehr in Dolní Lhota (Strom-km 70,9) bis zum großen Wehr unterhalb von Bystřice (das Wehr am Rande der Mühle Hartlův mlýn – Strom-km 85,6). Die Zuflüsse Granádka und der Wassergraben Janovický dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Die Chodská Úhlava (Strom-km 83,9), Andělice und Jelenka (Strom-km 75,9) gehören nicht zum Revier.

**433 055 ÚHLAVA 8 – FV Nýrsko 8 km 5 ha**

GPS Z: 49°18'45.901"N, 13°9'2.028"E, K: 49°15'39.928"N, 13°8'39.714"E  
Zufluss der Radbuza. Ab dem großen Wehr unterhalb von Bystřice nad Úhlavou (Strom-km 85,6) bis zur Grenze der Schutzzone des Wasserbeckens oberhalb von Nýrsko (100 m vom Damm – Strom-km 93,4). Die beschilperte Strecke des Reviers in der Stadt Nýrsko zwischen der Brücke bei der Post und dem Betrieb „Okula Nýrsko“ ist FSG – der Fischfang ist verboten. Die Bäche Hodousický (Strom-km 87,8) und Dešenický (Strom-km 91,4) dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Wassergraben zur Fischzuchtanlage in Milenice ist

ab der Schleuse beim Zusammenfluss des Baches Dešenický mit der Úhlava bis zur Einmündung des Wassergrabens in die Úhlava für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten. Ab der Schleuse am Zusammenfluss des Baches Dešenický mit der Úhlava bis zur Einmündung des Wassergrabens aus der Fischzuchtanlage in die Úhlava ist der Fischfang vom rechten Ufer der Úhlava verboten. Die Strecke ist beschildert.

### **433 056 ÚHLAVA 9 – FV Nýrsko 13 km 5 ha**

Zufluss der Radbuza. Das Revier bildet der Bach Zelenský, ab der Wasserstufe bei der Einmündung in das Trinkwasserbecken Nýrsko bis zu den Quellen, weiter die Bäche Račí und Svinský (Lomnice) sowie alle anderen ungenannten Zuflüsse des Trinkwasserbeckens Nýrsko, ab dem Pegel des maximalen Wasserstaus bis zu den Quellen. **Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.** Ab den Sedimentationsbecken beim Zufluss in das Trinkwasserbecken stromaufwärts ist die Úhlava ein selbstständiges Revier. Das Trinkwasserbecken im Bereich der I. Schutzzone gehört nicht zum Revier.

### **433 057 ÚHLAVA 10 – FV Nýrsko 12 km 6 ha**

*GPS Z: 49°14'29.454"N, 13°9'22.965"E, K: 49°11'31.463"N, 13°12'28.088"E*  
Zufluss der Radbuza. Ab der Wasserstufe unterhalb der Gemeinde Hamry (Strom-km 103,0) bis zu den Quellen, einschließlich des Beckens des Wasserkraftwerks Pod Černým jezerem (*GPS 49°11'29.418"N, 13°12'27.754"E*) - 4,0 ha (Strom-km104,7 – 104,8). Der obere Teil der Úhlava ab der Einmündung in das Becken am Wasserkraftwerk (Strom-km 104,9) bis zu den Quellen und die Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

### **433 058 ÚSLAVA 4 – FV Ždírec 3 km 1 ha**

*GPS Z: 49°33'8.966"N, 13°34'31.477"E, K: 49°33'53.262"N, 13°38'53.037"E*  
Zufluss der Berounka. Das Revier bildet der Bach Přešínský ab der Einmündung in die Úslava (Strom-km 42,5) bis zu den Quellen. **Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.**

### **433 059 ÚSLAVA 5 – FV Nepomuk 15 km 2 ha**

*GPS Z: 49°28'44.938"N, 13°37'1.112"E, K: 49°24'50.564"N, 13°35'13.891"E*  
Zufluss der Berounka. Das Revier bildet der Bach Myslívský, ab der Bahnbrücke in der Gemeinde Třebčice (Strom-km 3,6) bis 100 m unterhalb des Dammes am Teich Myslív Malý (Strom-km 14,8). Alle Zuflüsse – der Bach Čečovický ab dem Teich Vrčeň bis zu den Quellen, der Bach aus Čížkov über Sedliště, der in Srby in die Úslava mündet und der Bach Měcholupský, der bei der Gemeinde Prádlo in die Úslava mündet – dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 060 ÚTERSÝ POTOK 1 – FV Stříbro 41 km 15 ha**

*GPS Z: 49°49'11.552"N, 13°4'39.687"E, K: 49°59'40.397"N, 13°1'3.208"E*

Zufluss der Mže. Ungefähr 100 m ab dem höchsten Wasserstaupiegel des Stausees Hracholusky (beschildert, Strom-km 0,1) bis zu den Quellen. Der Bach Hadovka sowie die anderen Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 080 VELKÁ LIBAVA č. 2 – Zpč. ÚS 17,3 km 11,9 ha**

Das Revier bildet das Wasserreservoir Krásná Lípa (Rovná) und der Teil des Flusses Velika Libava von der Einmündung in das Wildgehege "Studánka" bis zur Furt oberhalb des Stausees Krásná Lípa.

Wasserreservoir Krásná Lípa

im Kat. Krásná Lípa u Rovné 6,66 ha

*GPS 50°5'51.741"N, 12°38'33.935"E*

Angeln von Wasserfahrzeugen aus erlaubt

**Der Wasserlauf Velká Libava ist ein Zuchtgewässer - der Fischfang ist verboten.**

**433 501 VELKÁ TRASOVKA 1 – FV Žlutice 3 ha**

*GPS Z: 50°6'21.191"N, 13°11'8.476"E, K: 50°12'54.421"N, 13°7'37.977"E*

Zufluss der Malá Střela. Ab dem Zusammenfluss mit der Malá Trasovka unterhalb von Štoutov (Strom-km 2,6) bis zu den Quellen. **Das ganze Revier einschließlich aller Zuflüsse dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.**

**433 061 VERNÉŘOVSKÝ POTOK 1 – FV Aš 18 km 9 ha**

*GPS Z: 50°16'13.264"N, 12°14'54.258"E, K: 50°13'11.668"N, 12°14'22.091"E*

Zufluss der Elster. Ab der Staatsgrenze mit der BRD bei Doubrava bis zu den Quellen, mit der Ausnahme des Reservoirs Bílý Halštrov 6,6 ha, das seit 2018 nicht zu dem Revier gehört. Der Fischfang ist am Hauptstrom ab dem Übergang nach Horní Paseky bis an die Staatsgrenze zur BRD erlaubt. Die Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten. Der Fang mit totem Köderfisch ist erlaubt. Es läuft ein Gerichtsverfahren in der Sache von Angeln auf dem Reservoir Bílý Halštrov 6,6 ha. Aktuelle Informationen finden Sie unter: [www.crsplzen.cz](http://www.crsplzen.cz)

**433 062 VOLŠOVKA 1 – FV Sušice 15 km 4 ha**

*GPS Z: 49°12'59.976"N, 13°30'36.897"E, K: 49°11'36.397"N, 13°22'27.611"E*

Zufluss der Otava. Ab der Einmündung in die Otava in Sušice (Strom-km 92,5) bis zu den Quellen. **Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.**

**433 065 ZÁVIŠÍNSKÝ POTOK 1 – FV Mariánské Lázně 7,5 km 1 ha**

Das Revier bilden der Bach Závišínský (Teplá) – (Strom-km 57 bis 64,5) sowie alle weiteren ungenannten Zuflüsse des Trinkwasserbeckens Podhora, ab der Grenze des I. Schutzzone bis zu den Quellen. **Das ganze Revier dient der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.** Ein Teil des Reviers – der Bach Závišínský – der durch das Naturschutzgebiet Prameniště Teplá fließt, ist FSG – der Fischfang ist verboten.

**433 067 ZBIROŽSKÝ POTOK 1 – FV Zbiroh 16 km 3 ha**

*GPS Z: 49°57'55.04"N, 13°44'54.433"E, K: 49°52'10.352"N, 13°45'38.242"E*

Zufluss der Berounka. Ab der Einmündung in die Berounka oberhalb der Gemeinde Skryje (Strom-km 77,4) bis zum Damm am Teich Zbirožský im Kat. Zbiroh (Strom-km 15,9). Der Teich Lepenkárenský ist ein selbstständiges Revier. Alle Zuflüsse dienen der Fischzucht – der Fischfang ist verboten.

**433 063 ZUBŘINA 1 – FV Domažlice 4 km 0,4 ha**

*GPS Z: 49°26'0.676"N, 12°57'51.973"E, K: 49°23'55.102"N, 12°57'55.604"E*

Zufluss der Radbuza. Das Revier bildet der Bach Smolovský ab der Einmündung in die Zubřina (Strom-km 21,3) bis zu den Quellen.

**433 064 ZUBŘINA 2 – FV Domažlice 12 km 3 ha**

*GPS Z: 49°25'56.628"N, 12°57'34.538"E, K: 49°23'45.901"N, 12°53'23.603"E*

Zufluss der Radbuza. Ab der Brücke bei der Kläranlage der Fa. CHVAK Domažlice (Strom-km 22,7) bis zum Teich in Pasečnice (Strom-km 32,1) sowie der Zufluss des Baches Bystřice bis zum Viadukt an der Straße nach Pasečnice (GPS 49°23'54.512"N, 12°52'8.405"E). Ab dem Viadukt an der Straße nach Pasečnice dient das Revier der Fischzucht. Alle Zuflüsse sind für die Fischzucht bestimmt – der Fischfang ist verboten.

## Revier Nr. 04 231 003



### Revier Nr. 04 231 003

 **FREIER ZUTRITT**

 **ZUTRITT EINGESCHRÄNKT (ES IST EMPFOHLEN WÄHREND DER BRUTZEIT DEN ABSCHNITT**

 **ANGELVERBOT / EINFAHRT VERBOTEN**

 **EINFAHRT VERBOTEN**

## Hilfsangaben über Längen und Gewichte von ausgewählten Fischarten

<b>Graskarpfen (<i>Ctenopharyngodon idella</i>)</b>					
<b>Gesamt- länge (cm)</b>	<b>Ge- wicht (kg)</b>	<b>Gesamt- länge (cm)</b>	<b>Ge- wicht (kg)</b>	<b>Gesamt- länge (cm)</b>	<b>Ge- wicht (kg)</b>
50	1,38	71	3,97	87	7,30
52	1,55	72	4,14	88	7,56
54	1,74	73	4,31	89	7,82
56	1,94	74	4,49	90	8,09
58	2,16	75	4,68	91	8,36
60	2,39	76	4,87	92	8,64
61	2,51	77	5,06	93	8,93
62	2,64	78	5,26	94	9,22
63	2,77	79	5,47	95	9,52
64	2,90	80	5,68	96	9,82
65	3,04	81	5,89	97	10,13
66	3,18	82	6,11	98	10,45
67	3,33	83	6,34	99	10,77
68	3,48	84	6,57	100	11,10
69	3,64	85	6,81		
70	3,80	86	7,06		

**Zander** (*Sander lucioperca*)

Gesamt- länge (cm)	Ge- wicht (kg)	Gesamt- länge (cm)	Ge- wicht (kg)	Gesamt- länge (cm)	Ge- wicht (kg)
45	0,83	53	1,39	65	2,65
46	0,89	54	1,47	70	3,35
47	0,95	55	1,56	75	4,16
48	1,02	56	1,65	80	5,10
49	1,08	57	1,75	85	6,18
50	1,16	58	1,85	90	7,41
51	1,23	59	1,95	95	8,79
52	1,31	60	2,06	100	10,33

**Brachse** (*Abramis brama*)

Gesamt- länge (cm)	Ge- wicht (kg)	Gesamt- länge (cm)	Ge- wicht (kg)	Gesamt- länge (cm)	Ge- wicht (kg)
15	0,03	40	0,76	54	1,96
20	0,08	42	0,89	56	2,20
23	0,13	44	1,03	59	2,60
25	0,17	45	1,10	61	2,89
28	0,25	46	1,18	63	3,20
30	0,31	47	1,27	66	3,71
32	0,37	48	1,35	68	4,08
34	0,45	49	1,44		
36	0,54	50	1,54		
38	0,65	52	1,74		

## Karpfen (*Cyprinus carpio*)

Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)
40	1,07	51	2,35	70	6,56
41	1,16	52	2,50	75	8,20
42	1,25	53	2,66	80	10,10
43	1,35	54	2,83	90	14,79
44	1,46	55	3,00		
45	1,57	56	3,18		
46	1,68	57	3,37		
47	1,81	58	3,57		
48	1,93	59	3,77		
49	2,07	60	3,98		
50	2,21	65	5,16		

## Europäische Äsche (*Thymallus thymallus*)

Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)
30	0,21	37	0,39	44	0,67
31	0,23	38	0,43	45	0,72
32	0,25	39	0,46	46	0,77
33	0,28	40	0,50	47	0,82
34	0,30	41	0,54	50	1,00
35	0,33	42	0,58	55	1,34
36	0,36	43	0,62		

**Schleie** (*Tinca tinca*)

Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)
20	0,12	40	0,98	52	2,18
	2,18	42	1,14	54	2,45
23	0,18	42	1,14	54	2,45
25	0,24	44	1,31	56	2,74
28	0,33	45	1,41	59	3,21
30	0,41	46	1,50	61	3,55
32	0,50	47	1,61	63	3,92
34	0,60	48	1,71	66	4,51
36	0,71	49	1,82	68	4,94
38	0,84	50	1,94		

**Regenbogenforelle** (*Oncorhynchus mykiss*)

Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)
25	0,21	33	0,44	41	0,79
26	0,22	34	0,47	42	0,84
27	0,25	35	0,51	43	0,91
28	0,27	36	0,55	44	0,96
29	0,30	37	0,60	45	1,04
30	0,32	38	0,65	46	1,11
31	0,36	39	0,70	47	1,14
32	0,40	40	0,74	50	1,39

## Bachforelle (*Salmo trutta m. fario*)

Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)
25	0,16	33	0,34	41	0,61
26	0,17	34	0,36	42	0,65
27	0,19	35	0,39	43	0,70
28	0,21	36	0,42	44	0,74
29	0,25	37	0,46	45	0,80
30	0,25	38	0,50	46	0,85
31	0,28	39	0,54	47	0,88
32	0,31	40	0,57	50	1,07

## Europäischer Wels (*Silurus glanis*)

Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)	Gesamt-länge (cm)	Ge-wicht (kg)
70	2,25	110	8,80	180	38,89
75	2,77	120	11,44	190	45,78
80	3,37	130	14,57	200	53,44
85	4,04	140	18,22	210	61,92
90	4,80	150	22,43	220	71,25
95	5,56	160	27,26	230	81,48
100	6,60	170	32,73	240	92,64

<b>Hecht (<i>Esox lucius</i>)</b>					
<b>Gesamt- länge (cm)</b>	<b>Ge- wicht (kg)</b>	<b>Gesamt- länge (cm)</b>	<b>Ge- wicht (kg)</b>	<b>Gesamt- länge (cm)</b>	<b>Ge- wicht (kg)</b>
50	0,86	58	1,37	85	4,50
51	0,91	59	1,44	90	5,37
52	0,97	60	1,52	95	6,36
53	1,03	61	1,60	100	7,46
54	1,09	65	1,95	110	10,04
55	1,16	70	2,45	120	13,17
56	1,22	75	3,04		
57	1,29	80	3,72		

## Abkürzungen der Namen von ausgewählten Fischarten

Fischart	Abkürzung	Lateinische Benennung
Graskarpfen	Ab	<i>Ctenopharyngodon idella</i> (Valenciennes, 1844)
Rapfen	Bo	<i>Aspius aspius</i> (Linnaeus, 1758)
Zander	Ca	<i>Sander lucioperca</i> (Linnaeus, 1758)
Brachse	C	<i>Abramis brama</i> (Linnaeus, 1758)
Güster	Cm	<i>Abramis bjoerkna</i> (Linnaeus, 1758)
Aland	Jj	<i>Leuciscus idus</i> (Linnaeus, 1758)
Hasel	Jp	<i>Leuciscus leuciscus</i> (Linnaeus, 1758)
Döbel	Tl	<i>Squalius cephalus</i> (Linnaeus, 1758)
Karpfen	K	<i>Cyprinus carpio</i> (Linnaeus, 1758)
Karusche	Ka	<i>Carassius carassius</i> (Linnaeus, 1758)
Giebel / Silberkarusche	Ks	<i>Carassius auratus</i> (Linnaeus, 1758)
Schleie	L	<i>Tinca tinca</i> (Linnaeus, 1758)

<b>Europäische Asche</b>	Li	<i>Thymallus thymallus</i> (Linnaeus, 1758)
<b>Quappe</b>	Mn	<i>Lota lota</i> (Linnaeus, 1758)
<b>Flussbarsch</b>	Oř	<i>Perca fluviatilis</i> (Linnaeus, 1758)
<b>Nase</b>	O	<i>Chondrostoma nasus</i> (Linnaeus, 1758)
<b>Barbe</b>	Pa	<i>Barbus barbus</i> (Linnaeus, 1758)
<b>Rotfeder</b>	Pn	<i>Scardinius erythrophthalmus</i> (Linnaeus, 1758)
<b>Rotauge</b>	Pl	<i>Rutilus rutilus</i> (Linnaeus, &nbsp;1758)
<b>Zährte</b>	Př	<i>Vimba vimba</i> (Linnaeus, 1758)
<b>Regenbogenforelle</b>	Pd	<i>Oncorhynchus mykiss</i> (Walbaum, 1792)
<b>Forelle</b>	Po	<i>Salmo trutta</i> (Linnaeus, 1758)
<b>Bachsaibling</b>	Si	<i>Salvelinus fontinalis</i> (Mitchill, 1814)
<b>Europäischer Wels</b>	Su	<i>Silurus glanis</i> (Linnaeus, 1758)
<b>Hecht</b>	Š	<i>Esox lucius</i> (Linnaeus, 1758)
<b>Aal</b>	Ú	<i>Anguilla anguilla</i> (Linnaeus, 1758)

# Method. Anweisungen und Informationen

## METHODISCHE ANWEISUNGEN FÜR EINTRAGUNG DER ANGELTAGE UND GEFANGENEN FISCHE IN DIE ÜBERSICHT DER FÄNGE

### Übersicht der Angeltage und Fänge (Teil II der Angelkarte)

Vor dem eigentlichen Beginn des Angelns ist die angelnde Person verpflichtet, das Angeldatum und die Nummer des Reviers in die Übersicht der Angeltage und Fänge auf unlöschbare Weise einzutragen.

Die Nummer des Reviers (sechs- oder achtstellige Nummer), die in dem Verzeichnis der Angelreviere angegeben ist, wird in die Spalte Reviernummer eingetragen. Wenn das Revier, wo die Person angelt, aus Teilrevieren, die mit Nummern bezeichnet sind, besteht, muss außer der Reviernummer auch die Teilreviernummer in die nächste Spalte, Teilrevier eingetragen werden.

Falls der Angler an einem Tag im Revier, sowie in seinem Teilrevier angelt, muss er in der Übersicht der Angeltage und Fänge seine Anwesenheit im Revier und in dem Teilrevier in zwei separaten Zeilen aufführen.

Wenn das Angeln unterbrochen und an demselben Tag in demselben Revier wieder aufgenommen wird, muss die Anwesenheit (d.h. Angeldatum und Reviernummer) nicht erneut eingetragen werden.

Wenn die angelnde Person keinen gefangenen Fisch an dem bestimmten Kalendertag in dem besuchten Revier behält, ist sie verpflichtet die Zeile in der Übersicht der Angeltage und Fänge (die Spalten über Fischart, Anzahl, Gewicht und Länge) auf unlöschbare Weise spätestens vor Angelbeginn in einem anderen Revier oder am nächsten Tag durchzustreichen.

#### Beispiel:

#### Revier-Nr. **411 042 Kouřimka 1**

Der Angler hat im Revier nichts gefangen, deshalb ging er in den Teilrevier des Reviers – das Reservoir **Nr. 2 Poboří**, wo er einen Karpfen gefangen und behalten hat (45 cm, 2,2 kg). Die Eintragung in der **Übersicht der Angeltage und Fänge** wird auf folgende Weise durchgeführt:

Datum	Revier-Nr	Teilrevier	Art	Stück	Gewicht kg	Länge cm
20. 6.	<b>411 042</b>	_____				_____
20. 6.	<b>411 042</b>	<b>2</b>	Karpfen	1	2,2	45

## Verfahrensweise für den Fall, dass alle Zeilen im Teil II der Angelkarte ausgefüllt sind

Wenn der der Besitzer einer Angelkarte alle Zeilen in der Übersicht der Angeltage und Fänge oder Zusammenfassung der Fänge und Angeltage (Teil II der Angelkarte) ausgefüllt hat, kann er bei der betreffenden CRS Organisation ein neues Formular kostenlos anfordern.

Dieses neue Formular muss ausgefüllt werden, damit es eindeutig zu der ausgestellten Angelkarte zugeordnet werden könnte. Darunter versteht man die Eintragung der Daten aus dem Teil I der Angelkarte (Gültigkeitsdauer, Name, Vorname, Titel des Besitzers, Geburtsdatum, Wohnort, FV-Mitgliedschaft) sowie die Eintragung der Nummer der Angelkarte an der Stelle, wohin der Aufkleber geklebt wird. Die Nummer der Angelkarte befindet sich auf dem Aufkleber; führen Sie an, es handelt sich um Anlage zu der ausgestellten Angelkarte.

Beispiel:.. Anlage Nr. 1 zu der Angelkarte Nr. 82111 12 00001.

## Verzeichnis der Abkürzungen

FSG	Fischschutzgebiet	PR	Teilrevier
FV	Fischereiverein	RMV	Revier von lokalem Interesse
CHKO	Naturschutzgebiet	SÚS	Regionalverband Nordböhmen
ČRS	Der Tschechische Anglerverein	ÚS	Regionalverband
MZe	Landwirtschaftsministerium	VÚS	Regionalverbandkomitee
MŽP	Umweltministerium		
OkÚ	Bezirksamt	GPS Z:	<i>Revieranfang</i>
PHO	Hygiene- Schutzgebiet	GPS K:	<i>Revierende</i>

## Kleines Wörterbuch

Jezero = See	Podrevír = Teilrevier
Koupaliště = Schwimmbad	Potok = Bach
Město = Stadt	Rameno = Altwasser
Mlýn = Mühle	Retenční nádrž = Rückhaltebecken
Nádrž = Behälter; Becken; Teich	Řeka = Fluss
Náhon = Wassergraben	Rybník = Teich
Obec = Gemeinde	Štěrkoviště = Baggersee
Propadlina = Binge	Zátoka = Bucht

*Bemerkungen:*

*Bemerkungen:*

*Bemerkungen:*

*Bemerkungen:*

*Bemerkungen:*

*Bemerkungen:*

*Bemerkungen:*

*Bemerkungen:*



# 2026

## Januar

Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

## Februar

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28

## März

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

## April

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

## Mai

Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

## Juni

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

## Juli

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

## August

Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

## September

Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

## Oktober

Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

## November

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

## Dezember

Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



**Nabízíme Vám** kompletní sortiment rybářských potřeb,  
**...vše pro rybáře...** vybavení pro camping a různé doplňky  
včetně živých nástrah



**Verkauf von**  
**...alles für Angler...**

**Anglerbedarf und Angelausstattung**  
ausgestattet für Camping und verschiedenes Zubehör  
Verkauf von Angelschienen

Mo - Fr: 9-12 13-17 | Sa: 9-12  
ADRESE: Komenského 14, 350 02 EGER | HANDY: +420 774 753 555

**We offer you**  
**...all for fisherman...**

**fishing tackle and equipment for catching fish,**  
**equipment for camping and various accessories**  
Sales of non-member permits for tourists

Mo - Fr: 9-12 13-17 | Sa: 9-12  
ADDRESS: Komenského 14, 350 02 CHEB | PHONE: +420 774 753 555



Po - Pá: 9-12 13-17 | So: 9-12  
**RYBÁŘSKÉ POTŘEBY - Barbora Navrátilová**

Komenského 14, 350 02 CHEB | TEL.: +420 774 753 555 | EMAIL: b-navratilova@seznam.cz



GPS:  
50°4'39.281"N  
12°22'23.149"E



**WENN DAS**

# FISCHEN DANN UHABAKUKA.CZ

**600.000**

**STÜCK WAHRE IM LAGER**

**BIß 16.00 SCHICKEN WIR SOFORT**

**DIE IN TSCHECHIEN GRÖSSTE VERKAUFSFLÄCHE**

**DER IN TSCHECHIEN GRÖSSTE VERKAUFSSTELLENZAHL**

**KAPRAŘSKÁ SPECIÁLKA**

**SPEZIALISIERTE VERKAUFSSTELLE FÜR KARPENANGELN**

**BOLEVECKÁ 11, PLZEŇ**

**WEITERE VERKAUFSSTELLEN: PLZEŇ ROUDNÁ,  
BEROUN, ROKYCANY, DOMAŽLICE**

